

elsauer zytig

Informationen für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg,
Tolhusen, Fulau, Ricketwil und Schlatt – GZA 8352 Elsau

Ausgabe 267, November 2025

Gemeinde

4



Bauprojekte in Elsau auf Kurs

10

Schule

14



Lernlandschaft statt Klassenzimmer

17

Kirche

18

Natur

26

Senioren

28

Kultur

37

Vereine

40



Handballer im Herbstlager

44

Gewerbe

51

Jugend

52

Parteien

54

Leserforum

56



News zum Thema ÖV

4, 5 und 58



Silvan Eglau erklärt den Mitgliedern der Krisenhilfegruppe, wie der Notfalltreffpunkt in der Mehrzweckhalle in Betrieb genommen wird.

Gut gerüstet für einen Ernstfall, der hoffentlich nie eintreten wird

(sil) Vor einiger Zeit hat der Elsauer Sicherheitsvorstand Daniel Kälin die neue Krisenhilfegruppe Elsau vorgestellt und gleichzeitig nach freiwilligen Mitgliedern gesucht. Wie sieht die Situation heute aus? Wir haben eine Übung der neu gegründeten Hilfsorganisation mitverfolgt.

Ganz normale Leute hatte Daniel Kälin für die neue Elsauer Krisenhilfegruppe gesucht – und genau die scheint er auch gefunden zu haben. Es ist ein bunt zusammengewürfelter Haufen, der sich an diesem Abend im Gemeindehaus Elsau trifft – Menschen jeglichen Alters und Geschlechts sind vertreten. Christian Blatter, Stabschef des Gemeindeführungsorgans (GFO) und Silvan Eglau, Leiter der Krisenhilfegruppe, erwarten die frischgebackenen Elsauer Krisenhelferinnen und -helfer erwartungsvoll. Die beiden haben für den heutigen Abend eine umfangreiche Übung vorbereitet. Es ist das zweite Treffen der Elsauer Krisenhilfegruppe – inzwischen umfasst sie

25 Mitglieder. Laut Silvan Eglau war es gar nicht schwierig, freiwillige Elsauerinnen und Elsauer zu finden, die gerne bei der neu gegründeten Gruppe mittun möchten: «Nach den beiden Infoabenden haben sich bereits zahlreiche Interessentinnen und Interessenten gemeldet – als dann noch der Artikel in der ez erschien, sorgte das für zusätzliche Anfragen und wir konnten die Gruppe schnell aufbauen.»

Der Allgemeinheit etwas zurückgeben und den eigenen Horizont erweitern

Die beiden Gruppenleiter begrüßen alle Anwesenden und erklären, was heute geübt wird. Die erste Übung im Früh-

sommer diene dem gegenseitigen Kennenlernen – heute wird einerseits das neue Hauptquartier der Gruppe bezogen und andererseits soll der Elsauer Notfalltreffpunkt angeschaut werden. Gemeinsam macht man sich auf den Weg in Richtung Schulanlage, wo sich beides befindet. Ich nutze die Gelegenheit, um den Mitgliedern ein bisschen auf den Zahn zu fühlen. Warum haben sie sich dazu entschieden, bei der Krisenhilfegruppe mitzutun? Der Allgemeinheit etwas zurückgeben, sich persönlich weiterentwickeln, bei einem Ernstfall nicht einfach herumstehen, sondern richtig reagieren können – die Antworten klingen bei allen ähnlich. Unsere erste Station ist der ehemalige Zivilschutzbunker unter dem Schulhaus Süd. Hinter der Gittertüre befindet sich heute eine Spielgruppe, abgestellte Kindervelos und Trampitraktoren zeugen von den kleinen Besucherinnen und Besuchern, die normalerweise hier aus- und eingehen. Christian Blatter: «Es hat eine Weile gedauert, bis wir ein geeignetes Hauptquartier für die Krisenhilfegruppe gefunden haben. Da ein grosser Teil der Zivilschutzanlage unter dem Schulhaus leer steht, entschieden wir uns für diese Lösung.» Der Ort ist zudem strategisch günstig gelegen – befindet sich der Elsauer Notfalltreffpunkt doch bei der Mehrzweckhalle Ebnet und somit nur einen Steinwurf entfernt.



Christian Blatter begrüsst die 25 frischgebackenen Mitglieder der Krisenhilfegruppe.

Ein neues Hauptquartier unter dem Schulhaus Süd

Damit die Krisenhilfegruppe einziehen kann, müssen die dafür vorgesehenen Räume aber erst einmal entrümpelt werden. Genau das wird heute Abend im Rahmen der gemeinsamen Übung gemacht.

Vorher werden die Krisenhelferinnen und -helfer aber zuerst einmal mit ihrem persönlichen Equipment ausgestattet. Dabei handelt es sich um schwarz-silberne Leuchtwesten, die mit verschiedenen Taschen und Schlaufen versehen sind. Taschenlampe, Handschuhe, Erste-Hilfe-Material: Noch ist

lauf Silvan Eglauf nicht abschliessend definiert, was alles in den Westen Platz finden muss. «Auch das ist ein steter Prozess und wird erst nach und nach klar werden. Bis jetzt fehlt es schlicht an Erfahrungswerten, auf die wir zurückgreifen können.»

Tische, alte Telefone, stapelweise Stühle – schnell wird klar, dass so einiges entfernt werden muss, um die neuen Räume für die Krisenhilfegruppe nutzbar zu machen.

Die eine Hälfte der Gruppe krempelt die Ärmel hoch und beginnt mit der Entrümpelung, die andere widmet sich dem Elsauer Notfalltreffpunkt bei der Mehrzweckhalle Ebnet.

Dieser steht der Bevölkerung im Ereignisfall als erste Anlaufstelle zur Verfügung. Hier erhalten sie Hilfe und Informationen, wenn zum Beispiel der Strom über längere Zeit ausfällt oder aufgrund eines Naturereignisses ein Teil der Gemeinde evakuiert werden muss. Der Notfalltreffpunkt wird in einem ersten Schritt von der Feuerwehr betreut – bei länger dauernden Ereignissen sollen dann aber die Elsauer Krisenhelferinnen und -helfer übernehmen und gemeinsam mit dem Zivilschutz der Bevölkerung zur Seite stehen.

Silvan Eglauf schaut sich gemeinsam mit seiner Gruppe in der Mehrzweckhalle um und erläutert, was in einem Ernstfall für die Krisenhelfer hier beim Notfalltreffpunkt zu tun wäre. Dabei geht es in erster Linie um Betreuungsaufgaben und Administrationsaufgaben.

Menschen wie du und ich

Während Eglauf erklärt, hören die Krisenhelferinnen und Krisenhelfer auf-



Geballtes Wissen: Heute geht es darum, das Material kennenzulernen und zu erfahren, wo es sich befindet.

merksam zu. Es sind viele Informationen, die da weitergegeben werden. «Ich bin mir gar nicht sicher, ob ich all das im Kopf behalten und im Ereignisfall auf dieses Wissen zurückgreifen kann», gibt eines der Mitglieder unumwunden zu, die anderen nicken zustimmend. Silvan Eglauf beschwichtigt: «Genau hierfür üben wir. Wichtig ist, dass Ihr die Informationen einmal gehört und Euch in den Räumlichkeiten umgeschaut habt. Zudem gibt es einen Notfallkoffer mit allen nötigen Informationsmaterialien, der hier deponiert wird und Euch im Ernstfall garantiert weiterhilft.»

Dieser kurze Dialog zeigt deutlich, worum es bei der Krisenhilfegruppe eigentlich geht: Die Mitglieder sind keine ausgebildeten Spezialisten wie beispielsweise Feuerwehrleute, sondern ganz normale Menschen wie du und ich. In ihrem Privatleben sind sie Pensionäre, Hausfrauen, Mamis, Handwerker – und das ist auch so gewollt. Denn Betreuungs- und Überwachungsaufgaben kann jeder und jede übernehmen: Hierfür braucht es nicht mehr als eine gesunde Portion an Einfühlungsvermögen und Belastbarkeit. Silvan Eglauf bestätigt dies: «Einziges Kriterium für ein Mitun in der Gruppe ist, dass man sich fit fühlt und zutraut, bei einem unvorhergesehenen Ereignis einen kühlen Kopf zu bewahren.»

Die Gruppe übt das eben Gehörte anhand von verschiedenen kleinen Fallbeispielen und ich besuche nochmals das neue Hauptquartier. Auch dort hat sich Einiges getan: Die meisten Möbel sind verschwunden, der Rest der Tische wurde zur Seite geschoben, sodass die Krisenhilfegruppe genügend Platz hat. Christian Blatter freut sich: «Nun sind wir auch in dieser Hinsicht startklar.»

Im Februar ist Abend des offenen Notfalltreffpunktes

Die Elsauer Krisenhilfegruppe wird sich künftig zwei bis dreimal jährlich treffen, verschiedene mögliche Einsatzorte in der Gemeinde näher anschauen und Einsatzszenarien üben.

Am 4. Februar 2026 wird es in Elsau einen «Abend des offenen Notfalltreffpunktes» für die Bevölkerung geben. Silvan Eglauf: «Am ersten Mittwoch im Februar wird jeweils der nationale Sirenentest durchgeführt, und deshalb haben wir uns dazu entschieden, dann gleich auch die Türen unseres Notfalltreffpunktes zu öffnen.» Die Bevölkerung erhält dann die Gelegenheit, den

Elsauer Notfalltreffpunkt näher anzuschauen, sich über verschiedene Themen wie zum Beispiel den Notvorrat zu informieren und natürlich auch die Krisenhilfegruppe näher kennenzulernen. Silvan Eglauf hofft, dass sich dann noch ein paar Elsauerinnen und Elsauer dazu entschliessen, ebenfalls mitzutun. «Nach wie vor sind neue Mitglieder herzlich willkommen.»

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich natürlich auch jetzt schon bei Silvan Eglauf, Leiter Krisenhilfegruppe, silvan.eglauf@elsau.ch und Christian Blatter, Stabschef GFO, christian.blatter@elsau.ch, Telefon: 079 427 71 42, melden.





BIG NEWS

WISI HAUSTECHNIK AG
IST ZURÜCK IN ELSAU!

Liebe Kundinnen, Liebe Kunden, Liebe Elsauer und Schlatter

Wir sind umgezogen! Neu finden Sie uns in Elsau,
Im Heidenloch 4. Wir freuen uns, Sie am neuen Standort
begrüssen zu dürfen und weiterhin für Sie da zu sein.

Ihr Wisi Haustechnik Team





Haustechnik • Sanitär • Heizung • Reparaturservice

052 363 27 27 • info@wisi-haustechnik.ch • www.wisi-haustechnik.ch

Im Heidenloch 4, 8352 Elsau • Dorfstrasse 85, 8542 Wiesendangen



Daniel Schmid
Gemeindepräsident Elsau

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Bereits neigt sich ein weiteres Jahr dem Ende zu. Zeit also für einen kurzen Rück- und Ausblick.

Seit einiger Zeit bewegt das Thema Postauto 680 unsere Gemeinde stark. Wir haben als Gemeinderat das Handlungsfeld hier bewusst den Petitionären/Initianten überlassen. Denn eine direkte Demokratie lebt gerade vom privaten Engagement. Wir wollten und wollen deshalb nicht die Meinungsbildung in einem Themenfeld vorzeitig beeinflussen, das auch der Gemeinderat als wichtig für Elsau erachtet. Schon immer haben wir die gute ÖV-Anbindung als eine der sieben Stärken unserer Gemeinde bewertet (www.elsau-erleben.ch). Diese Stärke wollen wir beibehalten oder ausbauen. Und unterschiedliche Meinungen gehören bei uns in der Schweiz zum demokratischen Prozess dazu. Wir haben die Initianten mehrmals darauf aufmerksam gemacht, dass eine Initiative ein Thema betreffen muss, dass in die Kompetenz der Gemeindeversammlung oder einer Urnenabstimmung fällt. Auf die von ihnen selber im Flugblatt erwähnte juristische Begleitung wurde aber verzichtet. Weil die Initianten die Ungültigerklärung ihrer Initiative mit dem nachweisbar falschen Argument begründen, in der am 7. März 2021 nach einer Urnenabstimmung in Kraft gesetzten Gemeindeordnung sei uns allen eine Kompetenzbeschneidung der Gemeindeversammlung untergejubelt worden, sehen wir uns als Gemeinderat jetzt gezwungen, unseren Standpunkt bezüglich der Planung neuer möglicher ÖV-Varianten in der Gemeinde Elsau kurz zu erläutern.

Vorausschauend beginnen bereits die Gemeindewahlen 2026 das politische Geschehen zu prägen. Etliche Behördenmitglieder treten zurück. Erfreulicherweise interessieren sich nach der offiziellen Anmeldefrist bereits genügend Bürgerinnen und Bürger neu für ein Behördenamt. Und das, obwohl wir in der RPK zum Beispiel die ganze Behörde neu wählen müssen. Schön ist, dass wir alle sicher im Gemeinderat eine wirkliche Wahl haben werden, weil hier mehr als sieben Personen kandidieren!

Am 10. Dezember steht die traditionelle Budgetgemeinde vor der Tür. Kommen Sie vorbei und prägen Sie die Zukunft von Elsau aktiv mit. Wir haben einige finanzielle Herausforderungen zu meistern! Zudem lade ich Sie auch zum Neujahrsapéro in den Singsaal ein. Sie haben hier die Möglichkeit, unseren neuen Gemeindeschreiber Jan Tobias Bauer live an seinem ersten Arbeitstag Elsau persönlich kennenzulernen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familienangehörigen einige besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten Start in ein hoffentlich erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Gemeindepräsident Daniel Schmid

Aus dem Gemeinderat

Wir wollen weiterhin einen guten ÖV in unserer Gemeinde

Die ÖV-Erschliessung ist eine der sieben Stärken unserer Gemeinde. Diese Stärke will der Gemeinderat beibehalten oder ausbauen.

Nach wie vor ist nicht entschieden, ob die seit dem Dezember 2018 bei unserer ARA provisorisch und befristet wendende Stadtbuslinie 7, wie vom Gemeinderat als mögliche Variante geplant, bis ins Dorf Elsau hinauf verlängert werden kann. Der bereits im Sommer 2023 angestossene Planungsprozess zieht sich endlos in die Länge. Sonst hätte der Gemeinderat unsere Bevölkerung schon lange zur versprochenen Infoveranstaltung eingeladen und im Detail über dieses Vorhaben informiert.

Der Gemeinderat sieht sich aber nun veranlasst, das bestehende Informationsvakuum zu schliessen. Der Grund dafür ist die nachweislich falsche Information an die mehr als 600 Mitunterzeichnenden einer Initiative, die der Gemeinderat materiell für ungültig erklären musste. So schreiben die vier Initianten, dass die demokratischen Rechte der Gemeindeversammlung mit der Annahme der neuen Gemeindeordnung im Jahr 2021 stark reduziert worden seien. Auch sei das Dossier ÖV von der Gemeindeversammlung von den Stimmberechtigten kaum bemerkt in die Zuständigkeit des Gemeinderats übergegangen. Fakt jedoch ist, dass die politische Planung und Führung in der Gemeinde gemäss §48 Abs. 1 des Gemeindegesetzes seit jeher beim Gemeinderat liegen. Und wer etwas genauer hinschaut, stellt unschwer fest, dass die Planungsbefugnisse der Gemeindeversammlung gemäss Art. 13 der alten und Art. 10 der neuen Gemeindeordnung identisch geblieben sind.

Gerne halten wir an dieser Stelle deshalb nochmals fest, wie unser Gemeindepräsident Daniel Schmid bereits an der Gemeindeversammlung im vergangenen Dezember informiert hat. Mit der geplanten Verlängerung der Stadtbuslinie 7 nach Elsau und dem Ziel eines möglichst guten ÖV-Angebots für die gesamte Gemeinde möchte der Gemeinderat folgendes erreichen:

- Das heute gegenüber dem in unserem mit der Bahn erschlossenen Talgebiet von Rätersch und Schottikon klar schlechtere ÖV-Angebot von Elsau soll spürbar verbessert werden.
- Das von Stadtbus mit der provisorischen Wendeschleife belegte Land bei der ARA soll wieder frei werden und nach dem Rückbau der ARA als einzige grössere Landreserve der Gemeinde langfristig zur Verfügung stehen.

Die aktuell auf dem Tisch liegende Lösung mit einer Wendeschleife für die Postautolinie 680 am Bahnhof Rätersch wurde von den Verkehrsplanern von Postauto und Stadtbus ausgearbeitet und nicht vom Gemeinderat. Sie entspricht der übergeordneten Strategie des ZVV, die ÖV-Benutzenden möglichst rasch vom Bus auf die viel leistungsfähigere Bahn umsteigen zu lassen. Momentan suchen die Verkehrsplaner nach Lösungen und auch der Gemeinderat setzt sich aktiv dafür ein, dass Elsau mit der Oberstufenschule und dem Gesundheitszentrum in der Hofwis weiterhin von Rätersch her mit dem Postauto 680 verbunden bleiben wird. Weil sich das Zeitfenster für die geplante Umstellung des ÖV-Angebots ab Dezember 2026 schon länger geschlossen hat, bleibt das heutige Angebot der Postautolinie 680 mit dem Endhalt im Hauptbahnhof Winterthur sicher bis im Dezember 2028 bestehen. Da weiter-

hin unklar ist, bis wann mit der nötigen Bewilligung des Kantons für die Wendeschleife der Stadtbuslinie 7 in Elsau gerechnet werden kann, ist aktuell noch nicht absehbar, ab wann diese dereinst in Betrieb gehen kann.

Sicher ist jedoch bereits jetzt; entweder bleibt alles beim Alten oder unsere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben das letzte Wort, weil eine Buswendeschleife sicher so hohe Kosten verursacht, dass in der Gemeindeversammlung oder an der Urne darüber entschieden werden muss.

Kurz zusammengefasst geht es darum:

- Wir haben in der Gemeinde einen guten ÖV. Der Gemeinderat will diesen beibehalten oder ausbauen.
- Die Prüfung möglicher Varianten ist Aufgabe des Gemeinderates.
- Der ZVV entscheidet über das ÖV-Angebot. Der Gemeinderat kann Anträge einbringen.
- Es gibt keine Buswendeschleife ohne Volksentscheid.
- Das freiwerdende ARA-Areal ist die letzte strategische Landreserve der Gemeinde.



Öffnungszeiten:

Di. - Do. 08.45 - 18.15 Uhr
Fr. 08.45 - 00.30 Uhr

Yvonne & Stefan Huber

Elsauerstr. 3 8352 Elsau
079 791 56 97 / 077 475 63 42
www.schür-treff.ch

Schür-Treff

Wir bieten jeden Tag ein feines Mittagsmenü.
Freitagabends einen gemütlichen Start ins Wochenende mit unseren feinen Flammkuchen und Weinen.



Der Gemeinderat hat diverse Bauabrechnungen genehmigt

Im Winter 2022/2023 musste vor allem aus hygienischen Gründen die Küche im Badikiosk saniert werden. Dieser Umbau ist gelungen und hat sich seither in der Praxis sehr bewährt. Der bewilligte Objektkredit von CHF 80'000 wurde um rund CHF 30'000 überschritten. Die Gründe dafür waren der zusätzlich nötige gewordene Ersatz des Steamers, alter Leitungen und Plattenbeläge.

Beim Bau des neuen Reservoirs Rodler, das im Juni 2023 feierlich eingeweiht werden konnte, fielen massiv tiefere Kosten an. Diese grosse Kostenunterschreitung von rund CHF 650'000 bzw. 39% wurde von tieferem Aufwand in praktisch allen Bereichen verursacht und hatte folgenden Grund. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag wurde inmitten in der Corona-Pandemie ausgearbeitet in einer Zeit von stark steigenden Rohstoffpreisen und Baukosten mit ungewissem Ausgang. Diese Preissteigerung wurde dann mit entsprechender Reserve in den Kostenvoranschlag eingerechnet. Bereits bei der Auftragsvergabe im November 2021 zeigte sich, dass die offerierten Preise viel tiefer waren als im ausgearbeiteten Vorprojekt. Hinzu kam, dass ursprünglich eingeplante Arbeiten, wie z.B. die Instandstellung der Waldstrasse schliesslich gar nicht ausgeführt werden mussten. Der Umbau des ehemaligen Kadaver-raums im hinteren Teil des Werkgebäudes zum neuen Büro des Leiters der Abteilung Tiefbau konnte im Jahr 2024 etwas günstiger ausgeführt werden als geplant. Der bewilligte Objektkredit von CHF 80'000 wurde schliesslich auch dank der von unserem Leiter der Abteilung Tiefbau, Beat Wydenkeller, selber ausgeführten Planung und Bauleitung um CHF 400 unterschritten.

Für den Ersatz des Blockheizkraftwerks (BHKW), welches das in unserer ARA anfallende Faulgas in Strom und Wärme umwandelt, resultierten Kosten von CHF 96'500. Der bewilligte Kredit wurde um CHF 11'500 bzw. 14% überschritten. Die Gründe dafür waren die neu ausserhalb des Gebäudes platzierte Gasreinigung mit Aktivkohlefilter und eine zusätzlich nötig gewordene Blindstromkompensation.

Auch für eine Wasserleitung, deren Ersatz auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste, fallen Kosten an, die abgerechnet werden müssen. So geschehen ist das für den Ersatz des 2. Teils der Leitung auf dem Areal der Hug Engineering in Rümikon. Die Gemeindeversammlung

hatte dafür im Dezember 2019 einen Kredit von CHF 145'000 bewilligt. Das Projekt konnte wegen eines vom AWEL im gleichen Jahr gestarteten Projekts beim nahen Hochwasserbauwerk der Eulach immer noch nicht realisiert werden und muss zu gegebener Zeit neu geplant werden. Es wurden Planungskosten von rund CHF 6'000 abgerechnet.

Die Bauarbeiten für den Anschluss der Abwasserentsorgung von Elsau an das Kanalisationsnetz wurden im August gestartet und die Planung für dieses Grossprojekt konnte abgeschlossen werden. Der von der Gemeindeversammlung im Juni 2022 bewilligte Objektkredit von CHF 269'250 wurde um CHF 18'600 bzw. 7% überschritten. Ein Grund für diese Kostenüberschreitung waren die wesentlich aufwändigeren Baugrunduntersuchungen. Das AWEL forderte unter anderem zusätzliche Untersuchungen im Bereich des Grundwassers. Höhere Kosten fielen auch beim Ingenieur als Gesamtleiter der Projektierung an aufgrund von zusätzlichen Abklärungen und bei der Planung für die künftige Nutzung des Areals. Da bei einer Kostenüberschreitung eines der von der Gemeindeversammlung bewilligten Kredits jedoch die Gemeindeversammlung das letzte Wort hat, wird ihr diese Bauabrechnung am 10. Dezember 2025 zur Genehmigung unterbreitet.

Wiederausbau Notwohnung, Kredit bewilligt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11. Februar 2025 einen Kredit von CHF 35'000 für die unmittelbar nötigen Sanierungsarbeiten infolge eines Wasserschadens bewilligt. Die Notwohnung im hinteren Teil des Werkgebäudes wurde anschliessend in den Rohbauzustand zurückgebaut. Der Wasserschaden konnte inzwischen mit der Sanierung des Dachs des gesamten Gebäudeteils und der Abdichtung von aussen dauerhaft behoben werden. Mit der Erneuerung der verschiedenen Leitungen soll das bisher unübersichtliche und im Raum sehr dominant wirkende Leitungswirrwarr platzsparend beseitigt werden. Zusätzlich konnte die Dachwasserleitung entfernt werden, da das Regenwasser der darüberliegenden Flachdächer künftig direkt versickert wird. In der Investitionsplanung sind für diese Sanierung im 2026 CHF 100'000 eingestellt.

Die Notwohnung hatte uns in der Vergangenheit immer wieder unverzichtbare Dienste bei der kurzfristigen Unterbrin-

Herzliches Beileid

Erwin Erich Frei

19.12.34 – 29.10.25

Anton Flückiger

16.02.38 – 14.10.25

gung von Personen geleistet, und wir konnten so teure Mietkosten und Sonderlösungen sparen. Da die Zeiten leider nicht einfacher geworden sind, soll sie uns auch künftig wieder zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat hat dafür auf Antrag der Werkkommission und der Sozialvorsteherin einen Objektkredit von CHF 100'000 bewilligt.

Ausbau ehemaliges Salzlager zu Büro, Kredit bewilligt

Nachdem im Jahr 2024 der ehemalige Kadaverraum zum Büro des Abteilungsleiters Tiefbau umgebaut wurde, soll nun das daneben liegende ehemalige Salzlager ebenfalls zu einem Büro ausgebaut werden. Da unsere ARA nach dem Abwasseranschluss an Winterthur abgebrochen wird, benötigt der aktuell dort untergebrachte Brunnenmeister dann einen neuen Arbeitsplatz. Sinnvollerweise soll er das heutige Büro unseres Betriebsleiters der Gemeindewerke übernehmen, in dem sich auch die Steuerung der Wasserversorgung befindet. Dieser soll dann in das neu zu bauende Büro im ehemaligen Salzlager wechseln. Für den Ausbau des ehemaligen Salzlagers zu einem Büro hat der Gemeinderat einen Objektkredit von CHF 67'000 bewilligt.

Machen Sie mit als FahrerIn oder Fahrer beim Fahrdienst Elsau!

Unser Fahrdienst Elsau wurde anfangs 2023 ins Leben gerufen. Er ist für die Menschen in unserer Gemeinde da, die nicht in der Lage sind, selbstständig öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und auch über kein soziales Netz verfügen, um von ihren Verwandten oder Bekannten gefahren zu werden. Eine FahrerIn oder eine Fahrer fährt diese Personen dann zum Arzt, ins Spital oder zum Therapeuten. Weil unser Fahrdienst

weiterhin rege genutzt wird, suchen wir immer wieder neue Fahrerinnen und Fahrer. Wenn Sie also über ein Auto und die nötige Zeit verfügen, und sich im Team des Fahrdienstes Elsau engagieren möchten, melden Sie sich bitte bei unserem Gemeindeschreiber, Ruedi Wellauer unter 052 368 78 08 oder ruedi.wellauer@elsau.ch. Sie leisten damit einen äusserst wichtigen und wertvollen Einsatz für unsere Gemeinde und Ihre künftigen Fahrgäste sind Ihnen sehr dankbar dafür.

Sportplatz Niderwis, Ersatz Beleuchtung auf dem Spielfeld 2

Die Werkkommission hat den Auftrag für die Planung des Ersatzes der Beleuchtung auf dem Spielfeld 2 an die EKZ vergeben. Dabei stellte sich unter anderem heraus, dass die bestehenden und vor rund 20 Jahren vom Heidenbüel in die Niderwis gezeigten Masten weiterverwendet werden können. Für den Ersatz der Beleuchtung ist mit CHF 68'000 Kosten zu rechnen. Für den Ersatz der Beleuchtung auf dem Spielfeld 2 des Sportplatzes Niderwis inkl. Planung hat der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission einen Objektkredit von CHF 76'000 bewilligt. Die Arbeiten wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben und inzwischen an die Heinz Schmid AG in Winterthur vergeben, welche das vorteilhafteste Angebot eingereicht hat.

Geplanter Verzicht auf die Aufbahrung von Verstorbenen im Waldfriedhof Elsau

Der mit dunklem Holztäfer verkleidete Katafalk und der kleine und enge Aufbahrungsraum auf unserem Waldfriedhof sind in die Jahre gekommen und machen aktuell einen tristen und eher unwürdigen Eindruck. Die Kühltechnik stammt aus dem Jahr 1979, ist bezüglich Kühlmittel veraltet und muss dementsprechend intensiv gewartet werden. Benötigt wird der Katafalk nur für Erdbestattungen. Diese sind in den letzten Jahren stark zurückgegangen auf zwei bis vier Fälle pro Jahr. Zur längeren Aufbahrung der Verstorbenen und deren Besuch von den Hinterbliebenen wurde der Raum in den vergangenen Jahren kaum mehr genutzt. Ein Ersatz des Katafalks und eine Renovation des Aufbahrungsraums würde Kosten von gegen CHF 50'000 verursachen. Trotz dieser hohen Kosten liessen sich aber die engen Platzverhältnisse nicht lösen. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat entschieden, auf den

Ersatz unseres Katafalks auf unserem Waldfriedhof zu verzichten und künftig für die Aufbahrung unserer Verstorbenen auf die Dienste des Friedhofs Rosenberg in Winterthur zu setzen. Der Friedhof Rosenberg ist für die Hinterbliebenen mit dem Öffentlichen Verkehr gut zu erreichen und verfügt über einen grossen Parkplatz. Die dortigen Aufbahrungsräume sind zudem rund um die Uhr frei zugänglich.

Stimmiger Adventsapéro vom 1. Dezember 2025 beim Gemeindehaus

Unser Adventsapéro, umrahmt vom Gesang der Schulklassen und mit der Ansprache unseres Gemeindepräsidenten, ist inzwischen zu einer gut besuchten Tradition geworden. Unser Weihnachtsbaum wurde dieses Jahr von der Familie Bitschnau an der Unteren Schärerstrasse gespendet. Kommen auch Sie vorbei und geniessen die vorweihnachtliche Stimmung. Die Gemeinde offeriert Ihnen nach dem offiziellen Teil mit Ansprache unseres Gemeindepräsidenten, Daniel Schmid, und dem Schülerchor gerne Glühwein, Punsch und eine feine Kürbissuppe. Unser Adventsapéro findet am Montag, 1. Dezember 2025, um 19.00 Uhr beim Gemeindehaus statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung zum Neu- jahrsapéro vom 1. Januar 2026

Am 1. Januar 2026 findet im Singsaal im Schulhaus Ebnet unser traditioneller Neujahrsapéro statt. Damit wir zusammen in aller Ruhe ins neue Jahr starten können, beginnt der Apéro erst um 12.30 Uhr. Wie gewohnt überbringt Ihnen unser Gemeindepräsident, Daniel Schmid, um 12.45 Uhr die guten Wünsche des Gemeinderats zum neuen Jahr. Er wird in seiner Ansprache kurz Rückschau halten auf das vergangene Jahr und einen Ausblick machen auf das Jahr 2026.

Wir möchten mit Ihnen aber nicht nur auf das neue Jahr anstossen, sondern unser Neujahrsapéro ist auch dazu da, miteinander in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie diese Gelegenheit bei einem guten Schluck und feinen Häppchen. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie am 1. Januar 2026 im Singsaal im Schulhaus Ebnet begrüßen dürfen.

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Forst- und Forwarderarbeiten





R.Meier

Tolhusen 14
8352 Elsau
079 / 613 81 40

rolfmeier78@gmx.ch
www.forstundforwarderarbeiten.ch

Ihr Partner für:

- Holzschnitzelverkauf - Spezialfällarbeiten - Gartenholzerei - Forwarderarbeiten - Durchforstungen - Pflegearbeiten/Wald	- Mulcharbeiten - Fällgreiferarbeiten - Heckenpflege - Böschungsmäher bis 6,5 m - Astschere bis 10cm für Waldstrassen - Transporte: Schnitzel / Rundholz bis 6m
--	--

News aus der Klimakommission (Kliko)

Bastian Gutmann in die Kliko gewählt

Auf die Ausschreibung in der Elsauer Zytig für den noch unbesetzten Sitz in der Kliko hat sich Bastian Gutmann gemeldet. Er ist 36 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau und einer kleinen Tochter seit zwei Jahren in Elsau. Ursprünglich hat er Automatiker gelernt, anschliessend Maschinenbau studiert und dann lange in der Produktentwicklung gearbeitet. Themen wie Energie und Klimaschutz beschäftigen ihn seit vielen Jahren sowohl beruflich als auch privat. Der Gemeinderat dankt Bastian Gutmann herzlich für seine Bereitschaft in unserer Klimakommission mitzuwirken und wünscht ihm dabei viel Erfolg und Befriedigung.

Nutzen Sie das Angebot der Energieberatung Region Winterthur

Die Gemeinde Elsau ist seit dessen Gründung Mitglied im Verein Energieberatung Region Winterthur. Als Hauptzweck bietet der Verein den Mitglieds-

gemeinden Energieberatungen an und führt Aktionen durch. Als übergeordnetes Ziel wird die generelle Senkung des Energieverbrauchs angestrebt und der Ersatz von fossiler durch erneuerbare Energie wird gefördert. Am meisten Energie lässt sich in der Regel bei der energetischen Sanierung von Liegenschaften sparen. Als Einwohner und Einwohnerin von Elsau profitieren Sie von einer kostenlosen und unverbindlichen Erstberatung. Nutzen Sie dieses attraktive Angebot und kontaktieren unsere Energieberatung. Sämtliche Infos finden Sie unter folgendem Link: <http://www.eb-region-winterthur.ch/kontakt/>.

Letztmalige Verleihung des Energiepreis Elsau für das Jahr 2025

Die Kliko verleiht im Jahr 2025 letztmals den im Jahr 2016 erstmals verliehenen und mit CHF 1'000 dotierten Energiepreis. Dieser Energiepreis ist ein Zeichen der Anerkennung der Gemeinde an unsere Einwohnerinnen und Ein-

wohner, die bereits ein Energiesparprojekt realisiert haben. Er soll aber auch weitere Personen dazu ermuntern, den Energiehaushalt ihrer Liegenschaft zu optimieren und / oder vermehrt erneuerbare Energien zu nutzen. Auch in unserer Gemeinde kann mit der energetischen Sanierung von Liegenschaften noch ein grosses Energiesparpotenzial erschlossen werden. Das Faktenblatt mit sämtlichen Details zum Energiepreis ist auf der Website der Gemeinde unter dem folgenden Link aufgeschaltet: http://www.elsau.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=32209.

Machen Sie mit bei der letztmaligen Ausgabe des Energiepreis Elsau. Die Kliko freut sich auf Ihre Teilnahme. Der Energiepreis soll im Jahr 2026 in einen Klimapreis umgewandelt werden. Mehr dazu erfahren Sie zu gegebener Zeit unter den News aus der Kliko.

Stellen Sie sich vor:

Ihre Bank ist eine von Ihnen.



**ZÜRCHER
LANDBANK**

zlb.ch



Schlatter Plausch Dart Night 2026

Wann: 17. Januar 2026

Wo: Turnhalle Schlatt ZH

Beginn: 17:00 Uhr – Open End & Barbetrieb

Teilnehmer: ab 16 Jahren

Eintritt frei: keine Altersbeschränkung

Anmeldung: schlatter-dart-night@hotmail.com

Startgeld: Fr. 20.-

Infos: www.ttc-schlatt.ch

Anmeldung: QR-Code scannen

oder: schlatter-dart-night@hotmail.com



Digitale Medien im Kindergartenalter – bewusst einsetzen

«Ehrlich gesagt finde ich es schwierig, mein Kind vom Tablet fernzuhalten. Manchmal ist es einfach auch praktisch. Aber ich frage mich dann, wie viel noch gesund ist.» Handys, Tablets und Fernseher gehören heute zum Alltag – schon die Kleinsten wischen über den Bildschirm oder schauen Videos. Doch was bedeutet das für die Entwicklung der Kinder?

Kinder brauchen echtes Erleben

Digitale Medien sind spannend für Kinder. Sie unterhalten, Kinder können etwas Neues erfahren und sie können mit verschiedenen Apps Kreatives tun. Doch zu viel Bildschirmzeit kann auch Unruhe, Überforderung, Schlafprobleme oder Sprachentwicklungsstörungen auslösen. Kinder brauchen vor allem viel Bewegung und Kontakt mit anderen Kindern. Für die Entwicklung ist wichtig, dass Kinder Dinge mit allen Sinnen erleben und lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen. Langeweile auszuhalten, gehört da auch mal dazu.

Das können Sie als Eltern konkret tun:

- Kinder beim Entdecken unterstützen
- Aktivitäten ohne Bildschirm anbieten
- Digitale Geräte nicht zur Bestrafung/Belohnung oder als Babysitter einsetzen
- Kinder beim Wechsel von und zur Bildschirmnutzung begleiten
- Digitale Medien gemeinsam nutzen
- Bildschirmfreie Zeit während dem Essen
- Keine digitalen Geräte im Kinderzimmer



Die Elternbildungsreihe von Netizen

Kinder lernen natürlich auch viel von ihren Beobachtungen. Erwachsene sind also im Umgang mit digitalen Medien Vorbilder. Das heisst nicht, dass Eltern alles richtig machen müssen. Vielmehr zählt, die eigene Mediennutzung zu reflektieren und die Medienerziehung mit Mut, Durchhaltevermögen und Interesse in Angriff zu nehmen. Gespräche

Die Sache mit der Bildschirmzeit...

Insbesondere für Kinder im Kindergartenalter gilt: Möglichst viel ohne digitale Geräte. Klare Regeln umfassen mehr als nur die Dauer. Überlegen Sie sich folgende Fragen:

- Welche Videos oder Games darf mein Kind schauen oder spielen? Sind diese altersgerecht?
- Wo stehen die digitalen Geräte zu Hause? Wo werden sie über Nacht versorgt?
- Wer begleitet mein Kind während der Mediennutzung?
- Zu welcher Tageszeit und an welchem Tag darf mein Kind digitale Geräte benutzen?
- Wie lange darf ihr Kind am Gerät sein?

und gemeinsame Momente sind für Kinder noch immer wertvoller als die digitalen Geräte.

Weiterführende Angebote

Die Netizen Elternbildungsreihe bietet spannende Inputs von Fachpersonen zu aktuellen Themen der Medienerziehung an. Hier geht's zu den Veranstaltungen und der Anmeldung:

Der Artikel wurde von der Prävention und Frühintervention Winterthur verfasst.

Der QR-Code verlinkt auf die Elternbildungsreihe von Netizen





**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**

HOLZBAU, PLANUNG
INNENAUSBAU
AN- UND UMBAU
REPARATURARBEITEN

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



Verschiedene Bauprojekte der Gemeinde sind auf Kurs

(sil) In der Gemeinde Elsau werden aktuell zahlreiche Bauprojekte und Sanierungsarbeiten umgesetzt. Neben Grossprojekten wie der Kanalisations-Anschlussleitung an die Stadt Winterthur und der Sanierung der Brücke in Oberschottikon fordern auch kleinere Projekte viel Aufmerksamkeit und höchste Konzentration.

Wer diesen Sommer mit dem Auto durch Rümikon fahren wollte, musste sich in Geduld üben. Die Rümikerstrasse war aufgrund der umfangreichen Arbeiten für die Kanalisations-Anschlussleitung an vielen Orten nur einspurig befahrbar, der Verkehr wird bis heute wechselseitig geführt.

Ein Blick in die Baugruben versprach spektakuläre Ansichten: Da die neue Leitung an das Niveau der bestehenden Leitungen in Winterthur-Hegi angepasst werden mussten und sich diese tief unter der Eulach befinden, wurden auch die neuen Leitungen entsprechend tief eingegraben. Die Arbeiten befinden sich auf Kurs: Dank des relativ niedrigen Grundwasserspiegels im Sommer und Herbst konnte zügig gearbeitet werden

und einige der grossen Baugruben wurden bereits wieder geschlossen. Über die Feiertage werden die Ampeln abgebaut und Autofahrerinnen und Autofahrer erhalten freie Fahrt – im neuen Jahr erfolgt dann die zweite Bauetappe für den Anschluss der Elsauer Kanalisation an die Stadt Winterthur.



Bienenhonig aus der Region – direkt vom Imker aus Rümikon

Geniessen Sie echten, naturbelassenen Honig aus unserer Region!

Imker mit goldenem Qualitätssiegel bietet:

- o Blütenhonig – hell
mild und kristallisierend
- o Blatt-/Waldhonig – dunkel
aromatisch und meist flüssig

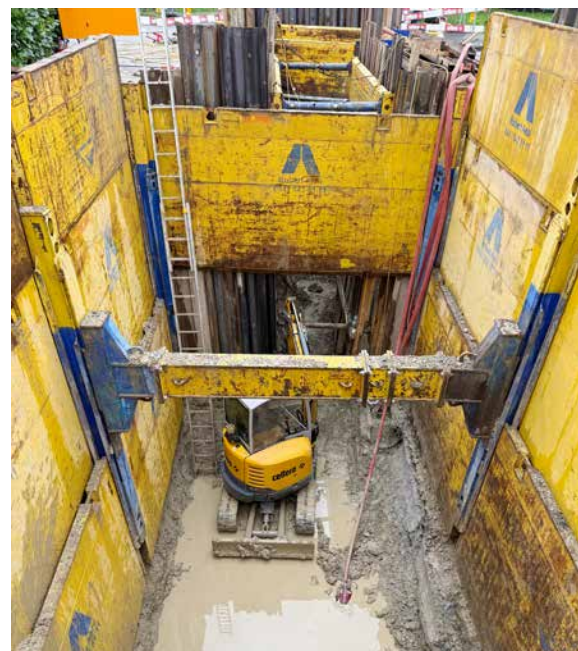
Ob als süsser Brotaufstrich, Geschenk oder als kleines Dankeschön – ein Glas Honig passt immer!



500 g im Glas: CHF 15.– (bar / TWINT)

Bestellungen, individuelle Wünsche oder Fragen gerne an

honigfroese@protonmail.ch



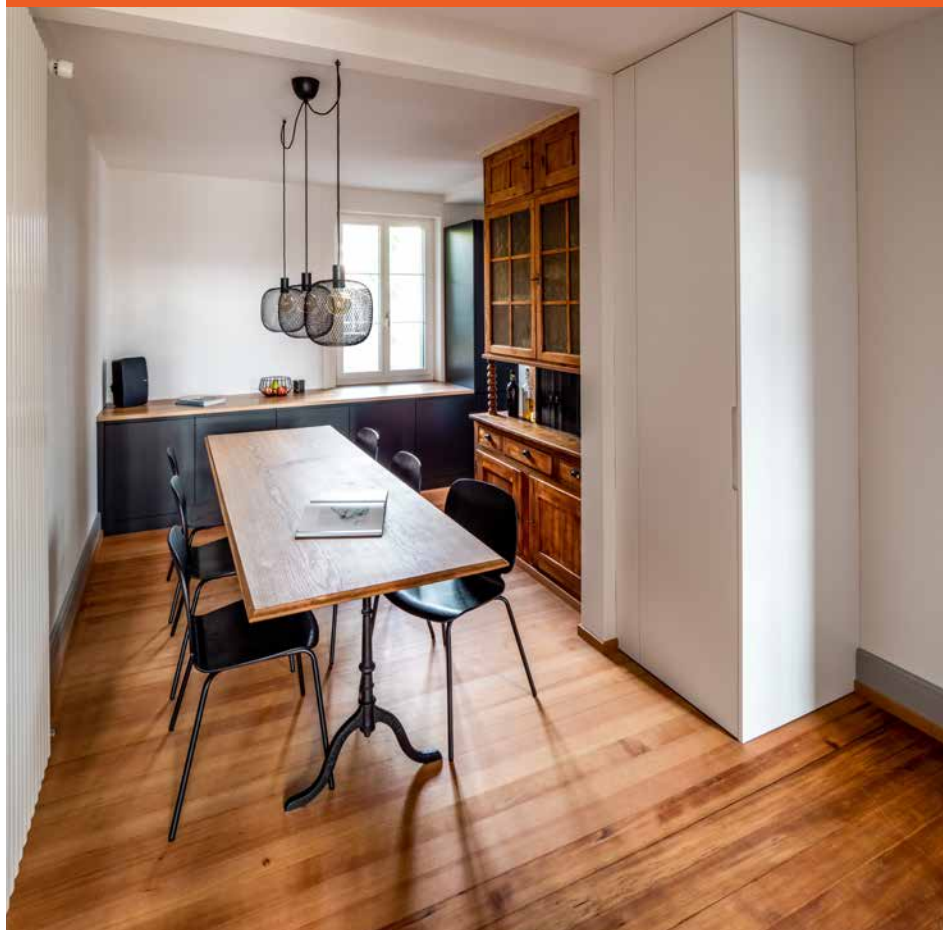
Auch die Sanierung der Brücke in Oberschottikon konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Brücke ist dank der umfangreichen Arbeiten nun wieder für Fahrzeuge mit einem Gewicht bis zu neun Tonnen zugelassen.

Nur einen Steinwurf entfernt wurde diesen Sommer ebenfalls gebaut, und zwar an der Alten St. Gallerstrasse. Hier galt es, die bestehende, marode Strasse zu sanieren und neue Werkleitungen zu verlegen. Auch diese Arbeiten befinden sich im Zeitplan und sollten noch diesen Herbst abgeschlossen werden können.

Auf dem Areal Rietwiesen wurde im Auftrag der Gemeinde Elsau eine neue Meteorwasserleitung erstellt. Mit der neuen Leitung wird die sich aktuell im Bau befindende Wohnsiedlung Riethöfe an das bestehende Netz angeschlossen. Sofern das Wetter weiterhin gut mitmacht, sollten auch diese Arbeiten bald abgeschlossen werden können.

Für die kleinen Elsauerinnen und Elsauer dürfte ein anderes Bauprojekt für Aufregung gesorgt haben: Die Verschiebung und der Ausbau des Spielplatzes Rietwiesen. Der neue Spielplatz verfügt über eine Vielzahl an spannenden Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten und wurde naturnah gestaltet. Auch diese Arbeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden und der neue Spielplatz wurde Mitte November mit einer kleinen Eröffnungsfeier den kleinen Nutzerinnen und Nutzern übergeben.

Alt und neu im Zusammenspiel



Es muss nicht immer alles neu sein! In diesem Raum wurden neue Elementen mit bestehenden kombiniert und ein Wohlfühlraum geschaffen, der zeitlos und stilvoll ist. Möchten auch Sie Ihr Zuhause aufpeppen? Dann rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.

Michel Romer und sein Team



Schreinerei
Romer

Schreinerei Romer Wagner AG
Im Halbiacker 15, 8352 Elsau
Tel. 052 363 23 36
www.schreinerei-rw.ch
info@schreinerei-rw.ch

Neues aus der Frühen Förderung Elsau

Seit dem 1. August 2025 dürfen wir Stefanie Kumli als Stellvertretung von Iris Lehmann im Team begrüßen.

Stefanie Kumli stellt sich kurz vor

Mein Name ist Stefanie Kumli ich bin in Elsau geboren und aufgewachsen. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, Laura 11 Jahre und Leonie 6 ½ Jahre alt. Leonie hat einen Gendefekt und geht in die Maurerschule.

Ich bin im Turnverein in verschiedenen Abteilungen tätig, von den kleinen Kindern im Elki-Turnen bis hin zu den Erwachsenen. Das Dorf und die Menschen liegen mir sehr am Herzen und ich freue mich, die Frühe Förderung zu unterstützen.

Wir freuen uns sehr, dass sich Stefanie Kumli entschieden hat, mit ihrem grossen Wissen und mit ihrer Vernetzung im Dorf, die Frühe Förderung zu unterstützen.

Herzlich Willkommen!

Purzelbaum Family

Mit einfachen und praxisnahen Mitteln will Purzelbaum Family die Motorik von Vorschulkindern fördern. Jeweils am Dienstagnachmittag von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr und am Donnerstagmorgen von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr findet im Mehrzweckraum Hofwis Purzelbaum Family statt. Wir singen, musizieren und bewegen uns und lernen viel Neues!

In diesen Stunden werden Möglichkeiten vorgezeigt und weitergegeben, um die Bewegung im frühen Kindesalter zu fördern. Die Beispiele können auch im Alltag ganz einfach ausprobiert werden. Es sind alle Kinder von 0-4 Jahren will-

kommen. Die Kinder dürfen die einzelnen Elemente zeitgleich umsetzen und üben. Für die spielerische Umsetzung zu Hause gibt es viele Inputs.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter iris.lehmann@elsau.ch, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Babymassage der Mütter-/Väterberatung

Die Babymassage findet am 4. Dezember und 5. Februar im Mehrzweckraum von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt. Bitte um Anmeldung unter: www.zh.ch/kjz-veranstaltungen -> Babymassage!

Familienkaffee

Möchten Sie sich mit anderen Eltern bei einer Tasse Kaffee oder Tee treffen und austauschen? Haben Sie Fragen zur Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung ihres Babys oder Kleinkindes? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, findet im Mehrzweckraum Hofwis (oberhalb des Schür-Treffs) das Elternkaffee statt. Es sind alle herzlich willkommen mit ihren Kindern daran teilzunehmen. Wir plaudern, tauschen uns aus und sitzen gemütlich bei Kaffee oder Tee zusammen.

Femmes-Tische

Femmes-Tische bringen Frauen der gleichen Herkunftssprache zusammen. Die moderierten Gesprächsrunden fördern soziale Kontakte und den unkomplizierten Austausch über Alltagsfragen rund um die Themen Gesundheit, Familie und Integration.

An Donnerstag, 8. Januar findet ein Femmes-Tisch statt (Anmeldung bis 3. Januar)

Zeit: 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Hofwis, Elsau

Sprache: Deutsch

Kontakt: Koordinationsstelle Frühe Förderung Elsau, Iris Lehmann
079 543 14 80

Bitte jeweils um Anmeldung unter: iris.lehmann@elsau.ch



Stefanie Kumli

Startklar Fit für Kindergarten und Schule

Ein Angebot für Eltern:

- die das Schweizer Schulsystem nicht selbst erlebt haben, oder wenig kennen;
- die erfahren möchten, wie sie ihr Kind zu Hause gut unterstützen können.

Inhalt, Aktivität und Vernetzung

- 1. Treffen
Spielen, Lernen, Konzentration & Ausdauer
 - Praxisbeispiele
 - Vernetzung Spielgruppe
- 2. Treffen
Beziehung, Sprache, Bedürfnisse
 - Wichtigkeit der Muttersprache
 - Vernetzung Bibliothek
- 3. Treffen
Selbstständigkeit Schule Kanton ZH
 - Bewegungsspiele
 - Vernetzung Schule
- 4. Treffen
Erziehung, Regeln, Freiräume & Grenzen
 - Wie kann ich es zu Hause umsetzen
 - Anforderung Kindergarten

Der Folgekurs findet noch an folgenden drei Abenden statt:

Dienstag, 2. Dezember, 19 bis 21 Uhr

Dienstag, 10. Februar, 19 bis 21 Uhr

Dienstag, 7. April, 19 bis 21 Uhr

Für den Kurs Startklar ist eine Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldung unter: Iris Lehmann, Koordinationsstelle Frühe Förderung, Auwiesenstrasse 1, 8352 Elsau
079 543 14 80, iris.lehmann@elsau.ch

Bei Fragen zu den jeweiligen Angeboten dürfen Sie sich gerne persönlich bei der Koordinationsstelle Frühe Förderung melden.



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Neue Selbsthilfegruppen:

In den Grundfesten erschüttert (Betroffene und Angehörige)

Ein einschneidendes Ereignis, eine Krankheit, ein Unfall oder ein Hirn-schlag kann das Leben, wie man es gekannt hat, von einem Tag auf den andern auf den Kopf stellen. Alles, was so selbstverständlich schien, wird erschüttert oder ganz zerstört. Von einem Moment auf den andern ist nichts mehr so wie es war.

Diese Selbsthilfegruppe richtet sich an Menschen, die selbst direkt von einem solchen Ereignis betroffen sind oder deren Leben als indirekt betroffene Angehörige aus den Fugen geraten ist. Im Austausch untereinander geht es darum, offen über die Gefühle nach einem solchen Schicksalsschlag zu reden: Über Wut, Hilflosigkeit, Überforderung, Hadern, die Schwierigkeit, Vertrautes und Lieb-gewonnenes loszu-lassen. Es soll ein Raum sein, in welchem die Teilnehmenden sich stärken und nähren können, Hoffnung aufbauen und voneinander lernen können. Die Gespräche sollen helfen, eine neue Qualität zu finden im veränderten Leben und irgendwann vielleicht sogar einen Sinn erahnen lassen.

Trauma bewältigen

(Männergruppe)

Menschen mit einer (komplexen) post-traumatischen Belastungsstörung wissen, wie herausfordernd der Alltag sein kann.

- Fühlst du dich manchmal von dir selbst und deiner Umwelt abgeschnitten, und das Leben erscheint bedeutungslos?
- Begleiten dich Gefühle von Schuld, Scham und Hilflosigkeit?
- Schwankt dein Selbstwertgefühl und beschäftigen dich Ängste?
- Versuchst du es allen recht zu machen und verlierst dich dabei?

Unsere Gruppe kann ein Ort sein, an dem wir über unsere Herausforderungen sprechen und uns dabei nicht schämen brauchen für das, was uns widerfahren ist. Schweigepflicht ist oberstes Gebot!

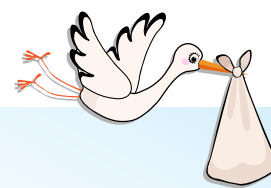
Selbsthilfegruppen sind keine Therapiegruppen und ersetzen keine Psychotherapie. Sie stärken die Teilnehmenden im Alltag durch Erfahrungsaustausch gegenseitiges Verständnis.

Folgende Gruppen starten demnächst – jetzt anmelden!

Achalasie • Eltern-Kind-Entfremdung (PAS) • Familiäres Schweigen • Narzissmus – erwachsene Kinder von narzisstischen Eltern(teilen) • Rheumatoide Arthritis • Schlafapnoe • Sexueller Missbrauch in der Kindheit innerhalb der Familie • Verlust eines Elternteils in der Kindheit (erwachsene Betroffene)

Weitere Gruppen im Aufbau:

Alleinerziehende • Älterwerden • Bewusst kinderfrei leben • Introvertiert • Jugendliche, die Grenzen testen (Elterngruppe) • Männergruppe –



Wir gratulieren zur Geburt

Daniela Bantle

15.10.25

Lisa Rapold

15.10.25

Juuli Friedländer

23.09.25

Mann, tut das gut! • Schwerhörigkeit (Betroffene bis ca. 65 Jahre) • Sexueller Missbrauch im Erwachsenenalter • Wandern und Erleben (für Menschen mit einer chronischen Erkrankung) • Weiterkommen durch ehrliche Selbstreflexion

Weitere Informationen und Kontakt zu mehr als 120 Selbsthilfegruppen in unserer Region:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Telefon 052 213 80 60

info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

IHR EIGENER STROM ZUHAUSE



**INDACH- UND AUFDACHSYSTEME
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG**

RENOTEX AG
Heiterthalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOSUN
Photovoltaik-Anlagen

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Schulraumentwicklung

Früher war der «Herr Lehrer» ein kleiner König in seinen eigenen vier Klassenzimmerwänden. Die Pulte, in Reih und Glied, waren alle frontal nach vorne zur Wandtafel hin ausgerichtet, denn der «Herr Lehrer» war es, der mittels Vortrag Wissen weitergab.

Trat man über die Türschwelle, herrschten nicht selten andere Regeln als im Rest der Schule, die Klasse und ihr Lehrer – männlich und vollzeitangestellt – war ein eigener Mikrokosmos. Entsprechend war die Schule als Aneinanderreihung von Klassenzimmern gebaut, mit langen Korridoren längsseits, einem repräsentativen Entree, einer Aula, vielleicht einer Bibliothek. Später kamen

noch Gruppenräume dazu. Diese Art von Schule, die viele Erwachsene aus ihrer eigenen Schulzeit kennen, ist heute Vergangenheit.

Einerseits hat der technologische Wandel die Schule verändert, sie hat nun nicht mehr nur physische, sondern auch digitale Räume. Der Unterricht findet zunehmend virtuell statt – sei es in Form von digitalen Arbeitsblättern, Lernplattformen oder kollaborativen Cloud-Projekten. Dazu braucht es weitreichende technische Infrastrukturen mit Steckdosen, Ladezonen, akustisch gedämpften Arbeitsbereichen und ausreichend Netzwerkabdeckung.

Andererseits ist es auch der gesellschaftliche Wandel, der die Schule verändert: Die zunehmende Vielfalt an Schülerinnen und Schülern sowie die Ansprüche an Integration und Individualisierung führten zu veränderten Anforderungen an die schulischen Räumlichkeiten. Der Schulraum soll heute verschiedenste Lernformen ermöglichen – von der konzentrierten Einzelarbeit bis zum kreativen Gruppenprojekt. So verändert sich die Rolle des Klassenzimmers: Es weicht mehr und mehr offenen, gemüt-

lichen und multifunktionalen Räumen, die zu einem Ort des Austauschs und gleichzeitig des individuellen Lernens und Rückzugs werden.

Die Schulpflege misst der Entwicklung der Infrastruktur hohe Bedeutung bei und hat sie darum explizit in den aktuellen vierjährigen Schulplan aufgenommen. Die Entwicklung der schulischen Infrastruktur ist eine strategische Aufgabe, welche ein hohes Mass an Weitsicht erfordert, denn Schulräumlichkeiten werden nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft gebaut.

Im Folgenden bieten wir Einblicke in konkrete Projekte der verschiedenen Standorte. Sie zeigen, dass der physischen Schulraumentwicklung stets eine Entwicklung pädagogischer Konzepte vorausgeht, welche Antworten auf die heutigen Herausforderungen im Unterricht suchen. Sie zeugen von veränderten und sich verändernden Ansichten, welche Funktion die Schule hat und was Lernen überhaupt bedeutet.

Thomas Buntschu, Lehrperson Sek



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Elsau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:

www.hev-winterthur.ch
052 212 67 70

Clevere Modernisierungslösungen, die unsere Ressourcen schonen

Küchen, Türen, Haustüren, Zargen, Treppen, Decken, Fenster, Böden



- Langlebig, wertsteigernd, schnell
- Kein Rausreißen oder Überstreichen
- Hochwertigste PORTAS-Materialien
- Perfekter Service aus einer Hand

PORTAS®
GANZ SCHÖN RENOVIERT.

PORTAS AG
Jonschwilerstr. 24
9536 Schwarzenbach

☎ 071 969 36 36

🏠 portas-ag.portas.ch

✉ info@portas-ag.portas.ch

Schulraumentwicklung – Einblick ins Klassenzimmer von Jennifer Orlando

Jennifer Orlando ist Lehrperson an der Primarschule Elsau. Vor den Sommerferien 2024 zog die Stufe 56 in den Neubau der Schule ein. Alle Lehrpersonen standen vor der Herausforderung, die leeren Räume mit Leben zu füllen und haben ihre Klassenzimmer neu eingerichtet. Sie gibt uns einen Einblick in die Gestaltung ihres Zimmers.

Wenn man viele Stunden pro Woche in einem Raum verbringt, soll er nicht nur funktional, sondern auch einladend sein. Deshalb ist es mir ein persönliches Anliegen, mein Schulzimmer so zu gestalten, dass es optisch ansprechend und zugleich ruhig wirkt. Eine klare, ästhetische Gestaltung hilft, Reize zu reduzieren und eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen.

Dekorationen, die sich an der Jahreszeit orientieren, sorgen für Abwechslung und Lebendigkeit. Besonders beliebt ist bei den Kindern die Sofaecke – mit Kissen, Teppich und Sessel wirkt sie wohnlich und gemütlich. Sie wird vielseitig genutzt: zum Lesen, für Gruppenarbeiten, kurze Gespräche oder einfach zum Entspannen in den Pausen. Auch



die Pflanzen – ob echt oder künstlich – tragen dazu bei, dass der Raum lebendig und freundlich wirkt.

Ordnung spielt in meinem Schulzimmer eine grosse Rolle. Ein aufgeräumter Raum schafft Klarheit – für mich wie auch für die Kinder. Durch verschiedene Ämtli übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für das gemeinsame Wohlbefinden. Sie lernen, dass Ordnung guttut und dass es sich in einer gepflegten Umgebung besser arbeiten lässt.

Mir ist wichtig, dass der Raum nicht überladen wirkt. Eine Klasse braucht Platz, um sich entfalten zu können – dafür sorgen durchdachte Aufbe-

wahrungssysteme und genügend freie Flächen. Auch der Gruppenraum wird gerne genutzt: Er ist schlicht eingerichtet und bietet so eine konzentrierte Arbeitsumgebung.

Schulraumentwicklung bedeutet für mich, Räume so zu gestalten, dass sie das Lernen unterstützen, Begegnungen ermöglichen und sich für alle gut anfühlen – für die Kinder genauso wie für uns Lehrpersonen.

Jennifer Orlando, Lehrperson PS Elsau

**thommy's
pneu'shop**
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Zusammen lernen, zusammen planen

Ein einzelnes Pult, Spinnweben und viel Staub. Im Estrich der Primarschule Schlatt, im hintersten Raum, in der letzten Ecke findet man in diesem Pult einen Zeugen vergangener Schulzeiten. Während die modernen Versionen dieses Schulpults aktuell noch die Schulzimmer der Primarschule bewohnen, verändern sich die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen bezüglich der Gestaltung der Schulräume.

Guter Schulraum ist klar, freundlich und übersichtlich. Kinder brauchen beides: ruhige Ecken zum Konzentrieren und offene Orte für Austausch. Gute Akustik, genügend Licht und einfache Wege geben Halt und Orientierung. So fühlen sich alle sicher, auch Kinder, die mehr Ruhe oder Struktur brauchen. Unterricht wechselt heute zwischen kurzem Input, gemeinsamer Arbeit und eigener Vertiefung. Darauf antworten Räume, die sich leicht anpassen lassen, ohne unübersichtlich zu werden. Digitale Werkzeuge gehören selbstverständlich dazu, aber sie bestimmen nicht alles. Wichtig ist die kluge Verbindung von analog und digital – mal wird das Zimmer zur kleinen Bühne, mal zur Werkstatt, mal zum stillen Arbeitsplatz. Auch draussen wird gelernt. Schattenplätze, bequeme Sitzgelegenheiten und kurze Wege ins Freie machen den Unterricht lebendig. Der Schulraum geht über die Türen hinaus ins Dorf: Vereine, Nachbarschaft und Natur werden zu Lernorten. Wohlbefinden und Nachhaltigkeit spielen dabei zusammen. Leisere Gänge, gutes Licht und ein angenehmes Raumklima fördern die Konzentration. Langlebige Materialien und ein sparsamer Betrieb schonen Budget und Umwelt – und werden selbst zum Lernanlass.

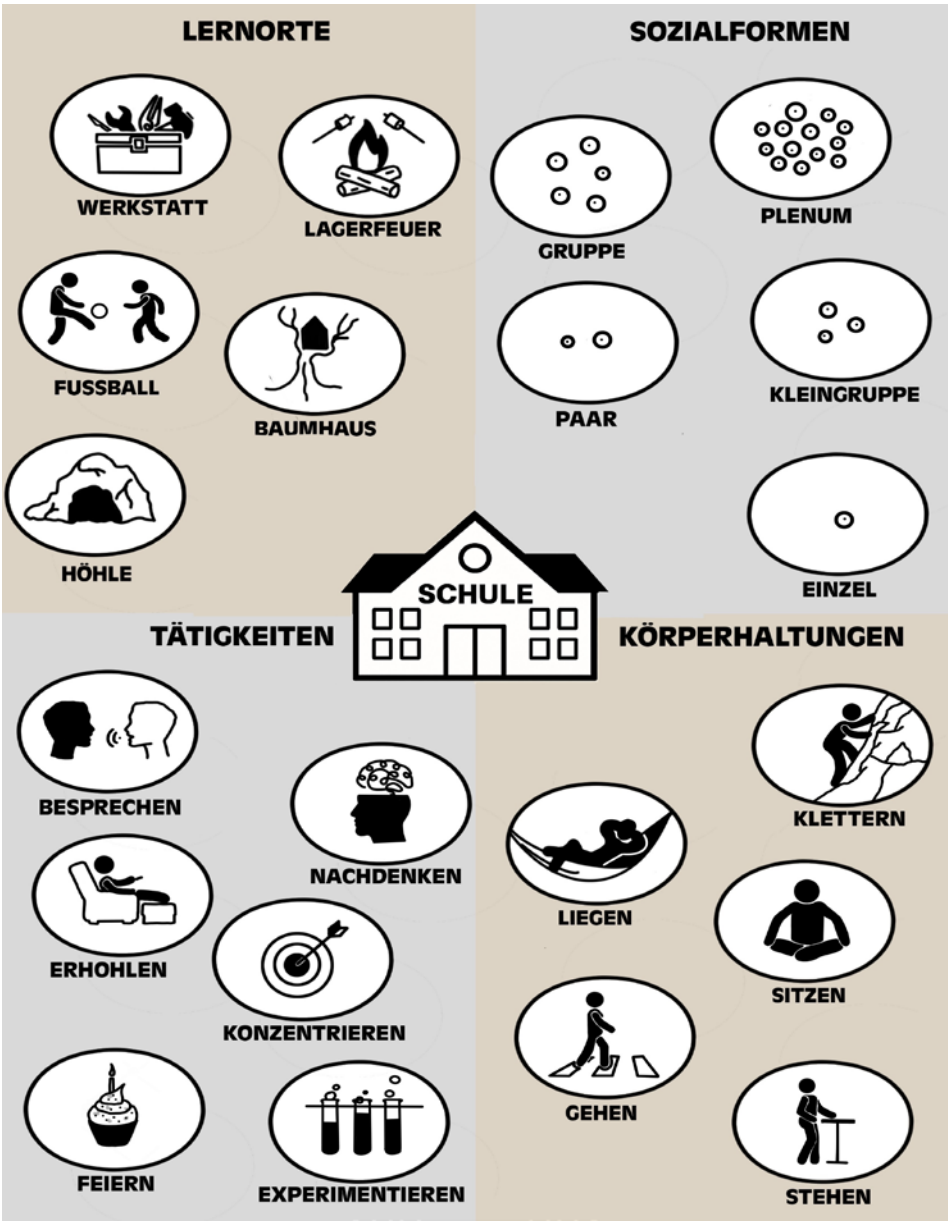
In Schlatt geht es bei der Schulraumplanung um mehr als Mauern und Meter. Räume prägen den Alltag, die Stimmung und das Miteinander – sie sind so etwas wie ein dritter Pädagoge. In diesem Bewusstsein fanden zwei Workshops mit einer Architektin sowie allen Lehrpersonen, der Schulleitung und dem Hausdienst statt. Man sprach über Werte und Atmosphäre, über Ankommen, Arbeiten, Ausruhen und Präsentieren – darüber, was heute gut gelingt und wo es noch harzt. Diese Rückmeldungen sind die Basis für die nächsten Schritte.

Wichtig ist, wie geplant wird: gemeinsam und Schritt für Schritt. Wer täglich in der Schule arbeitet oder lernt, weiss, was gebraucht wird. Erst werden pädagogische Ziele geklärt, dann folgen passende räumliche Antworten. So bleibt die Schule beweglich und handelt doch mit klarem Kompass – mit Blick auf Qualität, Alltagstauglichkeit und Kosten.



Schlatt plant keine Sensation, sondern einen gut komponierten Alltag: ruhige Ecken und lebendige Mittelpunkte, Innen- und Aussenorte, die Lernen tragen, analog wie digital. Die zwei Workshops zeigen: Die Richtung stimmt. Wenn Räume als Pädagogen ernst genommen und die Menschen vor Ort einbezogen werden, wächst mehr als ein Bau – es entsteht eine Lernkultur, die Kinder stärkt und das Dorf verbindet.

Igor Otter,
Schulischer Heilpädagoge PS Schlatt



Vom Klassenunterricht zur Lernlandschaft

Diesen Sommer ging an der Sek die zweite Lernlandschaft in Betrieb, nachdem letztes Jahr die erste aus der Taufe gehoben wurde. Wir stellen sie hier kurz vor.

Die Entstehung der Lernlandschaften reiht sich in eine kontinuierliche Schulentwicklung ein: Vor sieben Jahren hat das Team der Sek Elsau-Schlatt sich entschieden, den Klassenunterricht punktuell zu öffnen und ein Lernatelier zu installieren, um im Rahmen des 9. Schuljahres der individuellen Förderung mehr Raum zu geben. Die guten Erfahrungen und die Lernprozesse bewogen das Team, das Lernatelier zu einer Lernlandschaft auszudehnen.

Doch was ist eine Lernlandschaft und wie funktioniert sie?

Unsere Lernlandschaft ist im Kern ein Lernatelier, in dem jede Schülerin und jeder Schüler einen eigenen Arbeitsplatz hat, der allein ihm/ihr gehört, den man persönlich gestalten darf, der das Arbeitsmaterial beherbergt, und wohin man sich zurückziehen kann. Früher schleppten die Schülerinnen und Schüler ihr gesamtes Material von Klassenzimmer zu Klassenzimmer. Die Lernlandschaft ist zusätzlich flexibel nutzbar: Es sind Eins-zu-Eins-Förderung, Partnerarbeiten oder ein Runder Tisch möglich. Die Lernlandschaft ist auch in Zwischenstunden oder nach Unterrichtsschluss offen, um zu lernen oder sich Unterstützung zu holen.

Neben der Lernlandschaft hat es verschiedene Inputzimmer. Diese werden für Präsentationen, Workshops, Reflexionsrunden oder kurze Lernimpulse genutzt. Inputzimmer und Lernland-

schaft werden im Wechselspiel genutzt: Nach dem Input gehen die Schülerinnen und Schüler in die Lernlandschaft, wo sie selbstständig weiterarbeiten und sich wiederum für eine Kurzpräsentation im Inputzimmer vorbereiten.

Statt des Klassenunterrichts findet der Unterricht in verschiedensten Gruppen statt. Dies ermöglicht den Jugendlichen einerseits mehr Gestaltungsfreiheit bei Kooperationen, verlangt von ihnen aber auch viel Teamfähigkeit und soziale Anpassungsfähigkeit. Die Jugendlichen fühlen sich im Jahrgang zuhause, nicht in der Klasse.

Durch lichtdurchflutete, offene und nur durch schallisolierende Glastüren getrennte Räume entsteht auf dem

Stockwerk ein Miteinander, welches in einer Momentaufnahme oft so aussieht: Während die einen in Sitzsäcken lesen, bereiten andere nebenan ein Theater vor. Ein kleines Grüppchen nimmt eine ergänzende Mathe-Erklärung am Runden Tisch in Anspruch, andere wiederum arbeiten still an ihrem Arbeitsplatz.

Für die Lehrpersonen änderte sich ebenfalls einiges: Mit einer Lernlandschaft wird der Unterricht komplexer, da er mehr berücksichtigen muss, aber auch flexibler, weil mehr möglich ist. Aus diesem Grund wird Unterricht vermehrt in Förderteams geplant und durchgeführt. Ausserdem haben die Lehrpersonen nun ihre Arbeitsplätze mitten unter den Schülerinnen und Schülern in der Lernlandschaft, wo sie auch in der unterrichtsfreien Zeit arbeiten. So sind sie präsent und werden zu Vorbildern für konzentriertes Arbeiten, daneben können sie punktuell unterstützen. Lehrpersonen und Lernende sind in einer Lernlandschaft gemeinsam unterwegs.

Thomas Buntschu, Lehrperson Sek



Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt • 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst sonntags

jeweils 11.15 Uhr!

Sonntag, 30. November

Kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 7. Dezember

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 14. Dezember

ökum. Gemeindegottesdienst in der
ref. Kirche Elsau (Beginn 17.00 Uhr)

Sonntag, 21. Dezember

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 25. Dezember

festlicher Gottesdienst am Weih-
nachtstag in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 28. Dezember

Kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Mittwoch, 1. Januar 2026

Gottesdienst zum Jahresanfang in
der ref. Kirche Elsau (11.30 Uhr)

Sonntag, 4. und 11. Januar 2026

Kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 18. Januar 2026

Vater-Unser Familiengottesdienst in
der ref. Kirche Elsau, mit Chilekafi

Sonntag, 25. Januar 2026

Kein Gottesdienst in der Kirche Elsau
An den Sonntagen ohne Gottesdienste
in Elsau findet der Gottesdienst in
Wiesendangen um 10.00 Uhr statt.

Fahrdienst

zu den Gottesdiensten

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Der Fahrdienst ist gratis. Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter 052 363 28 03.

Besonderes

Samstag, 29. November, 08.30 Uhr

Adventskranzbinden in Wiesen-
dangen bis 12.00 Uhr. Kerzen und
Kranz oder Schale mitbringen –
Grünzeug gratis – Dekomaterial
zum Einkaufspreis – dazu Kaffee
und Kuchen

Sonntag, 30. November, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent
in St. Stefan Wiesendangen, zur
HGU-Eröffnung mit den 1. Klass-
Kindern aus unserer Pfarrei,
anschliessend Weihnachtsgeschenk-
Bastelwerkstatt für alle Kinder der
Primarstufe und Kindergarten-
kindern (mit Begleitperson) im
Pfarreisaal (11.00 – 14.00 Uhr)

Donnerstag, 4. Dezember

09.15 Uhr: Fiire mit de Chliine
in der ref. Kirche Elsau

14.00 Uhr: ökum. Adventsfeier
im ref. Kirchgemeindehaus Elsau

Mittwoch, 10. Dezember, 06.00 Uhr

Roratefeier in Wiesendangen,
mit der 1. Oberstufe, anschliessend
Frühstück

Sonntag, 14. Dezember

17.00 Uhr: ökum. Gemeinde-
weihnacht in der ref. Kirche Elsau,
weihnachtlicher Gottesdienst
mit Krippenspiel und Kinderchor,
anschliessend Grillplausch

18.30 Uhr: Empfang des Friendens-
lichtes im Foyer Pfarreizentrum
St. Stefan Wiesendangen

19.00 Uhr: offenes Adventssingen
für alle in St. Stefan, Wiesendangen

Mittwoch, 17. Dezember, 18.00 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche
Elsau (Weihnachtsfeier)

Mittwoch, 24. Dezember, 16.30 Uhr

Familienweihnachtsfeier am Heilig
Abend in St. Stefan Wiesendangen

Donnerstag, 25. Dezember, 11.15 Uhr

Weihnachtsgottesdienst
in der ref. Kirche Elsau

Donnerstag, 1. Januar, 11.30 Uhr

Gottesdienst zum Jahresanfang
in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 4. Januar, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit den
Sternsängern in St. Stefan
Wiesendangen, Neujahrsapéro
ab 16.00 Uhr: Sternsinger unterwegs
in Elsau

Donnerstag, 8. Januar, 9.15 Uhr

Fiire mit de Chliine
in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 18. Januar

10.00 Uhr: Gottesdienst zur
Firmanmeldung in St. Stefan
Wiesendangen

11.15 Uhr: Vater-Unser

Familiengottesdienst in der
ref. Kirche Elsau, anschliessend
Chilekafi

Jeden Dienstagmorgen findet in Sulz
um 09.30 Uhr eine Werktagmesse statt
(ausser 2., 23. und 30. Dezember 2025).

Jeden Mittwochmorgen findet in Wie-
sendangen um 09.25 Uhr ein Rosen-
kranzgebet statt (ausser 24. und 31.
Dezember 2025).

Jeden Mittwochmorgen findet in Wie-
sendangen um 10.00 Uhr eine Werk-
tagmesse statt, anschliessend Kaffee
(ausser 10., 24. und 31. Dezember 2025).
Jeden Samstagabend findet in Sulz um
18.00 Uhr ein Wortgottesdienst statt.

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr an einem Mittwoch
im Monat. Abholdienst vorhanden unter
Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten:

10. Dezember und 14. Januar

Pablo Carbonell

Veranstaltung für Senioren

Donnerstag, 4. Dezember, 14.00 Uhr

ökum. Adventsfeier, begrüsst werden
allen von Yvonne Maillard und
Walter Breitenmoser, im
ref. Kirchgemeindehaus Elsau

Einladung

zum Adventskranzbinden

Am Samstagmorgen 29. November ab
08.30 Uhr werden wieder viele schöne
Adventskränze und -gestecke für
zu Hause hergestellt. Wir arbeiten indi-
viduell. Bei Bedarf geben zwei Floris-
tinnen fachkundige Tipps.

Wann: Samstag, 29. November von
08.30 bis ca. 12.00 Uhr

Wo: Saal Pfarreizentrum St. Stefan,
Wiesendangen

Wer: Alle, die gerne kreativ sind. Die
Veranstaltung ist für alle offen.

Mitbringen: Strohkrantz oder Gesteck-
schale, vier Kerzen und eine Garten-
schere (wer hat, ein Heissleimgerät).
Tannengrün ist reichlich vorhanden,
verschiedenes Dekomaterial ist sehr
günstig erhältlich – Anmeldung nicht
nötig. Bei Kaffee, Tee und feinen Weih-
nachtsguetzli kommt auch der gemütl-
iche Teil nicht zu kurz. Wir freuen uns
auf rege Teilnahme.

Pfarreirat St. Stefan

Weihnachtsgeschenkebasteln für Kinder

Was schenke ich dem Grosi? Was bastle
ich für den Götti?

Diese Fragen erübrigen sich mit dem
Weihnachtsgeschenkebasteln am 1. Adventsson-
ntag, 30. November 2025, im Pfarreisaal
St. Stefan in Wiesendangen. Kinder der
Primarstufe und Kindergartenkinder (in

Begleitung) können selbstständig unter Anleitung drei bis fünf hübsche und praktische Geschenke basteln.

Die Bastelwerkstatt steht allen Kindern von 11.00-14.00 Uhr offen. Unkostenbeitrag Fr. 10.- inkl. Hotdog, Kuchen und Sirup. Wer sich zuvor adventlich einstimmen möchte, besucht um 10.00 Uhr den Familiengottesdienst in der katholischen Kirche. Es freuen sich das Vorbereitungsteam und jugendliche Helfer aus unserer Pfarrei.

Ökumenische Adventsfeier Elsau

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, gemeinsam mit uns einen besonderen Adventsnachmittag zu verbringen.

Musikalisch gestaltet wird der Anlass von unserer Organistin Marianne Yersin, die am Klavier spielt und uns zum Mitsingen bekannter Adventslieder anregt. Eine Erzählung rund um den Nikolaus und die Weihnachtszeit schenkt uns Momente der Besinnung.

Bei Kaffee, Tee und weihnachtlichen Köstlichkeiten dürfen Begegnung, Austausch und fröhliches Beisammensein nicht fehlen. Wie immer zu dieser Jahreszeit wird auch der bekannte «Elggermann» mit dabei sein.

Begrüsst werden Sie von Yvonne Mailard, Sozialdiakonin ref. Kirche Eulachthal und Walter Breitenmoser, Verantwortlicher Diakonie in der kath. Pfarrei St. Stefan.

Wann: Mittwoch, 4. Dezember von 14.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Ref. Kirchgemeindehaus Elsau

Wir freuen uns, diesen Nachmittag mit Ihnen zu teilen!

Empfang des Friedenslichtes

Am Sonntag 14. Dezember ab 18.30 Uhr trifft das Friedenslicht im Foyer in St. Stefan Wiesendangen ein. Bei Punsch und Gebäck empfangen wir das Friedenslicht aus Bethlehem in St. Stefan. Wer möchte, bringt eine Kerze oder kleine Laterne mit, um das Licht nach Hause zu nehmen.

Fiorella Andreato

Adventssingen für alle

Am Sonntag 14. Dezember um 19.00 Uhr in der Kirche St. Stefan Wiesendangen. Wir stimmen uns mit vielen fröhlichen Advents- und Weihnachtsliedern auf das bevorstehend Fest ein. Ein Anlass für Kinder, Familien und alle, die gerne singen.



Alle Teilnehmer sind schon ab 18.30 Uhr willkommen dem Empfang des Friedenslichtes beizuwohnen. Dazu gibt es Punsch und Gebäck.

Eric Jankovsky und Team

Familienweihnachtsfeier am Heilig Abend

Mittwoch, 24. Dezember, 16.30 Uhr
kath. Kirche St. Stefan Wiesendangen.

Wir stimmen uns ein auf das Weihnachtsfest zuhause.

«Fürchtet euch nicht, ich verkünde euch eine grosse Freude»

Die frohe Botschaft der Engel erzählt uns die Weihnachtsgeschichte und bewegt uns jedes Jahr von neuem.

Eric Jankovsky

Dulce di Lecche – sündhaft gut...



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



JEMAKO®
SIMPLY CLEAN.

Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner

Katrin Schönbächler

079 391 11 16

www.jemako-shop.com/schoenbaechler



Familiengottesdienst mit den Sternsängern

Sonntag, 4. Januar 2026 10.00 Uhr kath.
Kirche St. Stefan Wiesendangen.
Mit den 4.-Klass-Untikindern und dem Instrumentalensemble
«Schule statt Fabrik». Auch die Sternsänger aus St. Stefan setzen 2026 ein Zeichen für Kinderrechte weltweit.
Nach dem Gottesdienst Neujahrsapéro.
Eric Jankovsky

Tiersegnungs-Gottesdienst 2025 – Ein Fest der Schöpfung

Am 28. September versammelten wir uns um 17.00 Uhr hinter der Kirche zu unserem zweiten Tiersegnungs-Gottesdienst – unter freiem Himmel und bei strahlendem Wetter.
Mehr als 60 Menschen, von den Kleinsten bis zu den Erwachsenen, kamen mit ihren Tieren oder Bildern ihrer tierischen Gefährten zusammen. Hunde, Katzen, Kaninchen und Meerschweinchen fanden ihren Platz inmitten der Gemeinschaft, um gemeinsam Dankbarkeit für die Tiere auszudrücken und Gottes Segen für sie zu erbitten.
Der Gottesdienst wurde von Priester Hagen Gebauer und Pfarrerin Sonya Zryd gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet. Mit ihren selbst gestalteten Bildern und persönlichen Gedanken brachten die



Jugendlichen zum Ausdruck, wie eng wir mit den Tieren verbunden sind. Zwischen den Liedern, Gebeten und Worten des Dankes spürte man die Freude über das Miteinander von Mensch, Tier und Schöpfung.
Im Anschluss wurden alle Tiere, und auf Wunsch auch ihre Halterinnen und Halter, mit geweihtem Wasser gesegnet. Viele Teilnehmende berichteten, dass sie zum ersten Mal an einer Tiersegnung teilgenommen hatten – und dass sie diesen Moment als tief berührend und tröstlich empfanden: ein Geschenk an ihre Tiere und ein Zeichen des Vertrauens, dass sie in Gottes Hand geborgen

sind – heute und über das Leben hinaus. Für mich war es ein bewegender und wärmender Augenblick, zu sehen, wie dankbar und froh die Menschen nach dem Empfang des Segens waren. Denn wir alle – Menschen, Tiere und Pflanzen – sind Teil der einen Schöpfung Gottes.
Darum ist die Bitte um Gottes Segen für unsere Tiere mehr als ein schöner Brauch: Sie ist ein Ausdruck von Liebe, Achtung und Verantwortung für das Leben, das uns anvertraut ist.

Gaby Leutenegger



Sicherheit in einer unsicheren Zeit



Menschen haben ein grosses Sicherheitsbedürfnis. Was gibt uns Sicherheit? Das kann die Familie, eine gute Freundschaft, ein befriedigender Job und manches mehr sein. Viele Schweizer schliessen Versicherungen ab, es heisst sogar, dass manche über-versichert sind. Und doch kann uns keine Unfallversicherung vor Unfall, keine Diebstahlversicherung vor Diebstahl bewahren.

Manche Ereignisse im Leben verursachen Veränderungen und damit verbunden Verunsicherung. Ich denke da an unsere Gesundheit, an unser gesellschaftliches Umfeld – Familie, Freundeskreis etc. – an unsere Arbeitssituation. Natürlich haben wir umgekehrt auch ein Verlangen nach Neuem, Unbekanntem und sind bereit, Risiken einzugehen. Nicht jedermann wünscht sich ein gleiches Mass an Sicherheit. Dazu kommt, dass letzte Sicherheit ein unerreichbares Ziel ist.

Was können wir tun, um nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren? Natürlich sind gute Beziehungen zu Mitmenschen – zur Ehefrau/zum Ehemann oder zu Freunden, usw. – enorm wichtig. Wenn wir jemanden haben, dem wir unsere Unsicherheit, unsere Ängste und Schwächen anvertrauen können, ist das von grossem Wert.

Noch viel wertvoller ist die Gewissheit, dass wir uns mit unseren Nöten und Zweifeln an Gott wenden können. Er hört unser Gebet mit hundertprozentiger Garantie. Er fängt uns in unserer Schwachheit auf. In einer Geschichte in den Evangelien ruft Jesus seinem Jünger Petrus zu, er solle das Boot, das in grosser Seenot ist, verlassen und ihm auf dem Wasser entgegenkommen. Zuerst steigt Petrus vertrauensvoll aus dem Schiff und geht Jesus entgegen, dann blickt er auf die Wellen, plötzlich packt ihn die Angst und er beginnt zu sinken.

Er fleht Jesus an, ihm zu helfen. Dieser streckt ihm die Hand hin, hilft ihm und macht ihm Mut.

Allerdings ist es nicht so, dass Gott uns aus allen Notlagen befreit und das möglichst sofort. Als Christen dürfen wir nicht denken, dass Gott in allem unsere Wünsche erfüllt, dass wir von Krankheit, dem Abschiednehmen von geliebten Menschen, von Unsicherheiten am Arbeitsplatz gefeit wären. Aber in allen Situationen dürfen wir an den Satz denken, den Arno Pötsch mitten im zweiten Weltkrieg in einem Lied geschrieben hat: «Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand.» Dieser unendlich tiefsinnige Gedanke gibt mir Vertrauen und Sicherheit in meinem Leben. Wir haben es mit einem liebenden Gott zu tun.

Arnold Brügger

Weihnachtsabende

Samstag, 20. Dezember von 17 bis 19 Uhr
Sonntag, 21. Dezember von 17 bis 19 Uhr

Jeweils ein gemütlicher Abend mit Liedern und Beiträgen zur Weihnachtsgeschichte und Guetzli mit Tee.

Wo? In der cgwo, St. Gallerstrasse 70, Elsau-Räterschen
Anmeldung (wenn möglich)
an e.karr@gmx.ch
Herzlich willkommen.

cgwo

(Freikirche Christliche
Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstr. 70, Elsau-Räterschen

**Gottesdienst jeden Sonntag
10 Uhr ausser 21. Dezember**

Sonntagschule, Kinderclub
jeden Sonntag 10 Uhr
(ausser in den Schulferien)

Herzlich willkommen!

Weitere Anlässe oder Auskünfte:
Telefon 052 363 17 85,
www.cgwo.ch

Samstag-Bibelstudium



Samstag, 29. November, 10:00 bis 12:00 Uhr, ab 09:30 Uhr Beginn mit Kaffee und Gipfeli

Zusammen studieren wir ein Kapitel aus dem 2. Mosebuch der Bibel.

Dazu geben wir ein mehrseitiges Skript ab.



Unsere Angebote

Erwachsenenbildung und Veranstaltungen

Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein – sie sind ökumenisch offen. Selbstverständlich sind auch die Anlässe in den Ortskirchen Elgg und Schlatt für alle zugänglich.

Informieren Sie sich im reformiert.eulachtal oder auf www.kirche-eulachtal.ch

Senioren

Seniorenmittagstisch

10. Dezember und 14. Januar, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau (Kursraum)
Neuanmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 20.00 Uhr an:

Dania Leuenberger, 052 550 25 21 oder danialeuenberger@kirche-eulachtal.ch
Bei Verhinderung bitte abmelden.

Ökumenischer Adventsnachmittag



Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, gemeinsam mit uns einen besonderen Adventsnachmittag zu verbringen. Musikalisch gestaltet wird der Anlass von unserer Organistin Marianne Yersin, die am Klavier spielt und

uns zum Mitsingen bekannter Adventslieder anregt. Eine Erzählung rund um den Nikolaus und die Weihnachtszeit schenkt uns Momente der Besinnung. Bei Kaffee, Tee und weihnachtlichen Köstlichkeiten dürfen Begegnung, Austausch und fröhliches Beisammensein nicht fehlen. Wie immer zu dieser Jahreszeit wird auch der bekannte «Elggermaa» mit dabei sein.

Begrüsst werden Sie von Yvonne Mailard, Sozialdiakonin der reformierten Kirche Eulachtal, und Walter Breitenmoser, Verantwortlicher für Diakonie in der katholischen Pfarrei St. Stefan.

Wir freuen uns, diesen Nachmittag mit Ihnen zu teilen!

Donnerstag, 4. Dezember
KGH Elsau, 14.00 Uhr

Freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine Elsau

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstags von 09.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.

Nächstmals: 4. Dezember, 17. Dezember (Weihnachtsfeier, 18.00 Uhr), 8. Januar
Leitung:

Barbla Peer Frei, Regula Fässler, Nicole Bochsler, Annemarie Spühler, Orgel

KiKi-Morgen

In der Kirche und im Kirchgemeindehaus werden biblische Geschichten erzählt, wird gesungen, gespielt und gebetet. Natürlich gehört auch ein Znüni dazu (bitte Trinkflasche mitnehmen). Anschliessend wird das Gehörte

in altersgetrennten Gruppen kreativ vertieft. Kurz vor 11.00 Uhr gibt es einen gemeinsamen Abschluss in der Kirche.

Barbara Hofer

Samstag, 24. Januar, 09.00 Uhr
Ref. Kirche und KGH Elgg

Morgenstund für Klein und Gross

Für Kinder und Erwachsene zugleich gedacht. Einmal im Monat treffen wir uns am Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kirche Schlatt zum geselligen Singen.

Nächstmals: 6. Dezember, 17. Januar

Jugendchor «I Vocellini»



Für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren (etwas jünger oder älter ist natürlich auch fein). Jeweils am Montag von 17.45 bis 18.45 Uhr, ausser in den Ferien, singen wir im Saal des KGH Elgg Lieder aus Filmen, Popsongs, Gospels, aber auch kleine Perlen der klassischen Musik, oder vielleicht mal ein lässiges Volkslied von hier oder von weit weg.

Hannah Lindner, Kantorin

«Bibel-Gschichtä Singä» im Pfarrhaus Schlatt

Für Kinder von 0 bis 4 Jahre.

Einmal im Monat tauchen wir singend und spielend in eine biblische Geschichte ein. Die Lieder sind einfach und eingängig. Die Erzählungen auf das Alter der Kinder runtergebrochen. Wir wechseln ab zwischen Bewegen und Sitzen, Zuhören und Mitmachen. Die Freude am Singen steht jedoch im Vordergrund.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Das Angebot ist kostenlos. Kommen Sie und Ihr Kind doch einfach einmal vorbei. Barbara Hofer freut sich auf viele kleine und grosse Teilnehmende.

SCHOCH
MOTORGERÄTE
Service und Reparatur aller Marken



Tollhausen 4 8352 Elsau
052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch



Wann: Jeweils einmal im Monat am Montagmorgen: 15. Dezember. Entweder um 08.30 Uhr (early bird) oder um 10.00 Uhr.
 Ab 26. Januar ab 09.00 Uhr
 Wo: Pfarrhaus Schlatt, Kirchgasse 11, 8418 Schlatt
 Mitbringen: Antirutschsocken oder ähnliches, bequeme Kleider

Barbara Hofer, Katechetin und Freiwillige
 Mitarbeiterin der ref. Kirche Eulachtal und
 Karin Michel, Sozialdiakonin



Musik / Konzerte

«herab, herab, vom Himmel lauf...»

Emporenkonzert

Advent hat seine innere Dimension, das Er-Warten! Im uralten Kirchenlied «O Heiland, reiss die Himmel auf» wird dieses Warten jedoch ins aktive Verlangen nach Erlösung seit allen Zeiten umgedeutet. Mit AUGUST GOTTFRIED RITTERS dramatischer 3. Sonate von 1878 wechseln Herabstürze mit bittemdem Ersehnen. Zwei barocke Werke widmen sich «Nun komm', der (Heiden) Menschen Heiland»: der BACHSCHE Kantatensatz und die erzählende Choralfantasie von NICOLAUS BRUHNS. In deren Zentrum steht das still-stauende «des sich wunder alle Welt». MAX REGERS Vision «Benedictus» ist eine Begrüssungsmusik an den kommenden Gottessohn, unterbrochen durch das kräftig-stürmische «Hosianna». Mit JEHAN ALAINS Aria kommen zum Zug das Verlangen sowie die stille Gewissheit im Advent. BACHS E-Dur-Toccata schliesslich begrüsst das Weihnachtswunder. Zu Beginn erwarte ich Sie auf der Empore oben zum kurzen Hören mit den Augen. Danach aber soll es ein reiner Hörgenuss werden. Sie alle sind mir sehr herzlich zu dieser Ohrenstunde mit der ersten Adventskerze willkommen.

Ihr Ruedi Meyer

Sonntag, 30. November
 Ref. Kirche Elgg, 16.30 Uhr



Konzert Folklore Orchestra «Hiesigs und Frömds» – Lüpfiger Folk aus aller Welt

Das Folklore Orchestra Winterthur lädt ein zu musikalischen Entdeckungsreisen rund um den Globus – mit Klezmer, Tango, Schottisch, Polka, Walzer und vielem mehr.

Mit über 30 Liebhabermusikerinnen und -musikern und 11 Instrumenten sind sie weit herum das grösste Orchester dieser Art. Sie präsentieren traditionelle Stücke neu interpretiert. Ein garantiert mitreisendes Hörvergnügen.

Dirigent Urs Bösiger

Sonntag, 11. Januar
 Ref. Kirche Elgg, 16.30 Uhr

Wort&Musik



Johanna Baer an der Harfe und Solveig Süss-Olsson gestalten am 18. Januar um 17.00 Uhr in der Kirche Schlatt kammermusikalisch den Gottesdienst. Solveig Süss studierte in Göteborg und Winterthur Querflöte. Später schloss sie in Zürich noch eine Diplombildung zur Organistin ab, spielte im Zürcher

Kammerorchester und unterrichtet an der Jugendmusikschule Winterthur. Johanna Baer ist seit 2001 Solo-Harfenistin im Sinfonieorchester Biel Solothurn und unterrichtet ebenfalls an verschiedenen Musikschulen. Im Anschluss laden wir wieder herzlich zum Umtrunk um die Feuerschale ein.

Pfr. Andreas Bertram-Weiss

Sonntag, 18. Januar
 Kirche Schlatt, 17.00 Uhr

Vermischtes



Immer wieder sonntags... Treff für Alleinstehende: Fondue-Essen zum adventlichen Jahresabschluss

Schon ganz bald ist es wieder so weit: Das beliebte Jahresabschluss-Essen des Alleinstehenden-Treffs «immer wieder sonntags...!» steht auf dem Programm. Heitere und besinnliche Geschichten und auch das eine oder andere Lied stimmen uns auf die Vorweihnachtszeit ein, bevor wir beim gemütlichen Fondue-Essen das gesellige Beisammensein geniessen und verweilen können. Eine Anmeldung braucht es nicht – seien Sie herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie!

Für das Vorbereitungsteam:

Pfr. Stefan Gruden

Sonntag, 7. Dezember
 KGH Elgg, Saal, 17.00 Uhr

«Leichter miteinander»

Angehörigen-Treff

Auch im kommenden Jahr wird diese Treffmöglichkeit weitergeführt. Eingeladen sind alle, die nahestehende Menschen betreuen und begleiten. Im Wissen darum, dass sich mit diesen Aufgaben der Alltag und der Umgang miteinander verändert, bieten wir einen Ort für Austausch und Gespräche an.

«Leichter miteinander» um gegenseitig zu ermutigen, mitzutragen und zu stärken. Begleitet werden die Treffen von Pfarrerin Sonja Zryd, Gesundheitsfachfrau Rita Hobi und Sozialdiakonin Yvonne Maillard. Der Angehörigen-Treff findet einmal im Monat, abwechselnd in Elgg und Elsau jeweils von 14.15 bis 15.45 Uhr statt. Ab 2026 neu am Montagnachmittag. Allfällige Fragen zum Angebot beantworten wir sehr gerne und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Yvonne Maillard

Daten:

Am Dienstag, 9. Dezember in Elsau

Am Montag in Elgg: 12. Januar, 9. März,

11. Mai, 13. Juli, 14. September und

9. November in Elgg

Am Montag in Elsau: 9. Februar,

13. April, 15. Juni, 17. August,

12. Oktober und 7. Dezember

Ökum. Frauenliteratur-Treff

«Die Künstlerin der Frauen»

von Pia Rosenberg

«»Schon früh beschloss ich, eine Heldin zu werden.« Niki de Saint Phalle

New York, 1947: Die siebzehnjährige Niki de Saint Phalle ist das Enfant ter-



rible ihrer Familie. Als sie von einem Fotografen entdeckt wird, scheint ihr die Welt offenzustehen. Sie brennt mit dem Navy-Soldaten Harry durch, doch das Glück des jungen Ehepaares wird allzu schnell getrübt. Denn selbst als Niki mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich zieht, kann sie der Vergangenheit nicht entkommen. In ihrer dunkelsten Stunde findet sie neuen Mut in der Kunst. Doch um sich selbst zu bewahren, muss Niki eine schwere Entscheidung treffen...

Die Geschichte einer Künstlerin, die gegen alle Regeln aufbegehrt – kenntnisreich und emotional erzählt.

Pia Bagutti

Samstag, 10. Januar, KGH Elgg,

Sitzungszimmer, 09.00 Uhr

Choralschola Eulachtal

Gregorianische Choräle sind die ältesten aufgeschriebenen Melodien der Welt. In ihrer schwebenden Einfachheit nehmen sie uns mit in eine ganz besondere Klangwelt, die einem die Ruhe und das so andere Zeitgefühl des Klosterlebens vergangener Tage erahnen lässt.

Wir treffen uns einmal im Monat zum Singen, abwechselnd in Schlatt, Elsau oder Elgg.

Vorkenntnisse oder besondere gesangliche Fähigkeiten braucht es nicht, ein wenig «Gwunder» reicht völlig aus.

Hannah Lindner, Kantorin

Mittwoch, 17. Dezember

KGH Elgg, Saal, 19.00 Uhr

Freitag, 9. Januar

KGH Elgg, Saal, 19.00 Uhr

Freitag, 30. Januar

KGH Elgg, Saal, 19.00 Uhr

Bibel und Prosecco

Sich eine Stunde lang gemeinsam über «Gott und die Welt» Gedanken machen und davor und danach je eine halbe Stunde Zeit zum informellen Austausch – das ist die Idee von «Bibel & Prosecco».

Wir möchten in loser Folge ein Thema unserer Wahl rund um den christlichen Glauben diskutieren. Es braucht dafür keine Vorkenntnisse, lediglich die Bereitschaft, seine Gedanken mit anderen zu teilen sowie Offenheit für andere Einsichten. Etwas zu trinken gibt es immer (und nicht nur Prosecco!), während wir die Bibel je nach Thema beziehen.

Ablauf

- 19.30 bis 20.00 Uhr: Apéro
- 20.00 bis 21.00 Uhr: Diskussion zu einem ausgewählten Thema
- 21.00 bis 21.30 Uhr: Ausklang

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte: Lotti Gerber, LG-Elgg@gmx.ch Pfrn. Johanna Breidenbach, 076 3180043 Wir freuen uns auf Sie!

Lotti Gerber und Pfrn. Johanna Breidenbach
Die Daten 2026 sind noch in Planung
KGH Elgg, Sitzungszimmer

«Flower Power»

Kranzen und Adventssingen

Magst du dich einstimmen auf die Adventszeit? Mit jungen und älteren, mit Anfängerinnen oder «alten Hasen»? Ab 15.00 Uhr: Adventskranz basteln: Kerzen und Strohkränze mitbringen, für



Huber Haustechnik GmbH
Ihr Spezialist für Um- und Neubauten

Heizungsanierung

Badumbau

Boilerverkalkung

WC-Verkalkung

WC Anlagen verlieren im Laufe der Zeit ihre Spülkraft durch Kalkablagerungen im Spülkasten, Spülrohr und in der WC-Keramik. Trotz diversen gekauften Reinigungsmitteln ist es unmöglich, die Ablagerungen zu beseitigen. Als Alternative zum kompletten Ersatz der WC Anlage können wir Kalkspuren mit Hilfe eines speziellen Reinigungsprozesses entfernen.

Profitieren Sie von unserem kompetenten Service.

Huber Haustechnik GmbH, Roman Huber, Eidg. dipl. Sanitärinstallateur

Dorfstr. 19, 8352 Elsau, 052 363 14 86, info@huber-haustechnik.ch, www.huber-haustechnik.ch

Kinder Tasse für eigenes Gesteck. Alles Dekomaterial ist vorhanden. Dania Leuenberger mit viel Erfahrung ist anwesend im Kirchgemeindehaus. Dazu Kaffee, Sirup und Kuchen.

Ab 17.00 Uhr: Adventssingen und eine Adventsgeschichte, anschliessend kleines Nachtessen.

Du kannst alles mitmachen oder nur einzelne Teile – ganz wie es dir passt. Keine Anmeldung notwendig – für Fragen: Sonja Zryd, 079 953 17 47.

Pfrn. Sonja Zryd

Samstag, 29. November
15.00 Uhr, KGH Elsau

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 30. November 2025, 11.00 Uhr, ref. Kirche Elgg

Traktanden

- Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses auf 14%
- Genehmigung Teilrevision der Kirchgemeindeordnung
- Anfragen gemäss Art. 17 Gemeindegesetz

Informationen aus Behörde und Kirchgemeinde erfolgen im Anschluss an die ordentliche Kirchgemeindeversammlung. Sie sind herzlich willkommen mitzubestimmen!

Katharina Wachter, Kirchenpflege

Weihnachtsgottesdienst vom 25. Dezember um 17.00 Uhr

Dieses Jahr laden wir in Elsau zu einem Weihnachtsgottesdienst am Abend ein. Warum? In den letzten Jahren haben nur wenige Personen den Weihnachtsgottesdienst am Morgen besucht, so wenige, dass eigentlich auf eine Feier verzichtet werden könnte. Ob das am frühen Beginn am Morgen gelegen hat? Oder an den sich ändernden Bedürfnissen rund um die Festtage?

Wir möchten auf das Weihnachtsfest in der Kirche Elsau nicht verzichten. Deshalb braucht es Sie alle als Teilnehmende. Zeigen Sie sich verbunden mit dem Kirchenort Elsau und besuchen Sie die Weihnachtsfeier in der Kirche, die zum gemeinsamen Singen einlädt und zu einer fröhlichen Weihnachtsstimmung beiträgt. Seien Sie alle herzlich willkommen zum Weihnachtsgottesdienst in Elsau.

Die Kirchenpflege

Spezielle Gottesdienste



Sonntag, 7. Dezember, 17.00 Uhr Sing-Gottesdienst

Kirche Schlatt

Pfr. Andreas Bertram-Weiss
Marianne Yersin, Klavier
Ad-hoc-Chor;
Anja Muth, Leitung

Sonntag, 14. Dezember, 17.00 Uhr Ökum. Gottesdienst zur Gemeindeweihnacht mit Krippenspiel

Kirche Elsau

Pfrn. Sonja Zryd
Gdl. Eric Jankovsky
Hannah Lindner, Klavier
Team Gemeindeweihnacht
Bräteln an den Feuerschalen

Mittwoch, 24. Dezember, 17.00 Uhr Offenes Singen

Kirche Schlatt

Hannah Lindner, Leitung

Mittwoch, 24. Dezember, 22.00 Uhr Christnacht-Gottesdienst

Ref. Kirche Elgg

Pfr. Stefan Gruden
Magda Oppliger-Bernhard,
Orgel/Flügel
Claude Rippas, Trompete

Donnerstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Kirche Schlatt

Pfr. Andreas Bertram-Weiss
Daria Krutaja, Klavier
Ljuba Sumilina, Violine; Abendmahl

Donnerstag, 25. Dezember, 17.00 Uhr Weihnachts-Abendgottesdienst

Kirche Elsau

Pfrn. Sonja Zryd
Magda Oppliger-Bernhard,
Orgel/Klavier

Mittwoch, 31. Dezember, 17.00 Uhr Ökum. Silvester-Gottesdienst

Kath. Kirche Elgg

Pfr. Jürgen Kaesler
Pfrn. Johanna Breidenbach
Zarja Peters, Orgel
Apéro

Donnerstag, 1. Januar, 17.00 Uhr Neujahrs-Gottesdienst

Kirche Elsau

Pfrn. Sonja Zryd
Marlene Andersson, Harfe
Apéro

Sonntag, 18. Januar, 17.00 Uhr Gottesdienst Wort&Musik

Kirche Schlatt

Pfr. Andreas Bertram-Weiss
Solveig Süss-Olsson, Querflöte
Johanna Baer, Harfe
Umtrunk um die Feuerschale

Pfarramt und Seelsorge in Elsau

Pfrn. Sonja Zryd Mele,
Telefon 052 550 25 12,
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Auf der Website www.kirche-eulachtal.ch
finden Sie ebenfalls die Pfarrämter in
Elgg und Schlatt.

Taufsonntage

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunschdatum unsere Pfrn. Sonja Zryd

Beerdigungen in Elsau

Weitere Informationen und Anmeldung beim Bestattungsamt der Einwohnergemeinde (Tel. 052 368 78 01). Anmeldung bei der Pfarrperson, die die Amtswoche innehat.

Verwaltung

Verwaltung Kirchgemeinde Eulachtal
Lindenplatz 1, 8353 Elgg
Tel. 052 550 25 00
Mail: verwaltung@kirche-eulachtal.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr. In Ferienzeiten kann die Verwaltung geschlossen bleiben.

Sigristen- /Hauswart-Team Elsau

Tel. 052 550 25 21
Dania Leuenberger,
Am Bach 17, 8352 Elsau
dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch
Nela Seeh, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
nela.seeh@kirche-eulachtal.ch

Die Farbenpracht sieht nicht nur schön aus, sondern ist auch sehr nützlich

Im Herbst explodiert der Wald jeweils in einem Feuerwerk aus Gelb-, Orange- und Rottönen, bevor die Blätter der Laubbäume schliesslich abfallen und winterliche Ruhe einkehrt. Doch warum verfärben sich eigentlich die Blätter im Herbst? Und warum werfen Nadelbäume ihre Blätter im Herbst nicht ab? Diesen Fragen möchte ich in meinem Bericht gerne nachgehen.



Grundsätzlich ist die Ursache dafür, dass Laubbäume im Herbst ihre Blätter verlieren, im Wasserhaushalt der Bäume zu suchen. Die Bäume geben über ihre Blätter relativ viel Wasser an die Umgebung ab. Der Verlust dieses Wassers fördert gleichzeitig die Wasseraufnahme über die Wurzeln aus dem Waldboden. Was im Frühling und Sommer funktio-

niert, stellt während den Wintermonaten für die Bäume in unseren Breitengraden jedoch eine grosse Herausforderung dar. Den Bäumen steht dann weit weniger Wasser zur Verfügung, und damit sie während dieser meist trockenen Periode nicht austrocknen, werfen sie deshalb ihr Blätterkleid vorher ab.

Nadeln vs. Blätter

Ganz anders gehen Nadelbäume mit der Herausforderung der trockenen Winter um. Ihre Blätter sind ganz anders aufgebaut als die der Laubbäume: Sie besitzen eine mehrschichtige, wachsartige Epidermis und die Spaltöffnungen, durch die Wasser verdunsten und an die Aussenluft abgegeben werden kann, sind weitaus kleiner als die eines Laubblattes. Deshalb können Nadelbäume besser mit Trockenheit umgehen – für sie ist es nicht nötig, im Herbst ihre Blätter abzuwerfen. Spannend finde ich hierbei aber zu erwähnen, dass auch Nadelbäume ihre Nadelblätter durchaus abwerfen – dies jedoch nicht im Jahresrhythmus, sondern in einem Zyklus von ca. fünf bis sechs Jahren. So lange dauert es, bis ein Nadelbaum sein gesamtes Blätterkleid komplett erneuert hat. Deshalb findet sich unter Nadelbäumen auch immer ein Teppich aus herabgefallenen Nadeln, und dies nicht nur im Herbst.

Eine Ausnahme bilden dabei die Lärchen: Sie verlieren ihre Nadeln im Herbst genauso wie Laubbäume. Dieser Umstand ist ihrer ursprünglichen Herkunft im Hochgebirge geschuldet. Dort herrschen im Winter derart extreme Bedingungen, dass die Lärche eine Überlebensstrategie entwickeln musste, um sich vor dem Austrocknen und Erfrieren zu schützen. Bevor die Nadeln abfallen, entzieht der Baum ihnen die Nährstoffe und speichert diese im Stamm und den Wurzeln für das Frühjahr.

Ist das grün einmal weg, sieht man erst die anderen Farbpigmente

Die Laubbäume tun es den Lärchen gleich: Das ist auch der Grund, warum sich ihre Blätter im Herbst verfärben,

Woran erkennt man einen guten Makler?



Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Dank durchdachter Preisstrategie und steuerlicher Weitsicht bleibt am Ende oft mehr für Sie übrig, als Sie erwarten.



Erfahren Sie, warum sich unser Einsatz für Sie lohnt.

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

26

➤ EZ 267 – November 2025



bevor sie abfallen. Aber um das zu erklären, muss ich kurz ausholen: Im Frühling und Sommer überwiegt in den Blättern der Laubbäume das für die Photosynthese unabdingbare Chlorophyll mit seinem grünen Blattfarbstoff. Es überdeckt alle anderen Farbpigmente und sorgt dafür, dass die Blätter grün sind. Für den Baum ist das Chlorophyll sehr wichtig. Damit es nicht mit den abfallenden Blättern verloren geht, sondern für die neue Blattgeneration im nächsten Jahr verfügbar gehalten werden kann, zerlegt er es deshalb in kleinere Bestandteile und deponiert es in Zweig, Stamm oder Wurzel.

Ist das Blattgrün in den Blättern im Herbst erst einmal weg, können die anderen Pigmente voll zur Geltung kommen. Je nach Zusammensetzung des jeweiligen Blattes übernehmen dann die Karotinoide (gelb, orange, rot), die Xanthophylle (gelb) und die Anthocyane (rot, violett, blau) das Zepter und verursachen die beeindruckende herbstliche Laubfärbung, die uns allen beim

Waldspaziergang solche Freude macht. Dass die verfärbten Blätter schliesslich vom Baum fallen, dafür sorgen Phytohormone. Sie schwächen die Verbindung zwischen Blättern und Ast kontinuierlich, bis diese schliesslich durch das eigene Gewicht oder durch Wind ganz abgetrennt werden. Ein Abschlussgewebe aus Kork verschliesst anschliessend die beim Abfallen entstehende Wunde und schützt den Baum vor Wasserverlust und dem Eindringen von Pflanzenschädlingen.

Einmal mehr beeindruckt die Bäume in unserem heimischen Wald mit ihren ungeahnten Fähigkeiten, die sie bestens gegen äussere Einflüsse wie Kälte und Trockenheit im Winter schützen und erst noch für atemberaubend schöne Herbstmomente sorgen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Winter!

Ihr Förster Fabian Tanner

Neue Laden-Öffnungszeiten

Geschätzte Kundschaft

Unsere Bemühungen, geeignetes Fachpersonal zu finden, hat uns leider keinen Erfolg beschert. Es liegt uns am Herzen, unsere Stammkundschaft im Laden und im Partyservice weiterhin gut bedienen zu können, deshalb müssen wir leider unsere Ladenöffnungszeiten den gegebenen Umständen anpassen. Unser Produkte-Angebot bleibt unverändert.

Neue Laden-Öffnungszeiten ab 1. Dezember 2025

Dienstag bis Samstag von 08:00 bis 12:30 Uhr, am Nachmittag geschlossen
Sonntag und Montag geschlossen

Bestellungen

Nach wie vor dürfen Sie Bestellungen aufgeben und auch ausserhalb der Ladenöffnungszeiten abholen oder sich durch unsere/n Velokurier/In liefern lassen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
 Michael und Esther Steiner-Stahel und Team

Steiner Metzgerei, Elsauerstrasse 20, 8352 Elsau
 052 366 00 88, www.metzg-steiner.ch, info@metzg-steiner.ch

Metzgerei
Steiner
Mehr als Fleisch.



Gemeinsam Wege finden fürs Älterwerden

Wer im Alter vor neuen Fragen steht – ob es ums Wohnen, die Gesundheit oder finanzielle Themen geht – findet seit Herbst 2025 Unterstützung ganz in der Nähe: Die neue Fachstelle Alter Eulachtal berät ältere Einwohnerinnen und Einwohner sowie ihre Angehörigen aus den Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch und Schlatt. Leiterin Kathy Zahnd begleitet Menschen individuell und zeigt auf, welche Möglichkeiten das Leben im Alter bietet.

Kathy Zahnd, die Fachstelle Alter Eulachtal ist neu – was genau bieten Sie an?

Die Fachstelle ist eine unabhängige Beratungs- und Bedarfsabklärungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Sie können sich an mich wenden, wenn Sie Fragen rund ums Älterwerden haben – sei es zu Wohnformen, finanziellen Fragen, Hilfsmitteln, Mobilität,

zu Hause belastend wird. Dabei lohnt es sich, frühzeitig das Gespräch zu suchen. Gemeinsam können wir überlegen, welche Unterstützung Sinn macht, bevor es zu Überforderung kommt. Das kann ganz Unterschiedliches sein: von der Organisation eines Mahlzeitendienstes über einen Fahrdienst bis hin zur Abklärung, ob eine betreute Wohnform eine Option wäre.



Ernährung, Gesundheit oder sozialer Teilhabe. Viele Menschen möchten möglichst lange selbstbestimmt zu Hause leben. Ich zeige auf, welche Unterstützungsangebote es in unserer Region gibt, damit das gelingt.

Das heisst, Sie helfen dabei, Lösungen zu finden, bevor es schwierig wird?

Genau. Oft kommen Menschen erst, wenn eine Krise da ist – etwa nach einem Spitalaufenthalt oder wenn Angehörige merken, dass die Situation

Sie sprechen von Bedarfsabklärung – was ist das genau?

Das betrifft Menschen, die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV beziehen. Seit Anfang 2025 haben sie Anspruch auf zusätzliche Leistungen, etwa für soziale Teilhabe, Transport oder Betreuung zu Hause. Ich führe mit den Betroffenen eine standardisierte Bedarfsabklärung durch. Dabei schauen wir uns gemeinsam an, in welchen Bereichen Unterstützung nötig ist – beispielsweise beim Einkaufen, bei der Ernährung oder bei der sozialen Integration. Ziel ist, dass Menschen mit EL länger zu Hause leben können, ohne zu vereinsamen oder überfordert zu sein.

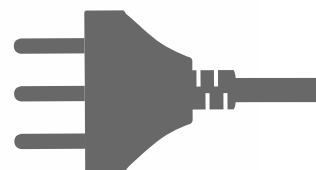
Und was ist mit Personen, die keine Ergänzungsleistungen beziehen?

Auch sie können sich sehr gerne an mich wenden. Ich berate alle älteren Menschen aus den vier Gemeinden, – unabhängig von Einkommen, Versicherung oder persönlicher Situation. Wer Fragen hat, unsicher ist oder einfach wissen möchte, welche Möglichkeiten es im Alter gibt, darf sich gerne melden. Bei Bedarf vermittele ich weiter, etwa an die Spitex Eulachtal, die Pro Senectute oder andere Fachstellen. Mir ist wichtig, dass niemand das Gefühl hat, beim Suchen nach einer passenden Lösung allein zu sein.

Wie läuft eine Beratung konkret ab?

Viele melden sich telefonisch oder per E-Mail, manche über ihre Angehörigen. Ich vereinbare dann ein Gespräch – am liebsten bei den Menschen zu Hause, wo sie sich wohlfühlen. In Ausnahmefällen kommen sie auch zu mir nach Elgg ins Pflegezentrum Eulachtal. Wir sprechen über ihre Situation, ihre Wünsche und was sie brauchen, um gut zurechtzukommen. Dann schauen wir gemeinsam, welche Unterstützung möglich ist.

Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
Allgemeine Servicearbeiten



KUNZ HOFMANN
ELEKTRO AG

Rümikerstrasse 14, 8352 Elsau, Tel. 052 363 26 66
www.kunzhofmannelektroag.ch

Manchmal reicht ein Gespräch, manchmal begleite ich länger.

Was kostet mich das?

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Sie arbeiten im Auftrag der Gemeinden. Wie ist die Fachstelle organisiert?

Die Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch und Schlatt ZH haben die Fachstelle gemeinsam geschaffen und Pflege Eulachtal mit der Umsetzung beauftragt. Ich bin bei Pflege Eulachtal angestellt, arbeite aber unabhängig – also nicht im Auftrag eines Heims oder einer Institution, sondern wirklich im Dienst der Bevölkerung. Die Gemeinde Wiesen-dangen hat bereits eine eigene Anlaufstelle für Altersfragen und gehört deshalb nicht zum Verbund.

Ihr beruflicher Hintergrund ist sehr breit – Pflege und Sozialarbeit. Hilft das in Ihrer neuen Rolle?

Sehr sogar. Ich habe ursprünglich als Pflegefachfrau gearbeitet, viele Jahre in der Langzeitpflege, später als Sozialarbeiterin bei der Winterhilfe Zürich. In der Fachstelle kann ich beide Welten verbinden: das Verständnis für gesund-

heitliche Themen und das Wissen um soziale und finanzielle Fragen. Diese Kombination hilft, Menschen ganzheitlich zu begleiten – mit Blick auf ihr Wohlbefinden, ihre Ressourcen und ihre Möglichkeiten.

Sie haben die Stelle im September aufgebaut. Wie läuft es nach den ersten Monaten?

Ich habe schon viele Kontakte geknüpft – mit Gemeinden, Spitex, Heimen, aber auch mit Beratungsstellen wie Pro Senectute. Erste Anfragen kamen schnell, teils direkt von Familien, teils über Fachpersonen. Es zeigt sich, dass der Bedarf da ist. Viele Angehörige sind erleichtert, wenn sie jemanden haben, der mit ihnen hinschaut und Wege aufzeigt. Ich wünsche mir, dass sich die Fachstelle als vertraute Anlaufstelle etabliert – ein Ort, an dem Fragen willkommen sind und gute Lösungen wachsen dürfen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass sich möglichst viele Menschen trauen, sich frühzeitig zu melden – bevor kleine Fragen zu grossen Sorgen werden. Man kann nur gewinnen: Die Beratung ist kostenlos, unverbindlich

Gut beraten ins Alter

Fragen zum Leben im Alter? Wir von der Fachstelle Alter beraten Sie persönlich, kostenlos und vertraulich.

Adresse: Vorgasse 3, 8353 Elgg
Telefon 052 368 51 01

fachstelle-alter@eulachtal.ch
alter.eulachtal.ch

Beratung zu Fragen rund ums Älterwerden für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch und Schlatt ZH

und auf Ihre persönliche Situation abgestimmt. Und natürlich wünsche ich mir, dass aus der neuen Fachstelle ein lebendiger Ort des Austauschs wächst – ein Garten, in dem viele Lösungen blühen dürfen.

WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF

Fixpreis Fr. 18'900.00

SANDRA WALSER –
IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ,
EINSATZ UND HERZ.

Dorfstrasse 93
8542 Wiesen-dangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch



Wir suchen

Seniorenbetreuerin/ Haushaltshilfe 30 - 60%

zur Ergänzung unseres motivierten Teams in Winterthur und Umgebung im Stundenlohn per sofort oder nach Vereinbarung.

Anforderungen:

- Freude an der Betreuung älterer Menschen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Mitarbeit im Pensionsalter möglich

Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an.
052 338 20 22 | www.sentivo.ch

sentivo

Spitex Eulachtal unterstützt pflegende Angehörige

Viele Menschen pflegen ihre Liebsten zu Hause – mit Hingabe, Zeit und oft auf eigene Kosten. Ein Bundesgerichtsentscheid ermöglicht inzwischen, dass pflegende Angehörige für ihre wertvolle Arbeit entschädigt werden können. Doch der Weg durch das System ist nicht immer einfach. Die Spitex Eulachtal zeigt, wie es fair, sicher und professionell funktioniert – im Dienst der Menschen, nicht des Profits.

Susanne Berchtold, Leiterin der Spitex Eulachtal, kennt die Pflegewelt seit vielen Jahren. Sie freut sich, dass pflegende Angehörige endlich die Anerkennung erhalten, die sie verdienen – sieht aber auch Risiken durch neue, teils undurchsichtige Strukturen und den raschen Marktzuwachs privater Anbieter. Viele Gemeinden stehen vor finanziellen Herausforderungen, und nicht überall ist klar geregelt, wer welche Leistungen erbringt. Wir haben mit ihr darüber gesprochen, warum sich die Spitex Eulachtal in diesem Bereich engagiert und wie sie Angehörige professionell und menschlich begleitet.

Susanne Berchtold, immer mehr Angehörige lassen sich für die Pflege ihrer Liebsten anstellen. Was steckt hinter dieser Entwicklung?

Ein Entscheid des Bundesgerichts von 2019 hat den Weg dafür geebnet. Seither dürfen pflegende Angehörige für Grundpflegeleistungen wie Körperpflege, Ankleiden oder Unterstützung beim Essen entschädigt werden. Das ist grundsätzlich eine gute Sache – doch es hat auch einen Boom ausgelöst: Viele private Firmen sind in dieses Geschäft

eingestiegen, teils mit fragwürdigen Absichten.

Was ist daran problematisch?

Viele dieser Firmen arbeiten gewinnorientiert. Sie bezahlen den pflegenden Angehörigen maximal 40 Franken pro Stunde, verrechnen der Krankenkasse aber über 50 Franken und kassieren zusätzlich von der Gemeinde rund 30 Franken Restfinanzierung. Das ergibt riesige Margen. Gemeinden berichten von explodierenden Kosten, und die Gesundheitskommission des Kantons Zürich warnt bereits vor Fehlanreizen und mangelnder Qualität.

Wie kam es dazu, dass sich die Spitex Eulachtal nun auch in der Angehörigenpflege engagiert?

Viele Gemeinden stehen unter Druck, die Kosten steigen, und das System zeigt seine Tücken: Private Anbieter verdienen mit, Gemeinden ächzen unter den finanziellen Folgen. Mehrere Gemeinden haben uns deshalb direkt angefragt, ob wir diese Aufgabe übernehmen könnten. Die Idee, Angehörige für ihre Pflegearbeit zu entschädigen, ist absolut sinnvoll – aber die Umsetzung muss



stimmen. Wenn es jemand macht, dann bitte über eine Organisation, die auf Qualität, Ausbildung und Begleitung setzt. Wir sind keine gewinnorientierte Firma, sondern eine Non-Profit-Spitex. Bei uns steht das Wohl der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen im Mittelpunkt. Uns war schnell klar: Wenn wir dieses Modell anbieten, dann mit klaren Strukturen und professioneller Begleitung.

Wie läuft das konkret ab?

Die Angehörigen werden über unsere Partnerorganisation Ancura angestellt, die alle HR-Prozesse abwickelt – vom Vertrag bis zur Lohnzahlung. Wir von der Spitex Eulachtal übernehmen die fachliche Begleitung. Eine Pflegefachperson macht die Abklärung und kommt mindestens einmal pro Woche vorbei und steht bei Fragen beratend zur Seite. Innerhalb eines Jahres absolvieren die Angehörigen den Pflegehelferkurs beim Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) – teils online, teils mit praktischen Einheiten. Das ist praxisnah und von den Krankenkassen anerkannt.

Also keine Konkurrenz zu den Profis der Spitex?

Im Gegenteil. Wir ergänzen uns. Pflegende Angehörige bringen oft jahrelange Erfahrung und Wissen mit – das ist unbezahlbar. Wir sorgen dafür, dass diese Arbeit qualitativ stimmt, die Angehörigen geschult sind und nicht überfordert werden. Das ist ein Balanceakt zwischen Herz und Fachwissen.

Und wie sieht es finanziell aus?

Pflegende Angehörige erhalten für ihre Arbeit einen fairen Lohn – im Kanton Zürich liegt dieser in der Regel zwischen

WISI AG

Wir geben fliessendem Wasser neue Formen.

Haustechnik • Sanitär • Heizung • Reparaturservice





Offizieller Quooker Partner

Ihr lokaler Ansprechpartner für Haustechnik





Schulstrasse 46 • 8542 Wiesendangen • 052 363 27 27 • info@wisi-haustechnik.ch • www.wisi-haustechnik.ch

35 und 40 Franken pro Stunde. Die Abrechnung läuft wie bei der regulären Spitex: Die Krankenkasse übernimmt den Tarif für Grundpflege, die Gemeinde beteiligt sich an den Restkosten. Für Sie als Angehörige bedeutet das: Sie können Ihre Pflegearbeit auf sichere und korrekte Weise entschädigen lassen, ohne sich um administrative Details kümmern zu müssen. Wir sorgen dafür, dass alles transparent, nachvollziehbar und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben abläuft. So bleibt der Fokus dort, wo er hingehört – bei der Pflege und beim Menschen.

Welche Vorteile habe ich als pflegende Angehörige, wenn ich das über die Spitex Eulachtal mache?

Sie stehen mit Ihrer Aufgabe nicht allein da. Gemeinsam mit der Spitex Eulachtal erhalten Sie fachliche Begleitung, persönliche Unterstützung und Zugang zu Weiterbildungen, damit Sie Ihre Pflegearbeit sicher und kompetent ausüben können. Sie sind sozial abgesichert und Teil eines professionellen Netzwerks, das Sie stärkt und entlastet. Wir begleiten Sie Schritt für Schritt – von der Einführung bis zur täglichen Pra-

xis. Kurz gesagt: Wir kümmern uns um die Rahmenbedingungen, damit Sie sich ganz auf das Wesentliche konzentrieren können – auf Ihre Liebsten.

Gibt es Grenzen für die vergütete Pflege?

Ja, Angehörige dürfen nur Grundpflegeleistungen gegen Entgelt durchführen – also Tätigkeiten im Bereich Körperpflege, Ankleiden, Essen oder Mobilität. Nicht bezahlt werden etwa Einkäufe, Kochen oder Arztbesuche. Für viele Angehörige ist das anfangs schwierig zu verstehen, weil sich Pflege und Betreuung im Alltag oft vermischen. Wir erklären das sorgfältig, damit klar ist, was entschädigt wird und was nicht.

Klingt alles sehr durchdacht. Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen?

Die Arbeit mit Angehörigen ist emotional anspruchsvoll. Man muss viel Fingerspitzengefühl haben, wenn man zwischen familiären Bindungen und professionellen Standards vermittelt. Wir begleiten das eng und mit Respekt für beide Seiten.

Sie pflegen – wir begleiten Sie dabei

Sie pflegen einen nahestehenden Menschen zu Hause? Die Spitex Eulachtal zeigt Ihnen, wie Sie Ihre wertvolle Arbeit fair entlohnen lassen können – sicher, fachlich begleitet und mit Herz. «Sehr gerne beraten wir Sie persönlich, zeigen Ihnen die nächsten Schritte auf und begleiten Sie auf dem Weg zu einer fairen und sicheren Lösung», sagt Susanne Berchtold.

Spitex Eulachtal – Ihre Partnerin für Angehörigenpflege
Obermühle 20 | 8353 Elgg
Telefon: 052 368 61 00
spitex@eulachtal.ch
spitex.eulachtal.ch

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass dieses Modell Schule macht – aber richtig. Angehörige sollen unterstützt werden, ohne dass daraus ein Geschäftsmodell für Dritte wird. Pflege ist Beziehung, Vertrauen und Fachkompetenz. Und genau das bringen wir zusammen.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Aadorf

Was uns ausmacht:
Kompetenz.

„Vorsorge ist kein Thema für später – ich helfe Ihnen, jetzt die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Donato Blasucci,
Berater Vorsorge und Versicherung

Mitten im Leben – Coiffeur und Fusspflege neu im Erdgeschoss

Im Zuge des Umbaus sind der Coiffeursalon und die Fusspflege im Pflegezentrum Eulachtal, Elgg, vom ersten Stock in helle, freundliche Räume im Erdgeschoss gezogen. Das Haus hat damit ein Stück Offenheit gewonnen. «Jetzt sind wir dort, wo das Leben stattfindet – nah bei den Menschen, die ein und aus gehen», sagen Coiffeuse Mereme und Fusspflegerin Anja Bürgin.

Gleich links beim Haupteingang befindet sich nun ein richtiger Coiffeursalon – stilvoll eingerichtet, mit altrosa Wänden und viel Tageslicht. Durch das Fenster fällt Sonnenlicht in den Raum, es duftet nach Shampoo und Handcreme. Hier entsteht vom ersten Moment an eine einladende, herzliche Atmosphäre. Wer eintritt, darf sich fallen lassen, durchatmen und einen Moment des Verwöhnt-werdens geniessen.

Ein Ort zum Wohlfühlen – offen für alle

Hier empfangen die beiden Fachfrauen ihre Kundinnen und Kunden – nicht nur aus dem Pflegezentrum, sondern auch von ausserhalb. Das Angebot steht allen Interessierten offen, ob aus Elgg oder den umliegenden Dörfern. «Damit wir Sie persönlich und ohne Wartezeit begrüssen können, bitten wir um eine telefonische Anmeldung», sagen

die beiden. Nach dem Termin lädt das Restaurant Eulachtal, gleich rechts vom Eingang, zu Kaffee und Kuchen ein – der perfekte Ausklang eines Verwöhm-moments mitten im Dorf.

Vom ersten Stock in die Mitte des Lebens. Bis vor kurzem arbeiteten Mereme Ismajli und Anja Bürgin noch im ersten Stock – in einem kleineren, dunkleren Raum. «Jetzt sind wir dort, wo das Leben stattfindet – mitten im Geschehen, nah am Puls des Hauses, am Kommen und Gehen, am Lachen und Reden. Einfach am Leben selbst», sagt Mereme.

Seit fünf Jahren ist sie Teil der Pflege Eulachtal – freitags im Haus Eulachtal, regelmässig auch in La Casetta, dem Staub Kaiser Haus und der Sonne. «Ich hatte nie Grosseltern, aber immer ein Herz für ältere Menschen», erzählt sie. «Sie sind ehrlich, dankbar und freuen sich über jedes kleine Verwöhm-moment.» Vor ihrer Zeit in Elgg führte Mereme

einen eigenen Salon. Die Pflege Eulachtal holte sie gezielt ins Team – eine Entscheidung, die sie bis heute glücklich macht.

Drei Generationen, ein Herz für Menschen

Neu arbeitet Mereme nicht mehr allein: Ihre Tochter Leila hat kürzlich ihre Coiffeurlehre abgeschlossen und unterstützt ihre Mutter nun regelmässig. «Leila hat grosses Talent, aber sie muss sich noch an die Geschichten und Schicksale älterer Menschen gewöhnen», sagt Mereme. «Man hört vieles – Schönes und Trauriges. Doch genau das macht diese Arbeit so wertvoll.»

Fusspflege mit Herz und Hand

Auch Anja Bürgin, die Fusspflegerin, ist glücklich über ihren neuen Raum. «Er ist hell, freundlich – einfach ein Ort, an dem man sich wohlfühlt», sagt sie.

Anja ist montags im Pflegezentrum Eulachtal im Einsatz, gelegentlich auch in anderen Häusern. Zuvor arbeitete sie bei der Spitex Elsau und baute sich in der mobilen Fusspflege eine treue Kundenschaft auf. «Ich liebe die Arbeit mit Senioren», erzählt sie. «Oft schenken sie einem mehr, als man selbst geben kann.» Für sie ist Fusspflege weit mehr als Kosmetik: «Viele ältere Menschen werden kaum mehr berührt. Bei einer Fussbehandlung entstehen Nähe, Vertrauen und sehr persönliche Gespräche. Ich kann ihnen Zeit schenken – das ist das Schönste.»

Garage Elsener AG

Ihr zuverlässiger Partner in der Region
für Service und Reparaturen aller Marken.



St. Gallerstrasse 33
8352 Elsau
052 363 11 83
www.garageelsener.ch

CARXPERT



CITROËN





Berührung, Vertrauen
und Lebensgeschichten

Beide Frauen erleben immer wieder bewegende Momente: Eine Kundin, die sich zum letzten Mal frisieren lässt, bevor sie stirbt. Eine andere, die sich stolz mit neuer Frisur im Café vis-à-vis präsentieren geht. «Ich erinnere mich an eine Frau, die meinen Nachnamen nie aussprechen konnte», erzählt Mereme. «Sie begrüßte mich einfach mit: «Grüezi Frau Coiffeuse» – so herzlich!» Auch Anja kennt viele solcher Begegnungen. «Es ist eine intime Arbeit. Man hört Geschichten, spürt Dankbarkeit, manchmal auch Wut oder Trauer. Aber

die Menschen gehen oft leichter, als sie gekommen sind.»

Ein offenes Haus für alle

Mit dem Umzug der beiden Angebote ins Erdgeschoss öffnet sich das Pflegezentrum Eulachtal weiter nach aussen. «Ich glaube, die Dorfbewohner getrauen sich jetzt eher, einfach mal spontan vorbeizuschauen», sagt Anja. «Man erkennt von aussen leichter, dass hier ein Salon ist. Es ist lebendig geworden.» Ein neuer Ort der Begegnung. Noch ist nicht alles fertig eingerichtet – eine Garderobe folgt bald – doch die Richtung stimmt: hell, offen, freundlich.

Kontakt & Termine

Coiffeur – Mereme Ismajli
Freitag im Pflegezentrum Eulachtal
Telefon: 076 441 43 47
E-Mail: mereme.ismajli@gmail.com

Fusspflege – Anja Bürgin
Montag im Pflegezentrum Eulachtal
Telefon: 077 405 36 74
E-Mail: anjabuergin@gmail.com

Mehr Infos: www.eulachtal.ch/coiffeur-fusspflege-massage

Sowohl Mereme als auch Anja haben noch Kapazität für neue Kundinnen und Kunden. Sie freuen sich über alle, die den Weg ins Haus finden – ob Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige oder Menschen aus dem Dorf. So ist die Pflege Eulachtal zu einem Ort geworden, an dem Pflege, Begegnung und Lebensfreude selbstverständlich zusammengehören – und an dem kleine Verwöhnmomente grosse Wirkung entfalten.

100 JAHRE
ORTSVEREIN
HEGI 12.-14.
MIT FEST MEILE JUNI 2026

weitere Infos folgen auf
ovhegi100.ch

Hier geht es zum
Ticket-Presale!

Unsere Sponsoren

DR. HERMANN
SCHMIDHAUSER
STIFTUNG

welldone
Ihre Druckerei in Winterthur

MERBAG

WISI AG
Haustechnik • Sanitär • Heizung • Reparaturservice

MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK

HOFMANN Gruppe

Zehnder
Holz Handel
Alles zum
Bauen mit Holz

HÜRZELER
SCHAUFROTH
ELEKTRO-TECHNIK

TA ZENTRALE
052 366 66 66
052 293 33 33

show-concept.ch
Event & Marketing

STÄHLI • HAUSTECHNIK • AG
SANITÄR • HEIZUNG • REPARATURSERVICE

farbpalette.ch
malerbetriebe

GD
DELVECCHIO

STAHLROSS

Zürcher
Kantonalbank

red
made in Winterthur

KELLER

ISLER
SEIT 1865
60 JAHRE

› EZ 267 – November 2025

33

Seniorenreise nach Grafenhausen

Grafenhausen ist ein idyllischer kleiner Weiler im Schwarzwald mit ein paar typischen Schwarzwaldhäusern, Fischteichen, vielen Tieren (z.B. Geflügel, Alpacas, Hochlandrinder, Ziegen, Enten), Spielplatz für Kinder, Spazierwege, Schnitzereien am Wegrand in Form von Hexen, Trollen, Tieren.

Das Restaurant wirkt trotz seiner bemerkenswerten Grösse sehr gemütlich, denn es ist in mehrere Essräume unterteilt, mit viel Holz ausgebaut und reichlich geschmückt mit Gegenständen aus dem alten bäuerlichen Handwerk des Schwarzwalds. Und bedient wurden wir von sicher einem halben Dutzend Kellnerinnen und Kellnern sehr zügig

und freundlich. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt, sonst hätten wir sicher den grossen Wirtshausgarten für unser Essen bevorzugt. Nach Grafenhausen geführt hat uns ein Doppelstöcker-Car von Rösli-Car. Das grosse Gefährt war notwendig, weil insgesamt 63 Elsauerinnen und Elsauer mitreisen wollten. Ausserdem zeigte es



sich, dass der obere Stock sehr beliebt ist, selbst bei Teilnehmenden, welche die enge Treppe eher mit Mühe bewältigen konnten. Obwohl man immer wieder von strengeren Grenzkontrollen an der deutsch/schweizerischen Grenze hört, war beim Grenzübertritt weit und breit kein Zöllner sichtbar, weder auf den Hin- noch auf der Rückfahrt. Auf dem Weg durch die weitläufigen Wälder auf der deutschen Seite hat uns Hanna Zaugg auf das drüsige Springkraut hingewiesen, das dort grossflächig wächst.



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge



ismont.ch
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45





Beim Springkraut handelt es sich um eine invasive Pflanze, die man offenbar dank der mehrjährigen Arbeit unserer Naturschutzgruppe in Elsau schon fast ausgerottet hat. Im Schwarzwald gäbe es noch einiges zu tun!

Auf der Rückreise Richtung Waldshut haben wir bei Höhenschwand einen «Hoger» (nennt man bei uns so) von 1000 m überwunden, einen Zipfel vom Schluchsee erwischt und schliesslich schon von weitem die riesige Dampf- wolke des Kernkraftwerkes Leibstadt gesehen, in Grenznähe dann auch den dazugehörenden Kühlturm selbst. Für die Weiterfahrt hat unser Chauffeur die Route auf der rechten Rheinseite, d.h. über Deutschland gewählt, die bei uns eher weniger bekannt ist. Die Grenze haben wir dann erst bei Griessen/ Waldshut überquert und sind von dort via Rafzerfeld, Rüdlingen und Flach wieder nach Elsau zurückgekehrt, die einen mit etwas Schwarzwaldschinken und/oder anderen Köstlichkeiten aus dem Laden in Grafenhausen im Gepäck. Aufgefallen ist auf dieser Reise, wie man sich gegenseitig freudig begrüsst und vielseitige Kontakte untereinander pflegt. Fazit: die Seniorenreise ist nicht nur unterhaltsam, sie ist auch eine wichtige soziale Einrichtung für unsere Seniorinnen und Senioren, die von der Pro Senectute und der Gemeinde Elsau unterstützt wird. Herzlichen Dank! Vielen Dank auch für die Organisation und unterstützende Begleitung von Rosmarie und Peter Rutishauser, Rita

Hobi, Katja Zimmermann und Hanna Zaugg. Ebenfalls herzlichen Dank an alle, die für das Gelingen dieser schönen Reise beigetragen haben.

Trudi Reinhard



ziroli
optik

Ihr Fachgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

052 337 37 60
ziroli-optik@bluewin.ch
www.ziroli-optik.ch

Unser Brotabo – ein Hit!



Wir liefern Ihnen von Montag bis Sonntag (Bestellung bis Freitag, 17 Uhr) frühmorgens frisch Gebackenes in Ihren Briefkasten – für nur 8 Franken Lieferkosten pro Monat. Am Montag Gipfeli, am Mittwoch unser Husbrot und am Freitag etwas Süsses? Sie haben die Wahl und können Ihr Abo immer wieder anpassen – ganz ohne Verpflichtung.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Wandertour

Wanderung Brütten- Nürensdorf
Mittwoch, 21. Januar

- Abfahrt > 11. 56 Uhr ab Elsau Dorf (Postauto)
- Rückkehr > ca. 17.31 Uhr Elsau Dorf, (Postauto)
- Route > Brütten Zentrum nach Nürensdorf Zentrum
- Strecke > ca. 8 km
- Wanderzeit > ca. 2 Std. (Keine Höhendifferenzen)
- Kaffeehalt > in Nürensdorf
- Kosten > Fr. 9.80 (Halbtax)
Billette werden von der Wanderleitung
besorgt. Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > bis **Dienstag, 20. Januar, 12 Uhr**
an R.+P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91
oder 079 718 24 05 / oder Mail an
rutishauser.r@bluewin.ch

Fahrdienst

Fahrdienst der Gemeinde
Elsau: Tel 079 640 92 95



DER ERFAHRENE ELEKTRIKER
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK

heinz schmid ag
Strom und Innovation aus Winterthur

7 Tage geöffnet

RESTAURANT
BÄNNEBRETT

Entspannte Adventszeit
Wir verwöhnen Sie

Gutschein

Auf der Suche nach einem
Geschenk ?
Geschenkgutscheine
online bestellen

RESTAURANT
BÄNNEBRETT

Rümikerstr. 7 • 8352 Elsau • 052 368 78 80

TENNIS
ARENA

ÄRZTEHAUS & APOTHEKE
HOFWIS

Unsere **Öffnungszeiten**
über die Festtage

	Apotheke	Ärztehaus
Mi. 24.12.25	8.00–12.00	8.00–12.00
Do. 25. + Fr. 26.12.25	geschlossen	geschlossen
Sa. 27.12.25	8.00–12.00	geschlossen
Mi. 31.12.25	8.00–12.00	8.00–12.00
Do. 1. + Fr. 2.1.26	geschlossen	geschlossen
Sa. 3.1.26	8.00–12.00	geschlossen

Unsere «normalen» Öffnungszeiten

Montag – Freitag	8.00–12.00 / 13.30–18.00
Samstag	8.00–12.00 (nur Apotheke)

Ärztehaus & Apotheke Hofwis
Hofwis 1, 8352 Elsau
www.hofwis-elsau.ch

Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
10.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Online-Katalog:
www.bibliotheken-zh.ch/Elsau
Digitale Medien: www.dibiost.ch
Folgen Sie uns gerne auf Instagram
und Facebook.

Adventsfenster

Es sind alle herzlich eingeladen, am Mittwoch, 3. Dezember von 17 bis 19 Uhr unser Adventsfenster zu eröffnen, sich bei Punsch, Glühwein und Guetsli zu unterhalten und sich in der Bibliothek umzuschauen. Medienausleihe ist ebenfalls möglich bis 19 Uhr.



Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen!

Gschichtezyt

Während des Winterhalbjahres findet wieder unsere Gschichtezyt statt. Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren können auf spielerische und anschauliche Weise eine Geschichte erleben und sich einbringen. Die Termine finden Sie im Kästchen.

Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien

Die Bibliothek ist am Samstag, 20. Dezember von 10.00 bis 12.00 geöffnet. Am Mittwoch, 24. und 31. Dezember bleibt sie geschlossen. Ab Montag, 5. Januar 2026 sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Öffnungszeiten in den Sportferien

Aufgrund einer baulichen Anpassung bleibt die Bibliothek am Samstag, 24. Januar sowie am Mittwoch, 28. Januar und 4. Februar 2026 geschlossen. Ab Montag, 9. Februar 2026 sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

Für das Bibliotheksteam
Sabine Sutter

Nächste Veranstaltungen der Bibliothek

Adventsfenster

Mittwoch, 3. Dezember, 17 bis 19 Uhr

Müslibibliothek

Dienstag, 9. Dezember 2025
Donnerstag, 11. Dezember 2025
Dienstag, 13. Januar 2026
Donnerstag, 15. Januar 2026
Dienstag, 17. Februar 2026
Donnerstag, 19. Februar 2026
Eintreffen ab 9 Uhr, Beginn 9.15 Uhr
Im Dachgeschoss der Bibliothek

Gschichtezyt

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren
Dienstag, 9. Dezember 2025
Dienstag, 13. Januar 2026
Dienstag, 17. Februar 2026
16.00 bis 16.30 Uhr
Im Dachgeschoss der Bibliothek

Schach-Treff

Mittwoch 10. Dezember 2025
Mittwoch, 7. Januar 2026
Mittwoch, 11. Februar 2026
Eintreffen zwischen 14.00 und 15.00 Uhr
Im 1. OG der Bibliothek, keine Anmeldung erforderlich.

Aktuelle Informationen zur Durchführung der Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

www.bibliotheken-zh.ch/Elsau

Individuelle Unterstützung und Pflege bei Ihnen zuhause



Mit unseren Dienstleistungen unterstützen wir Menschen jeden Alters in der Region Eulachthal.

Benötigen Sie oder Ihre Angehörigen Hilfe im Bereich Pflege, Haushalt oder Betreuung?



Rufen Sie in Ihrem Spitexzentrum an, wir beraten Sie gerne unverbindlich!

Elgg: 052 368 61 00

Elsau: 052 363 11 80

Wiesendangen: 052 337 40 34



www.spitex.eulachtal.ch

Ein Betrieb der Gemeinnützigen Stiftung Eulachthal

Dan White: Magic & Comedy

Zauberei und Comedy mit Dan White: Kaum ein Zauberer vereint diese zwei Kunstrichtungen so virtuos wie Dan White. Er liebt seine Zuschauer zum Lachen und Staunen zu bringen.



Er mixt Zauberkunst, Bauchreden, Comedy und Situationskomik zu einem Zaubertrank, der die Sinne berauscht. Man muss es erlebt haben, um es sich vorstellen zu können.

Dabei verzaubert er auf unglaublich optimistische Art, sogar seine Blutgruppe ist positiv.

Hin und weg(gezaubert) schon beim Apéro:

Die Gäste stehen an den Tischen, nippen am Glas, unterhalten sich. Da irritiert etwas. Ein Gast verhält sich seltsam. Liest Dinge auf, die jemandem gehören. Oder doch nicht? Da wurde was hin- und weggezaubert? Auch die Gäste sind es: hin und weg. Das sind die ersten Häppchen von Dan White. Amuse-Bouches der Zauberei, fein, magisch und den Appetit auf mehr weckend. Dan White kennt keine Berührungsängste. Selbst wenn die Gäste ihn umringen, kommen sie seinen Zauberkunststücken nicht auf die Spur.

Im Anschluss an den Apéro lädt uns Dan White zur Bühnenshow in die Aula ein.

Sie beginnt ca. um 18.10 Uhr und dauert etwa eine Stunde.

Die Aufführung ist für Erwachsene konzipiert, aber Kinder ab 10 Jahren können der Show folgen und werden auch ihren Spass daran haben.

Gut zu wissen

Comedy Magic Show am Sonntag, 11. Januar 2026 im PZP (Pestalozzihaus) an der St.Gallerstrasse 1, Elsau Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

Beginn: 17.00 Uhr Bistro des el volero mit Apéro-Zauberei
ca. 18.10 Uhr Bühnenshow

Eintritt: Elsauerinnen und Elsauer gratis, Auswärtige Gäste bezahlen 20 Fr.

Anmeldung

Scannen Sie den untenstehenden QR-Code und melden Sie sich mit wenigen Klicks direkt an.

Anmeldung mit QR-Code oder telefonisch auf der Gemeindeverwaltung (052 368 78 00)

Anmeldelink



Mehr Infos zu Dan White:
www.danwhite.ch

Programm des J.R. Wüst-Fonds

Freitag, 27. Februar:

Lesung mit Blanca Imboden

Samstag, 14. März:

Flüchtlingstheater Malaika

Samstag, 23. März:

Dancing Cello mit Ana Thurkaly

Juli/ August:

Openair Kino

Samstag, 22. August:

TKZ Freilichttheater «Der Diener zweier Herren»

Oktober/ November

Wine & Jazz im Sonnenkeller

WIR BAUEN IHR WOHNGEFÜHL

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN
MALEREI | HOLZBAU | MAURER, GIPSER | PLANUNG

RENOTEX AG

Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX

Neubau Umbau Renovation

Naturwunder Costa Rica

Im Reich des Quetzals – Multimediashow von Peter Schenk

Papageien, Tukane, Kolibris, Faultiere, Echsen, Schlangen, Frösche, und vieles mehr bereichern die Urwälder Zentralamerikas. Das kleine Land Costa Rica besitzt einen einzigartigen Schatz verschiedener Lebensräume mit einem unglaublichen Reichtum an Biodiversität. In allen Farben und Formen präsentieren sich Pflanzen wie Tiere. Diese

Natur ist ein buntes Fest für die Sinne! Im Livevortrag präsentiert Peter Schenk eine Multimediashow mit den besten Bildern seiner Costa Rica Reisen. Er hat zusammen mit seiner Frau jeden Winkel des zentralamerikanischen Landes bereist. Mit Kameras und Drohnen konnte eine eindruckliche Dokumentation erstellt werden.



Gut zu wissen

**Multimediashow am
Samstag, 29. November,
Mehrzweckhalle Ebnet;
Beginn um 19.30 Uhr**

Türöffnung ab 18.30 Uhr
Bistro durch die Oberstufe Elsau

Eine Veranstaltung des
J.R. Wüstfonds unterstützt durch die
Zürcher Landbank
Das Konzert ist für Elsauerinnen und
Elsauer gratis, Auswärtige bezahlen
20 Franken.

Anmeldung

Scannen Sie den untenstehenden
QR-Code und melden Sie sich mit
wenigen Klicks direkt an.
Anmeldung per Telefon während
den Öffnungszeiten der Gemeinde-
verwaltung unter Tel. 052 368 78 00.

Anmeldelink



Kunstaussstellung IMTENN

Neapolitanische Krippe IMTENN Elsau

In Neapel eine Tradition seit dem 15. Jahrhundert. Vor 15 Jahren begann die Sammlung mit 4 Figuren und ist heute auf über 35 Figuren gewachsen und wächst jährlich um 1 bis 2 Figuren.

Eine wunderbare Szene mit einer Landschaft gestaltet von Peter Gugg aus Elgg (Guggchäschli) und beleuchtet mit Technik von Albert Frei (FreiLicht Wiesendangen)

Ab dem 30. November bis 6. Januar 2026 zu sehen im Schaufenster/Glastüre IMTENN, Hohl gasse 6, 8352 Elsau



Danke Roli

Im Namen des gesamten Vorstands möchten wir uns herzlich bei Dir für Deinen unermüdlichen Einsatz und Deine langjährige Treue beim FC Räterschen bedanken. Deine 12 Jahre als Präsident und 15 Jahre als Platzwart sind ein beeindruckendes Zeugnis Deiner Leidenschaft und Deines Engagements für unseren Verein.

Es gab kaum eine Aufgabe, die Du nicht mit Herzblut und Kompetenz gemeistert hast – sei es Rasenmähen, Umgebungsarbeiten, Reparaturen, Montieren der Bandenwerbung, Platzmarkierungen oder viele weitere Tätigkeiten. Deine Bereitschaft, stets zum Wohle des Vereins zu handeln, hat unseren Platz und unsere Gemeinschaft nachhaltig geprägt.

Wir schätzten Deine Arbeit sehr und hoffen, Dich künftig ganz entspannt

bei den Fussballspielen anzutreffen, um gemeinsam die schöne Atmosphäre auf dem Platz zu geniessen.

Nochmals vielen Dank für alles, was Du für den FC Räterschen und das Niederwis getan hast. Du hast einen festen Platz in unserer Vereinsgeschichte und in unseren Herzen.

Mit herzlichen Grüßen
Der Vorstand



FC Räterschen im Europapark

Am Sonntag 21. September ging der FC Räterschen wieder in den Europapark. Die 67-köpfige Delegation des FC Räterschen im Europapark war sicherlich ein bunt gemischtes Team, das von Jung bis Alt viel Spaß hatte. Die gute

Stimmung auch bei dem heftigen Regen am Nachmittag wurde nicht getrübt, vor allem bei den Junioren. Und im Car auf dem Heimweg hat DJ Sevi wieder für die passende musikalische Begleitung gesorgt – das rundet den Tag perfekt

ab! Solche gemeinsamen Erlebnisse stärken den Zusammenhalt im Verein und schaffen schöne Erinnerungen für alle Beteiligten.



FC Räterschen – Nordostschweizer Schwingerverband

Am Mittwoch, den 1. Oktober, fand ein besonderes Testspiel zwischen dem FC Räterschen und einer Auswahl des Nordostschweizer Schwingerverbandes (NOSV) statt. Der FC Räterschen, der hauptsächlich mit Ü40-Spielern und einigen Jüngeren antritt, traf auf die Schwinger vom NOSV, die sich auf ihr traditionelles Grümpelturnier gegen andere Verbände vorbereiten.

Etwas ganz besonderes war auch der Schiedsrichter dieses Spiels. Unser Vereinsschiedsrichter Peter Kindlimann piffte an diesem Tag sein 700stes Spiel. Was für eine Leistung. Vielen Dank lieber Peter.

Ursprünglich wurde das Spiel angefragt, damit die Schwinger ein bisschen trainieren können. Viele dachten vielleicht,



dass die Fussballer deutlich dominieren würden, doch das täuschte: Das Spiel endete überraschend knapp mit einem 5:4 für den FC Räterschen. Nach dem Match wurde noch gemütlich über die Erfahrungen vom ESAF berichtet, und es wurde vereinbart, das Ganze im nächsten Jahr wieder zu wiederholen.

Das Testspiel hat anscheinend viel gebracht. Der NOSV sicherte sich nämlich am Grümpelturnier den 1. Platz. Herzliche Gratulation.



Turnfahrt des TV Räterschen – Gipfelglück, Gondelpech und gezielte Würfe

Frühmorgens am Samstag, 4. Oktober 2025, versammelte sich die turnfreundige Truppe des TV Räterschen um 6.30 Uhr am Bahnhof. Ziel der diesjährigen Turnfahrt: der Grosse Mythen.

Nach der Anreise ging es mit der Gondelbahn hinauf zur Rotenfluh, wo der eigentliche Aufstieg begann. Der Weg auf den Grossen Mythen erwies sich als steil und fordernd, doch das wechselhafte, aber trockene Wetter sorgte für ideale Wanderbedingungen. Unterwegs konnten die Teilnehmenden sogar einige Gämse beobachten – ein besonderes Naturerlebnis.

Oben auf dem Gipfel angekommen, wurde die Anstrengung mit einer herrlichen Aussicht und einer wohlverdienten Erfrischung belohnt. Danach folgte der Abstieg Richtung Mittagstast im Restaurant, wo sich alle bei einem stärkenden Mittagessen verpflegten.

Die geplante Talfahrt mit der Gondel ab der Mittelstation Rotenfluh fiel jedoch sprichwörtlich ins Wasser: Aufgrund des schlechten Wetters am Mittag blieb die Bahn geschlossen. So blieb nichts anderes übrig, als den gesamten Weg zu Fuss ins Tal hinunterzuwandern. Eine Stunde später als geplant traf die Gruppe erschöpft, aber gut gelaunt in der Jugendherberge ein. Nach dem Abendessen liessen alle den ereignisreichen Tag gemütlich ausklingen.

Am Sonntagmorgen machten sich bei einigen bereits die Nebenwirkungen des

Vortages mit spürbarem Muskelkater bemerkbar. Dennoch stand ein spannendes Programm bevor: Beim Axtwerfen konnten die Teilnehmenden ihre Zielgenauigkeit und Kraft unter Beweis stellen



– für viele eine neue und überraschend unterhaltsame Erfahrung.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen trat die Gruppe die Heimreise an und erreichte pünktlich um 15.19 Uhr wieder den Bahnhof Räterschen.

Die Turnfahrt 2025 bleibt den Teilnehmenden als sportliches, geselliges und erlebnisreiches Wochenende in bester Erinnerung.

Saskia Ilg



20 JAHRE

roger nef
Malergeschäft GmbH



Hauptstrasse 1c 8544 Attikon Fon 079 605 95 71 maler-nef. 

15. Unihockeyturnier des Turnvereins und Handballs Rätterschen

Es ist wieder so weit! Zum 15. Mal organisieren der Turnverein und der Handball Rätterschen gemeinsam das legendäre Unihockeyturnier. Alle zwei Jahre finden sich ein paar motivierte Mitglieder zusammen, um das Event auf die Beine zu stellen – und natürlich stellt sich gleich zu Beginn die wichtigste Frage: Wie und wo machen wir Werbung?

Dieses Jahr, durften wir zwei – Jana und Jessica - uns dieser Aufgabe wid-



men. Da beim letzten Turnier leider nur wenige Jugendliche mitgemacht haben, war für uns schnell klar: Wir müssen die Jugend und ihre Eltern erreichen! Denn mal ehrlich – wer träumt nicht davon, Mama oder Papa auf dem Spielfeld zu besiegen? (Wir auf jeden Fall!) Und umgekehrt, wollen wir natürlich auch die Eltern dazu bringen, ihren Kids zu zeigen, dass sie’s immer noch draufhaben!

Am 17. Januar 2026 ist es dann soweit – Zeit, zu zeigen, was ihr könnt!

Also, schnappt euch eure Freunde, Familie oder Vereinskollegen, stellt ein Team zusammen und seid dabei. Die Anmeldung läuft noch bis zum 12. Dezember 2025.

Freut euch auf spannende Matches, gute Stimmung und einen richtig tollen Tag mit dem TV und Handball Rätterschen.

Alle Infos und die Anmeldung findet ihr über den QR-Code oder direkt auf unserer Website:
<https://tvr-unihockeyturnier.jimdofree.com>
Jana und Jessica

Drei mal spülen?

Mit unserer Pumpe reinigen und entkalken wir Ihre Toilette. Schnell und gründlich! So spült es sich wieder wie am ersten Tag.



WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

Hofer

SPENGLEREI • SANITÄR • HAUSHALTAPPARATE
UMBAUTEN • NEUBAUTEN • REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
052 363 16 32, www.hoferag.ch



Herbst-Handballlager Degersheim – Action, Teamgeist und ganz viel Spass!

Vom 13. bis 17. Oktober verwandelte sich Degersheim in ein echtes Handball-Mekka! 52 Kinder zwischen 9 und 16 Jahren sowie neun topmotivierte Leiterinnen und Leiter, inklusive einer dreiköpfigen Küchencrew, machten das diesjährige Herbst-Handballlager zu einem sportlichen Highlight. Mit dabei: TV Rätterschen Handball, Pfadi Winterthur Breite und die Seen Tigers.

Schon der Wochenstart liess keine Langeweile aufkommen. Jeden Tag wurde am Vormittag und Nachmittag hart trainiert, geschwitzt, gejubelt und gefeilt, an Pässen, Würfeln und Teamtaktik. Am Mittwoch stand dann der beliebte polysportive Tag auf dem Programm. Ein abwechslungsreicher Postenlauf führte quer durchs neblige Degersheim, bevor es am Nachmittag zum absoluten Klassiker ging, dem Ausflug in den Sänispark. Dort war Action pur angesagt, und beim gemeinsamen Essen im Migros-Restaurant, natürlich mit Chicken Nuggets und Pommes, konnte neue Energie getankt werden.

Trainieren mit Profis

Am Donnerstag kam dann echter Handballglanz in die Halle. Mit Leandro Lioi und Konrad Hübner (beide NLA-Mannschaft Pfadi Winterthur) sowie Pascal Dörig, Chef Nachwuchs Pfadi Winterthur und 1. Liga Trainer der

Seen Tigers, durften die Kids mit echten Profis trainieren! Technik, Tipps und jede Menge Motivation, und als krönender Abschluss natürlich Autogramme auf den brandneuen, von GRAF & PARTNER Immobilien AG Winterthur gesponserten Lagershirts.

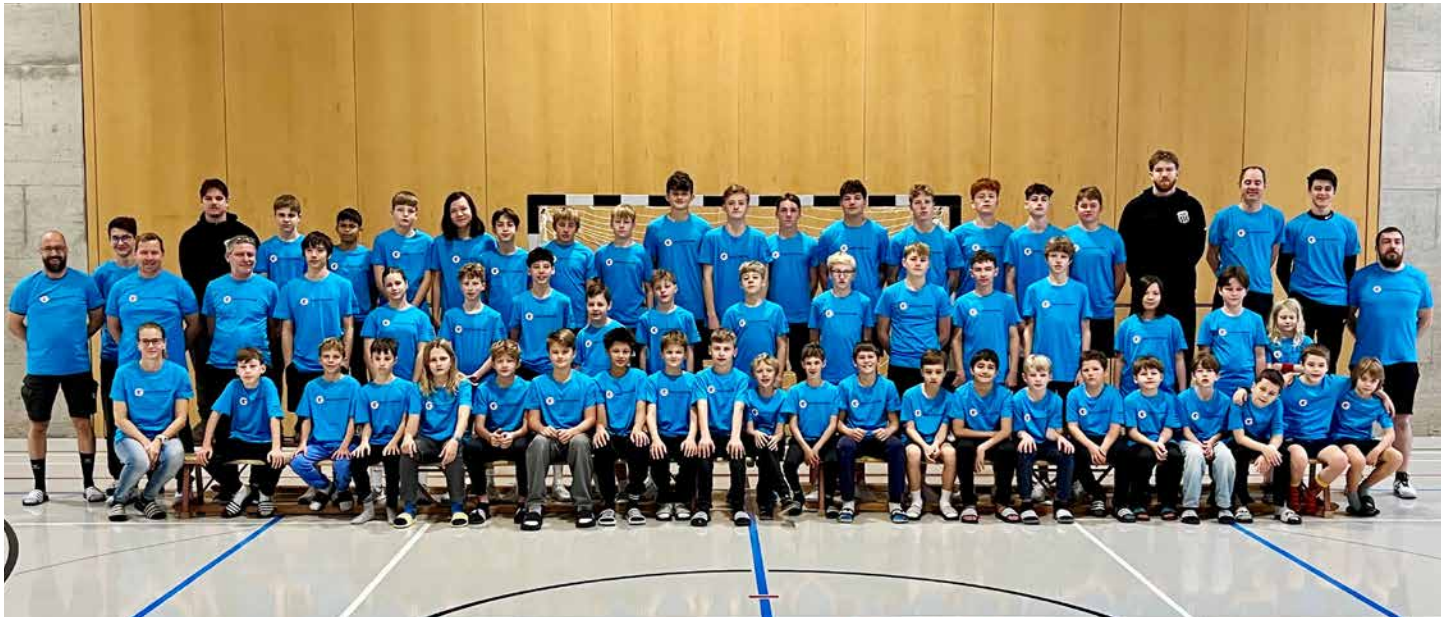
Tolle Stimmung am Abschlussabend

Der Abschlussabend stand ganz im Zeichen von «Spiel ohne Grenzen»: Von Geschicklichkeit über Teamaufgaben bis zu witzigen Challenges war alles dabei, lautstark angefeuert von den Mitspielern. Stimmung? Auf Maximum! Am Freitag gab's dann noch einmal Handball pur. Beim Mini-Street-Turnier traten die Siegerteams der U11/U13 und U15/U17 gegen die Trainer an, und zeigten, was sie die Woche über gelernt hatten. Danach wurde gepackt, verabschiedet und schon ein bisschen vom nächsten Lager geträumt...?

Ausgezeichnete Verpflegung

Natürlich kam auch das Essen nicht zu kurz, die Küchencrew zauberte täglich frische Mahlzeiten, und die Kids bewiesen eindrucksvoll, dass Sport hungrig macht. Der legendäre Spätabend-Döner





am Donnerstag um 22 Uhr war dann das Sahnehäubchen der Woche!

Vielen Dank für die Unterstützung

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Teilnehmenden, Eltern, Sponsoren und Unterstützer, ohne euch wäre dieses unvergessliche Lager nicht möglich gewesen. Und ein besonderer Dank an das Leiterteam: Eure Einsatzbereitschaft ist Gold wert. Ihr nehmt jedes Jahr eine Woche Ferien, um vier Nächte in der Mehrzweckhalle auf der Galerie zu schlafen, einfach unbezahlbar!! Danke tuusig!

Sport, Spass, Teamgeist, genau so muss Handball sein!

Nicole & Oliver Strüby



• Praxis für Zahnprothetik Keller

• • • • • by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

HAUSBESUCHE UND ZAHNPROTHESEN-NOTFALLDIENST

UNTERSUCH BEI IHNEN

SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen

TELEFON 052 338 20 30

E-MAIL info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

› EZ 267 – November 2025 45

Volleyballweekend in Näfels

Am Samstag, dem 18. Oktober 2025, um 9 Uhr versammelten sich die Vereine in der Lintharena in Näfels.

Das Aufwärmen und das anschließende Training wurden von zwei Trainern des Männerteams Näfels Nati A geleitet. Der Schwerpunkt lag auf der Theorie des Anlaufs vom Block über die Abnahme bis zum Angriff, der Defense sowie auf den Unterschieden zwischen Serve und Smash. Ein herzliches Dankeschön geht an Nacho und Mariano für die tollen Trainingseinheiten und die vielen hilfreichen Tipps.

Die drei Hallen, die uns zur Verfügung standen, konnten wir optimal nutzen, indem wir uns in drei Gruppen nach Spielniveau aufteilten. Nach einem intensiven Training am Morgen stärkten wir uns um 12 Uhr mit einem Mittagessen, bevor es am Nachmittag weiterging. Erst nach dem zweiten Training konnten wir gegen 17:30 Uhr unsere Zimmer beziehen. Bei einem gemütlichen Abendessen mit vielen Gesprächen und Spielen klang der Tag in angenehmer Atmosphäre aus.

Am Sonntag starteten wir um 7:30 Uhr mit dem Frühstück. Bis zum Treffpunkt um 9 Uhr in der Halle räumten wir die Zimmer und gaben die Schlüssel zurück. Anschliessend fand erneut ein abwechslungsreiches Aufwärmen und Training statt, diesmal mit Fokus auf das Zielen beim Smash und den Float Serve. Nach dem Mittagessen wurde unser jährliches Volleyballturnier ausgetragen. Alle Teilnehmenden wurden mithilfe von Jasskarten in sechs gleichmässig starke Gruppen eingeteilt. Nach



mehreren spannenden Spielen ging auch dieses Trainingswochenende in Näfels zu Ende.

Ein besonderes Dankeschön geht an Silvia, die alles organisiert hat und stets dafür sorgt, dass es allen gut geht. Ein herzliches Dankeschön auch an Nacho und Mariano, die beiden Trainer, die sich Zeit für uns genommen und uns mit unzähligen wertvollen Tipps bereichert haben. Ebenso danken wir allen weiteren Freiwilligen, die ein Training geleitet haben. Dank eurer Unterstützung konnte dieses Weekend erfolgreich durchgeführt werden.



Überwinterungsstrategien in der Natur

Wenn die Tage kurz werden und die Temperaturen sinken, geschieht in der Natur ein bemerkenswerter Wandel. Pflanzen und Tiere haben Strategien entwickelt, um die kalte Jahreszeit zu überstehen – ohne zu erfrieren oder zu verhungern. Dabei sind sie wahre Überlebenskünstler.

Pflanzen auf Sparflamme

Bei vielen Pflanzen wirkt es, als seien sie im Winter tot. Tatsächlich ziehen sie sich aber nur zurück. Laubbäume werfen ihre Blätter ab, um nicht über die grosse Blattoberfläche zu viel Wasser zu verlieren. Denn gefrorene Böden lassen kein neues Wasser nachfliessen. Knospen werden mit einer schützenden Schicht umgeben, ähnlich einem Frostmantel. Wurzeln und Stamm überwintern mit einer Art «Frostschutzmittel» aus Zucker und Eiweissen, die das Gefrieren der Zellen verhindern. Kräuter und Wiesenblumen verschwinden oberirdisch meist vollständig, doch ihre Wurzeln, Knollen oder Zwiebeln überwintern unbemerkt unter dem Schnee. Viele Pflanzen überleben den Winter, indem sie Samen bilden und diese vor dem Absterben auswerfen. Sobald im Frühling mehr Licht und Wärme zur Verfügung stehen, treiben Pflanzen wieder aus.

Energie sparen oder durchschlafen

Auch Tiere haben unterschiedliche Strategien. Igel, Fledermäuse und Siebenschläfer fressen sich im Herbst Fett an und verfallen in den Winterschlaf. Körpertemperatur, Herzschlag und Atmung werden stark reduziert. So brauchen sie nur wenig Energie. Andere Arten wie

Eichhörnchen senken ihre Körpertemperatur nicht ab, halten aber Winterruhe. Sie schlafen viel und zehren von Vorräten, die sie im Herbst versteckt haben. Rehe dagegen fressen sich im Herbst Fettreserven an und bleiben auch im Winter aktiv. Sie bewegen sich aber sparsam und wechseln auf leicht verdauliches Futter.

Besonders eindrücklich ist die Anpassung bei Amphibien und Reptilien. Frösche etwa verkriechen sich in den Schlamm von Teichen, wo die Temperatur nie unter den Gefrierpunkt sinkt, und verfallen in eine Kältestarre. Auch Blindschleichen verbringen den Winter in Kältestarre und suchen sich dazu frostsichere Verstecke in Erdlöchern, unter Steinen oder in Komposthaufen.

Ab in den Süden

Viele Vögel begeben sich im Herbst auf die Reise und ziehen in wärmere Gefilde. Weissstörche, Mauersegler oder Kuckuck verbringen die kalte Jahreszeit im Süden, wo genügend Nahrung vorhanden ist. Meisen, Buchfinken oder Spatzen bleiben hingegen hier und überwintern mit reduzierter Aktivität und Gefiederisolation, indem sie sich aufplustern und so eine isolierende Luftschicht zwischen ihrem Körper und ihrem Gefieder einschliessen. Ihre Nahrung sammeln sie zum Teil bereits im

Herbst und verstecken sie. Anstelle von Insekten ernähren sie sich im Winter von Samen, Kernen und Nüssen.

Optimiert durch den Winter

Die Überwinterungsstrategien von Pflanzen und Tieren sind das Ergebnis jahrtausendelanger Anpassung und Optimierung. Jede Art hat ihre eigene Taktik entwickelt, um durch die kalte Jahreszeit zu kommen bis sie im Frühling wieder zu neuem Leben erwacht.

Natalie Vieli



Hagebutten der Hundsrose (*Rosa canina*).

Foto: Pixabay.

Wintergartentipps für mehr Biodiversität

Ein Garten muss im Winter nicht sauber aufgeräumt sein. Wer der Natur etwas Spielraum lässt, unterstützt zahlreiche Arten beim Überwintern:

- Laubhaufen liegen lassen: Sie dienen Igel, Amphibien, Reptilien und Insektenlarven als wärmender Unterschlupf.
- Vertrocknete Stauden stehen lassen: In hohlen Stängeln überwintern Wildbienen, Spinnen und andere Nützlinge.
- Hecken erst im Spätwinter schonend zurückschneiden: Sie dienen als Winterquartiere.
- Beerentragende Sträucher nicht zu stark zurückschneiden: Früchte und Samen sind eine wertvolle Nahrungsquelle für Vögel.
- Strukturvielfalt: Stein- und Asthaufen sowie Altgrasstreifen dienen als Winterquartiere.
- Eine Wasserstelle offenhalten: Schon eine kleine, eisfreie Tränke hilft Vögeln und Kleinsäugetern.



Stacheliger Besucher im Garten. Foto: Hanspeter Schneider.

Der Männerchor wird zum Gemischten Chor.....?

...vor Kurzem lud der Männerchor zum Raclette-Essen in die Waldhütte Elsau, eingeladen waren auch Partnerinnen, Ehefrauen, ja die ganze Familie. Nachdem eine zufriedene kulinarische Basis gelegt war, lud Kurt zu einem gemeinsamen Singen ein.



Kurt in seiner alten Rolle als Chorleiter

Mit 80 Jahren hat Kurt seine Rolle als Chorleiter aufgegeben und ist in die Reihen der Sänger zurück getreten... ist aber immer wieder bereit einzuspringen wenn die offizielle Chorleitung ausfällt, was in der letzten Zeit immer wieder vorgekommen ist.

Und schon bald erfüllte fröhlicher Wohlklang die Waldhütte, zum finalen Quodlibet begaben wir uns auf die Freiluftbühne, die Terrasse.

Das Quodlibet im $\frac{3}{4}$ Takt: Det äne am Bergli...Chom mir wei go Chrieseli... Taari nöd es bitzeli... Hole Duuli duuli duuli, hole duuli duul

Der Gesang verband sich mit dem Waldesrauschen und verklang langsam in der Dunkelheit.

Danach erfreuten wir uns am reichen Dessertbuffet, den Spendern sei herzlich gedankt.

Nicht nur an diesem Tag wandelte sich der Männerchor in einen Gemischten Chor, jedes Jahr im Herbst integriert sich der Männerchor als Ganzes in den Ad hoc Chor zum Adventssingen in Schlatt. Seit Ende Oktober laufen die Singproben in Schlatt unter der Leitung



Ad hoc Chor beim Adventssingen in Schlatt

von Anja Muth. Dieses Jahr feiert der Anlass sein 10-jähriges Jubiläum: Am 2. Adventssonntag, 7. Dezember um 17 Uhr in der Kirche Schlatt

Bei etlichen Liedern ist die Gemeinde eingeladen mitzusingen. Zur Vorbereitung sind hier die Noten und der Text zum gemeinsamen Lied: «Gott hat mir längst einen Engel gesandt».

Auf YouTube – KiMu live Sessions. findet sich eine hilfreiche Aufnahme das Lied zu üben.

Die Frohe Botschaft

Nun, nach diesen reichen Erfahrungen als Gemischter Chor, kehren wir zurück zu unserer eigentlichen Passion, zu unserem Slogan: Singen macht Männer glücklich.

Da haben wir eine wahre Freudenbotschaft zu verkünden (fasch ä chli wie Wiehnacht). Wir haben einen neuen Chorleiter gefunden, Moritz Lieberherr. Moritz studiert im Master Komposition für Film, Theater und Medien mit Nebenfach Chorleitung an der Zürcher

steiger

Ihr Getränkeshändler aus der Region!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb AG | In der Säge 15 | 8418 Schlatt ZH
www.steigergetraenke.ch | bestellinfo@steigergetraenke.ch | Tel. 052 363 14 48

Gott hat mir längst einen Engel gesandt

The image shows a musical score for a song. It is written in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is on a treble clef. The lyrics are in German. The score includes various chords: D, A, C, Em, A, D, A4, A, D, A, C, Em, A, D, A4, A, Bb, F, Gm, C7, F, Bb, F7, Dm, Gm, A4, A, D, D/F#, and then a first ending with A4, A and a second ending with A4, A, D. The lyrics are: 'Gott hat mir längst ei-nen En-gel ge-sandt, mich durch das Le-ben zu füh-ren. Und die-ser En-gel hält mei-ne Hand, wo ich auch bin, kann ich's spü-ren. Mein En-gel bringt in Dun-kel-heit mir Licht. Mein En-gel sagt mir: Fürch-te dich nicht! Du bist bei Gott auf-ge-ho-ben. ho-ben.'

Auch dieses Jahr kommt der Samichlaus!

Hier noch einige Informationen zum Samichlausbesuch am 5. oder 6. Dezember

- Anmeldung eines Samichlausbesuchs bis spätestens Mittwoch, 3. Dezember bei Benjamin Frei unter der Telefonnummer 052363 1653. Sie können auch unter www.maennerchorelsau.ch das Anmeldeformular ausfüllen und dieses direkt an benjaminfrei@bluewin.ch senden.
- Wir bitten Sie, beim Hauseingang pro Kind ein Chlaus-Säcklein für den Samichlaus bereitzuhalten.
- Mit einem Mindestbeitrag von CHF 30.– pro Samichlaus-Familienbesuch helfen Sie, die Unkosten des Männerchors Elsau zu decken. Der Erlös wird vollumfänglich der Vereinskasse gutgeschrieben.

*Es freuen sich
der Samichlaus und Schmutzli*



Moritz am Flügel bei der ersten Probe

Hochschule der Künste(ZHdK). Er ist daher bestens qualifiziert um uns in die Zukunft zu führen.Eine erste Chorprobe unter seiner Leitung war am 23. Oktober, so voll einsteigen wird er aber ab Januar 2026.

Samichlaus du guete Maa
ändlich bisch du wieder da.
Chonsch cho luege, was ich mache
wien ich spiele, singe und lache,
Tusch mich lehre, s`Härz zverschänke
und ä chli a anderi danke.
nur so bin ich sälber froh
unds Chrischtchind cha zumer cho.



Wöchentlich frisches Gemüse direkt aus Elsau

In der Elsauer Badi findest du erfrischend kühles Wasser an einem heissen Sommertag, lange Winterabende kannst du dir mit einem Comedy Theater versüssen. Was hier im Dorf fehlt, ist der Wochenmarkt! Woher soll denn das frische Gemüse kommen?

Wir vom Wandelplatz helfen aus! Wir suchen für das nächste Kalenderjahr 2026 Mitwirkende, die bei uns Gemüse beziehen und sich an der Gartenarbeit beteiligen. Dafür ist keine Erfahrung notwendig, lediglich ein Gemüse-Genuss-Gaumen, Lust anzupacken und ein Interesse für eine gemeinschaftliche und ökologisch nachhaltige Landwirtschaft.

Wir sind eine Gemeinschaft, die aus sieben Erwachsenen, zwei Kindern und etlichen Lebewesen im und um den Garten besteht. Wir bewirtschaften eine Gesamtfläche von einer knappen Hektare und produzieren als Kleinstbetrieb Gemüse, Obst, Beeren und Kräuter. So versorgen wir uns selber übers ganze Jahr mit Lebensmitteln. Zudem haben unsere 10 Parteien an Selbsternter*innen Anspruch auf einen Ernteanteil und dürfen jede Woche selber im Garten ernten. Ein Ernteanteil versorgt eine bis zwei Personen mit frischem Gemüse und kostet je nach eigenem Ermessen zwi-



schen 1000 und 1500 Franken pro Jahr. Alle drei Wochen findet ein gemeinschaftlicher Aktionstag im Garten statt, bei dem immer viele Hände und Füsse anpacken.

Wir legen viel Wert darauf, im Einklang mit der Natur zu leben und zu arbeiten. Unsere Gartenarbeit soll die Biodiversität fördern und humusaufbauend wirken. Wo immer möglich, vermeiden wir fossile Brennstoffe und arbeiten mit wenigen Ausnahmen ohne Maschinen. Zudem soll das Wandelplatz-Projekt lokal und verbindend sein. So wissen wir alle, woher unser Gemüse kommt, wer da seine oder ihre Hände mit im Spiel hat und erleben uns als Gemeinschaft.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann kontaktiere uns, um weitere Infos zu erhalten. Wir freuen uns sehr auf neue Gesichter in unserer kleinen Garten-Gemeinschaft!

Kontakt: info@wandelplatz.ch, Selma Wydler
Homepage: wandelplatz.ch

Der Weg zum erfolgreichen Verkauf Ihrer Liegenschaft

Die Veräusserung einer Immobilie ist mehr als nur ein Inserat im Internet. Es ist ein langer Prozess, der im Vorhinein gut geplant werden muss. Ziel muss es sein, den Verkauf professionell, zeitnah und zur vollen Zufriedenheit von Käuferschaft und Verkäuferschaft zu vollziehen.

Die Grundbasis – Das erste Gespräch

Im ersten unverbindlichen Gespräch soll die Situation der Verkäuferschaft besprochen und die Liegenschaft zusammen besichtigt werden. Bei einer Liegenschaftsveräusserung geht es normalerweise um sehr viel Geld. Deswegen muss die Grundlage für einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Liegenschaft ein gutes Vertrauensverhältnis zu Ihrem Immobilienmakler sein. Ebenfalls im ersten Gespräch sollen die Unterlagen der Liegenschaft geprüft und der Wert mittels einem hedonischen Bewertungssystem realistisch und ohne Emotionen bewertet werden.

Das zweite Gespräch

Nach der Fertigstellung der Verkehrswertschätzung folgt ein zweites Treffen, in dem die Inhalte und Werte aufgezeigt und erläutert werden. Da die Grundlage, also der Wert, ermittelt wurde, können die zeitlichen Abläufe besprochen werden. Ein weiterer sehr wichtiger Teil dieses zweiten Treffens ist die provisorische Berechnung der Grundstückgewinnsteuer. Die steuerlichen Abgaben bei der Veräusse-

rung Ihrer Liegenschaft sind sehr hoch. Es ist darum sehr wichtig, dass Sie diese Summe im Vorfeld einkalkulieren. Das zweite Treffen erfolgt in der Regel innerhalb einer Woche. Alle Eigentümer oder Bevollmächtigten sollten anwesend sein.

Der Verkaufsstart

Nach Unterzeichnung des Maklervertrags beginnen die Vorbereitungsarbeiten, damit eine professionelle Verkaufsdokumentation erstellt werden kann. Fehlende Unterlagen werden eingeholt, parallel wird ein Fototermin koordiniert und die fertige Dokumentation zur Prüfung zugesandt. Nach der Freigabe wird die Verkaufsdokumentation unseren bereits vorhandenen Interessenten zugestellt. Sollte eine diskrete Veräusserung gewünscht werden, könnte der gewünschte Verkaufspreis bereits auf diesem Weg erzielt werden. In einem zweiten Schritt wird ein Inserat auf den gängigen Immobilienplattformen publiziert. In Rücksprache mit der Eigentümerschaft werden Besichtigungstermine vereinbart. Wir von G&P empfehlen Ihnen, während den Besichtigungen die Immobilie zu verlassen, da dies emotional belastend sein kann. Der Besichtigungszeitraum beträgt in der Regel 2 bis 4 Wochen, je nach Nachfrage und Verfügbarkeit der Liegenschaft. Nach Ablauf der Frist werden alle Angebote zusammengefasst, geprüft und der Verkäuferschaft vorgelegt. Eine Finanzierungsbestätigung einer Schweizer Bank ist zwingend.

Der Weg bis zum Kaufvertrag

Sobald sich die Verkäuferschaft für ein Angebot entschieden hat, werden alle beteiligten Personen benachrichtigt. Meistens wird ein Vorvertrag unterschrieben. Dieser ist allerdings nicht bindend, ausser es wird öffentlich beurkundet. Umgehend wird beim zuständigen Notariat ein Kaufvertrag in Auftrag gegeben. Stimmen die Vertragsinhalte für beide Parteien und wurde das Schuldbriefgeschäft erfolgreich geklärt (Bankgeschäft), kann ein Termin beim Notariat vereinbart werden.

Zwei mögliche Abwicklungen

Bei der Überschreibung der Liegenschaft gibt es zwei Möglichkeiten: Bei einer leerstehenden Liegenschaft findet die öffentliche Beurkundung des Kaufvertrages und die Eigentumsübertragung gleichzeitig statt. Bei einer bewohnten Liegenschaft erfolgt zuerst die öffentliche Beurkundung des Kaufvertrages und zu einem später vereinbarten Datum die Eigentumsübertragung mittels einem unwiderruflichen Zahlungsverprechen. Nach der Unterzeichnung der Verträge informiert die Käuferschaft ihre Bank, sodass die vorbereiteten Zahlungen ausgelöst werden können.

Fazit: Da wir in diesem Fachbericht eingegrenzt sind, fehlen wichtige Aspekte oder differenzierte Ausgangslagen (Erbengemeinschaften, BVG-Gelder, Veräusserungsbeschränkungen, Scheidungen etc.). Sollten Sie sich vor einer Verkaufssituation befinden, stehen wir mit Rat und Tat zur Verfügung, sodass Sie die nötige Sicherheit haben. Denn es geht um viel Geld!

Rolf Niederberger

GRAF & PARTNER Immobilien AG

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf

EIN ELSAUER FÜR ELSAU



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

Rolf Niederberger

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
079 303 14 29 | 052 224 05 55
rolf.niederberger@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch



Kerzenziehen 2025

«Wo sind sie denn alle wieder?»

«Ist schon wieder November?»

«Ich glaub schon?»

«Ha, dann weiss ich, wo das Ludo-Team zu finden ist!»

Haben Sie uns auch gefunden, liebe Ludobesucherinnen und -besucher? Es war nämlich wieder Kerzenziehzeit. Dank der Reformierten Kirchgemeinde Eulachtal, die uns in Elsau Zelt, Raum, Arbeitszeit und Strom zur Verfügung stellen, konnten wir auch dieses Jahr im Kerzenziehzelt aktiv sein. Und so anstrengend die Vorbereitung und die Durchführung sind und so froh wir sind, wenn der Anlass erfolgreich wieder zu Ende ist, so schön und befriedigend ist es auch jedes Mal wieder, wenn ganz viele Menschen konzentriert um die Töpfe herumwuseln und ganz im Kerzenzieh-Moment versinken. Hier eine kleine Auswahl meiner persönlichen Highlights von diesem Jahr:

- Nachbarskinder, die sich zum Kerzenziehen treffen und einander beim Kerzen verzieren beraten.
- Die immer wieder neue Freude am Schneeflöckli-Wachs.
- Das frisch nach Elsau gezogene Paar, das sich 2024 beim freitagabendlichen Kerzenziehen spontan zum



Helfen eingetragen und dieses Jahr prompt mitgeholfen hat.

- Die 38 Kinder aus Schlatt, die geduldig auf ihren Kerzenzieh-Einsatz warteten und motiviert und begeistert Kerzen zogen.
- Das hell erleuchtete Zelt abends im Dunkeln.
- Die Frauenpower, mit der wir das Zelt aufgestellt und eingerichtet haben.
- Der Ausruf «Das sieht ja noch aus wie damals!» einer ehemaligen Ludofrau, die vor 20 Jahren auch schon das Kerzenziehen durchgeführt und Tablettis wiedererkannt hat, die von ihr organisiert wurden.
- Die daraus entstandene Erkenntnis, dass wir mit dem Kerzenziehen echte Traditionen pflegen und das Dorfleben in Elsau bereichern.

Mirjam Sidler für das Ludoteam





Lyner AG
 Spenglerei | Metallbau
 Flachdach

Im Nägelibaum 4
 8352 Rätterschen
 T 052 222 14 05
info@lynerag.ch
www.lynerag.ch

Lichterglanz über Elsau – Räbenliechtli-Umzug begeistert Gross und Klein

Am 8. November 2025 fand in Elsau ein stimmungsvoller Räbenliechtli-Umzug statt, der rund 150 (84 Erwachsene und 66 Kinder) Teilnehmende anlockte.

Da der Räbenliechtli-Umzug der Primarschule nur für Kindergartenkinder vorgesehen ist, bot dieser Anlass auch den Vorschulkindern die Möglichkeit, die Tradition aktiv mitzerleben. Ziel war es, das schöne Brauchtum des Räbenliechtli-Umzugs zu bewahren und an die nächste Generation weiterzugeben – mit grossem Erfolg.

Vom Primarschulhaus aus führte die Route vorbei an der Mehrzweckhalle der Oberstufe über die obere Egg bis hinauf zum Joggeli-Berg, wo alle gemeinsam bekannte Lieder wie «Ich geh mit minre Laterne» sangen. Auf dem «Top of Elsau» erstrahlten die kunstvoll geschnitzten Räben im Dunkeln – ein zauberhafter Anblick.

Nach dem Umzug warteten warmer Tee, Hexen-Punsch und Glühwein auf die Besucherinnen und Besucher. Für das leibliche Wohl sorgten spanische Nüssli, Mandarinli, Hot-Dogs und ein reichhaltiges Dessertbuffet – ein herzliches Dankeschön an alle Backkünstlerinnen und -künstler!

Ein grosser Dank gilt zudem allen Teilnehmenden für ihre Spenden, der politischen Gemeinde Elsau für die finanzielle

Unterstützung sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne die der Anlass nicht so reibungslos verlaufen wäre. Ein besonderer Dank geht auch an Leonardo Buonsanto vom Hausdienst der Primarschule Elsau für seine tatkräftige Unterstützung. Der wunderbare Leiterwagen, welchen wir ausleihen durften von den Kindergartenkindern – sowie der Primarschule für die Zurverfügungstellung der Infrastruktur möchten wir an dieser Stelle ebenfalls danken.

Fröhliche Kinderaugen, volle Bäuche und gute Gespräche machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Elsau hat einmal mehr gezeigt, wie schön Tradition und Gemeinschaft Hand in Hand gehen können.

Organisiert wurde der Anlass von Daniela Eglauf und Denise Oehninger, welche bisher die Chrabbelgruppe Elsau geleitet haben. Unterstützt wurden sie von Heinz Fischer (ehemaliges Mitglied des Ortsvereins Rümikon) sowie Jasmin Frutiger aus Rümikon.



Gemeindewahlen 2026: FDP-Kandidaturen update

Für die Erneuerungswahlen in die Gemeindebehörden am 8. März 2026 werden von der FDP Elsau folgende Kandidatinnen und Kandidaten unterstützt und zur Wahl empfohlen:

Gemeinderat Elsau

Daniel Schmid, FDP –
Gemeindepräsident, bisher



- Alter: 55 Jahre
- Beruf/Ausbildung: Historiker, Ex-Banker, frisch ausgebildeter Gymi-Lehrer für Geschichte
- Familie: verheiratet mit Nathi, drei erwachsene Kinder, Sascha, Marc und Lara (25, 23 und 18 Jahre)
- In Elsau: einige Jahre FDP Vorstandsmitglied, 8 Jahre RPK, seit 2018 Gemeinderat, seit 2022 Gemeindepräsident
- Hobbies: Geschichte, Supporter des FC Winterthur im Sektor C, Tennis, Ortsgeschichte Elsau



Urs Nikles, FDP – bisher

- Alter: 55 Jahre
- Beruf: Jurist
- Familie: verheiratet, zwei Kinder im Teenager-Alter
- In Elsau: wohnhaft seit 2009, 4 Jahre Aktuar RPK, seit 2022 Gemeinderat als Vorsteher Finanzen und Liegenschaften
- Hobbies: Fitness, Kochen, Fussball, Karten- und Strategiespiele

Roland Spirk, FDP – neu

- Alter: 54 Jahre
- Beruf/Ausbildung: Mehrere technische und kaufmännische Ausbildungen, zurzeit tätig bei Jet Aviation Business Jets AG als technischer Manager im Bereich Privatflugzeugmanagement
- Familie: Pverheiratet mit Sandra Spirk, zwei Söhne meiner Frau

- In Elsau: wohnhaft seit 2010, seit 2022 Vizepräsident RPK Elsau und Mitglied RPK Schulgemeinde Elsau-Schlatt, 9 Jahre Junioren Assistenztrainer beim FC Rätterschen, wenn es die Zeit erlaubt Training in der Aktive+ Gruppe beim TV Rätterschen
- Hobbies: Kochen, Wandern und vor allem Reisen, auch unsere drei Zwergschafe beanspruchen etwas von meiner Freizeit



Gabriela Thomann-Fröhlich, parteilos – neu

- Alter: 44 Jahre
- Beruf/Ausbildung: Fachlehrerin (1. Ausbildung), Innenarchitektin (2. Ausbildung und aktuelle Tätigkeit)
- Familie: verheiratet





St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch – info@gssw.ch

Sonnen- und Wetterschutzsysteme

Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen

- In Elsau: abgesehen von 6 Jahren seit Geburt in der Gemeinde wohnhaft und gesamte Schulzeit absolviert
- Hobbies: Musizieren (Geige, Klavier, Singen), Malen (Acryl und Aquarell), Kochen, Backen und Gastgeberin sein

Schulpflege Elsau-Schlatt

Louis Brauer, FDP – neu



- Alter: 48 Jahre
- Beruf: Unternehmer / Ausbildung: Eidg. Dipl. Informatiker
- Familie: verheiratet mit Cornelia Brauer, zwei Töchter Giulia (11) und Laura (10)
- In Elsau: seit 2022 Mitglied RPK Elsau und Präsident RPK Schulgemeinde Elsau-Schlatt, seit 8 Jahren in der Feuerwehr
- Hobbies: Reisen mit den Kindern, Wandern, Sport (Crossfit), in der wenigen übrigen Zeit lese ich gerne Kriminalromane

Rechnungsprüfungskommission Elsau

Sandra Schönholzer-van der Werf, parteilos – neu

- Alter: 53 Jahre
- Beruf/Ausbildung: Lehre als Betriebsassistentin Schweizerische Post, Weiterbildungen Personalassistentin (HR) und Sachbearbeiterin Rechnungswesen, aktuelle Tätigkeit Teamleiterin und Kundenberaterin Depositenkasse Coop
- Familie: verheiratet mit Oliver Schönholzer, zwei erwachsene Jungs (26 und 24 Jahre und Studenten an der ETH)
- In Elsau: Springereinsätze auf der ehemaligen Poststelle Rätterschen, 12 Jahre Verwaltungsassistentin in der Genossenschaft Elektrizitätswerk Rätterschen (EWR), 7 Jahre Leiterin Mutter-Kind Turnen (MUKI), seit etwa 20 Jahren aktive Turnerin in der Frauenriege, davon seit etwa 15



- Jahren Leiterin, Oberturnerin und Vizepräsidentin, 4 Jahre Mitglied im Elternforum der Oberstufe, 4 Jahre Mitarbeit im Sommer-Ferienprogramm
- Hobbies: Turnen, Skifahren, Lesen und mit unserem Hund Spazierengehen

Urs Suter, parteilos – neu



- Alter: 43 Jahre
- Beruf: Leiter Finanzen und Controlling im STIHL Kettenwerk in Wil
- Familie: verheiratet, eine Tochter
- In Elsau: wohnhaft seit September 2022, bisher keine politischen Tätigkeiten
- Hobbies: Aktiv mit der Familie in der Natur unterwegs, Wandern, Tauchen, etc.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Kandidatinnen und Kandidaten an der Urne ebenfalls unterstützen. Vielen Dank.

Vorstand FDP Elsau

Gratis Restposten Holz und Schrauben

Bei uns im Nägelibaum 1 steht neben dem Velohäusschen ein Container mit Restholz und Schrauben. Gerne darf dieses gratis für Werk- oder Bastelprojekte abgeholt werden.

Im Holzbau zuhause – wir helfen Ihnen bei der Verwirklichung von Ideen und Träumen im Bereich Holzbau. Wir beraten ehrlich, stellen faire Offerten und arbeiten sauber und speditiv.

Weitere Informationen unter www.zeierholzbau.ch



ZEIER HOLZBAU

Holzbau | Bedachungen | zeierholzbau.ch

Wir feiern!

Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus (PZP) feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass erhielten die Kinder und Jugendlichen, die in unserer Institution wohnen und/oder im PZP zur Schule gehen ein aussergewöhnliches Geschenk. Sie erhielten die Möglichkeit, im Rahmen einer Projektwoche, ein Zirkusprogramm einzuüben. Der Circolino Pipistrello gastierte eine ganze Woche im PZP. Das Zirkuszelt und die verschiedenen bunten Wagen, in denen die Zirkusleute wohnten, ihre Küche untergebracht war, das gesamte

Material beinhaltete, verwandelte unser Areal während dieser Zeit in eine besondere Welt. Am Montag, 15. September 2025 reiste der Zirkus mit seinen Wagen, gezogen von Traktoren an. Mit Hilfe der Kinder und Jugendlichen und der Mitarbeitenden wurde das Zirkuszelt unter fachkundiger Anleitung der Pipistrelli aufgestellt. Am Dienstag erhielten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Einblicke



in die Zirkuswelt und sie durften entscheiden, wo sie sich in den kommenden Tagen engagieren möchten. So entstand eine Akrobatikgruppe, eine Jonglagegruppe, eine Breakdancegruppe ebenso wie eine Musikband. Die Ansage der diversen Nummern wurde geübt, das Licht und der Ton angepasst und die Requisiten bereitgestellt. Die Kinder und Jugendlichen übten mit viel Motivation und Engagement ihren Einsatz, der dann an der Hauptprobe den Mitarbeitenden des PZP vorgeführt wurde. Schliesslich stand am Samstag, 20.9.2025 die grosse Gala-Vorstellung bevor. Die Eltern, Freunde und Verwandte der Kinder und Jugendlichen durften eine tolle Show bewundern, die mit langanhaltendem Applaus gewürdigt wurde. Die Kinder und Jugendlichen durften diesen Applaus mit grossem Stolz entgegennehmen und sich über das Erreichte freuen!



Ein gelungenes Fest

Am PZP-Fest durften wir bei strahlendem Sommerwetter viele Besucher:innen begrüßen. Die Angebote der verschiedenen Spielstände wurden rege genutzt. Viele Begegnungen und Gespräche mit Eltern, Ehemaligen und Besuchern

fanden in einer stimmungsvollen Atmosphäre statt.

Wir freuen uns bereits jetzt auf unser nächstes PZP-Fest 2027!



Als umweltbewusste und kreative Malerinnen und Maler verwenden wir natürliche Produkte wie Kalk, Lehm, Mineral- oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?
Ihr Spezialist für Mietliegenschaften

052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

Für mehr Biodiversität

RUTSCHMANN NATURGARTEN AG

BERATUNG • PLANUNG • BAU • PFLEGE

052 363 17 17 • WIESENDANGERSTR. 51 • 8404 WINTERTHUR

www.rutschmanngartenbau.ch

Neues vom ÖV-Initiativkomitee – Gut zu wissen

Liebe Leserin, lieber Leser

Zitat des Gemeinderates: «Wir befinden uns in der Planungsphase für ein neues und stark verbessertes ÖV-Angebot für das Dorf Elsau mit dem Kanton und den Verkehrsplanern. Diese Planung ist gemäss unserer Gemeindeordnung dem Gemeinderat übertragen». Ende Zitat.

So weit so gut. Die Bedürfnisse all jener, welche die Petition und/oder die Initiative unterstützt haben, decken sich nur teilweise mit dem Legislaturprogramm

2022-2026 des Gemeinderates. Er hat unsere, am 15. August 2025 eingereichte Einzelinitiative, für ungültig erklärt.



Zitat

des Gemeinderatbeschlusses:

«Die von den vier Initianten, Andreas Zurbrugg, Bernhard Storrer, Martin Stoop und Hans Peter Stäheli und acht weiteren in der Gemeinde Elsau stimmberechtigten Personen unterschriebene und am 15. August 2025 auf der Gemeinderatskanzlei eingereichte Einzelinitiative wird gemäss § 150, Abs. 3 Gesetz über die politischen Rechte (GPR) für ungültig erklärt, weil sie Gegenstände betrifft, die gemäss Art. 19, Abs. 1, Ziff. 1 und 3 GO unübertragbar in der Zuständigkeit des Gemeinderates liegen.» Zitat Ende.

Zugegeben, wir haben dieses Projekt etwas blauäugig angegangen. Wir haben ausser Acht gelassen, dass mit der Annahme der neuen Gemeindeordnung (GO) im Jahr 2021 die demokratischen Rechte der Gemeindeversammlung stark reduziert worden sind. So ging auch das Dossier ÖV – von den Stimmberechtigten kaum bemerkt – von der Gemeindeversammlung unübertragbar in die Zuständigkeit des Gemeinderates (GR) über.

Der Gemeinderat hat jedoch weiterhin Dialogbereitschaft signalisiert. Deshalb haben die Initianten ihre gesammelten Fragen in dieser Angelegenheit dem Gemeinderat zur Beantwortung an der nächsten Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 10.12.2025, eingereicht.

Spannend wird sein, was sie und wir für Antworten zu hören bekommen. Wir bleiben am «Ball» und zählen auch in Zukunft auf ihre Unterstützung. Vielen Dank.

Das Initiativkomitee

BRUGGMANN AG SCHREINEREI

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.bruggmann.ag

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brotaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Zu Vermieten

3½-Zimmerwohnung in Rümikon
Behindertengerecht, grosser Sitz-
platz, Parkplatz in Tiefgarage
CHF 1950.- inkl. NK
Tel. 079/ 670 88 99

Schauenbergstrassenfest 2025

Zum 22. Schauenbergstrassenfest am 16. August hatten sich dieses Mal nach einigen ruhigeren Jahren über fünfzig Leute aus der Nachbarschaft angemeldet, um sich in froher Stimmung einmal wieder zu treffen, neue Bekanntschaften zu schliessen und das sommerliche Grillwetter miteinander geniessen zu können. Unter diesen Voraussetzungen baute das Festteam beide Zelte auf und schuf ausreichend überdachte Sitzplätze. Mit einer kurzen Begrüssungsansprache hiess man um 17:00 Uhr die neu Zugezogenen herzlich willkommen und startete den Apéro. Während die Grille angeheizt wurden, blieb noch bei Tageslicht Zeit für eine unterhaltsame Spielrunde. Es fanden sich wieder etliche Kinder, die sich den Herausforderungen im Schauenbergstrassenrally stellen wollten. Einerseits galt es, die angrenzende Strassenrunde im Team mit beliebigen selbstgefahrenen Fortbewegungsmitteln möglichst schnell zu

absolvieren, andererseits gab es einen Extrapreis für eine Suchaufgabe entlang der Rennstrecke. Jung und Alt waren danach zu einem Hüpfspiel eingeladen, bei dem ein grosser Schaumstoffwürfel entschied, welches nummerierte Feld zu erreichen war. Das Spiel war erst zu Ende, wenn eines der beiden Sechserteams alle Felder mit je einem Mitspieler besetzen konnte. Als Preis gab es einen lustigen "Welcome"-Gartenzwerg, den das Siegerteam als Wandertrophäe einem neu zugezogenen Mitspieler für ein Jahr verlieh. Nun war es Zeit, sich mit feinen Salaten vom Buffet und Spezialitäten vom Grill zu stärken. Der gemütliche Teil des Fests setzte sich bei angenehm warmer Abendluft fort, bis gegen Mitternacht nochmals eine Cervelatrunde eingeläutet wurde. Beim Abschied freuten sich alle schon auf das nächste Schauenbergstrassenfest am Samstag, 15. August 2026.

Eckehard Wirth



Los geht's zum Schauenbergstrassenrally!



Unser Organisationskomitee

Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
 Auflage 2200 Ex.
 gedruckt auf Profitop Opak



Verteilung durch die Post

Herausgeber

Medienkommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Leitung: Thomas (tl) und
 Sina Lüthi (sil, Text und Fotos)

Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung

Elsauer Zytig, Dorfstrasse 49
 8484 Weisslingen, Tel. 052 521 03 08
 redaktion@elsauer-zytig.ch,
 www.elsauer-zytig.ch

Abonnemente

Einwohner von Elsau: Fr. 35.–/Jahr
 Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–
 1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–
 1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–
 Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–
 Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %
 Mediadaten auf www.elsauer-zytig.ch

Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Lüthi Lokalmedien GmbH
 Dorfstrasse 49, 8484 Weisslingen

Druck

Prowema GmbH, Schlatt

Nächste Ausgaben

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
268	11. Januar	30. Januar
269	08. März	27. März
270	03. Mai	22. Mai
271	28. Juni	17. Juli
272	06. September	25. September
273	08. November	27. November

Schlusspunkt

«Hier habe ich meine Berufung gefunden»

Als junge Frau suchte Heidi Schuppisser ihr Glück in der grossen weiten Welt – gefunden hat sie es schliesslich in ihrem grossen Biogarten in Räterschen. Mit ihrem selbst gezeuhteten Gemüse hat sie viele Jahre lang den Winterthurer Wochenmarkt bereichert und sich damit weit über die Gemeinde hinaus einen Namen gemacht.



«Was mich aktuell wirklich bewegt, ist das alt werden. Ganz ehrlich – es fällt mir schwer zu akzeptieren, dass ich nicht mehr so agil und energiegeladent unterwegs sein kann, wie ich das gerne würde. Der Geist ist wach, der Körper macht aber immer weniger das, was ich will. Früher war das anders. Da war ich auf der ganzen Welt zu Hause, nahm an Demos teil und sagte laut meine Meinung zu den verschiedensten Themen. So gründete ich beispielsweise im Jahr 1993 mit anderen engagierten Frauen das Elsauer Frauenvorum. Dies als Reaktion auf die denkwürdige Nicht-Wahl von Christiane Brunner in den Bundesrat. Wir setzten uns dafür ein, dass Frauen auch auf Gemeindeebene endlich eine Stimme erhielten – und dies in einem überparteilichen Zusammenschluss. Ich denke gerne an diese Zeiten zurück – wir haben gemeinsam viel erreicht für die Frauen in Elsau.

Heute bin ich ruhiger geworden. Ich mache mir zwar nach wie vor meine Gedanken über die Welt, verfolge voller Sorge, wie Kriege und Konflikte sie zerfressen. Auch die Gleichberechtigung und der Klimaschutz sind mir nach wie vor grosse Anliegen. Kämpfen mag ich aber nicht mehr – das müssen jetzt die Jüngeren für mich übernehmen.

Ich bin in Räterschen aufgewachsen, die Kinderkonfektionsfabrik Kiko war immer ein wichtiger Teil meines Lebens. Meine Eltern Emmi und Karl Schuppisser führten den Betrieb mit grosser Hingabe. Ich hatte eine schöne Kindheit hier im Dorf, es hat mir nie an etwas gefehlt. Und doch zog es mich in die Ferne. Schon als junges Mädchen verschlang ich die Abenteuergeschichten

von Auswanderern, die in Amerika ihr Glück fanden – genau das wollte ich auch versuchen. Als ich 20 Jahre alt war, reiste ich mit dem Schiff nach San Francisco und suchte mir eine Arbeit als Rezeptionistin in einer international tätigen Firma. Das war im Jahr 1964, und in Amerika herrschten wirklich aufregende Zeiten. Für mich war das natürlich eine wundervolle Erfahrung. Ich genoss die Weite, die grosse Freiheit, den Kontakt zu so vielen Menschen und Kulturen. Am liebsten wäre ich für immer in Amerika geblieben.

Aber wie das so ist mit den eigenen Wurzeln – auch wenn man gerne in die Welt hinauszieht, führen sie einem doch auch immer wieder dorthin, wo man herkommt. Mit 30 zog ich definitiv zurück in die Schweiz und begann im Familienbetrieb zu arbeiten. Vieles befand sich im Umbruch: Mein Vater starb früh und die Textilindustrie durchlebte schwierige Zeiten. Obwohl ich mich gerne für die Kiko engagierte und auch das Gefühl hatte, wirklich etwas bewegen zu können, wuchs in mir doch bald der Wunsch nach etwas Eigenem. Ich wollte mit den Händen arbeiten, meine Kreativität und Schaffenskraft ausleben. Zwar wollte ich die Firma nicht im Stich lassen und zögerte deshalb lange – schliesslich entschied ich mich dann aber doch dazu, Bio-Gärtnerin zu werden.

Wenn ich heute daran zurückdenke, muss ich schmunzeln: Ich ging damals sehr unbedarft an dieses Projekt heran und habe vieles einfach einmal ausprobiert, ohne vorher lange darüber nachzudenken. Als erstes Gemüse pflanzte ich Rucola – das war damals in der Schweiz noch kaum verbreitet, meine ersten

Samen stammten aus der Türkei. Meine Ernte verkaufte ich auf dem Wochenmarkt in Winterthur – mit grossem Erfolg. Die Leute mochten mein Bio-Gemüse und hatten Freude an den bis dahin unbekannten Sorten. Mir gefiel es, Neues auszuprobieren – so entdeckte ich schliesslich den Kürbisanbau. Auch da war ich gewissermassen eine Pionierin – auf dem heimischen Markt gab es noch wenig Kürbisse zu kaufen. Später habe ich dann damit begonnen, neben dem eigenen Gemüse auch Setzlinge zu verkaufen.

Die Arbeit im Einklang mit der Natur, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich eine sinnvolle Beschäftigung bieten konnte, der bereichernde Kontakt mit den vielen Kundinnen und Kunden – in meiner Biogärtnerei hatte ich wahrlich meine Berufung gefunden. Schön fand ich, dass der Verein Wandelplatz meinen grossen Garten übernommen hat, als ich altershalber aufhören musste. Der Gedanke, dass mein Garten weiter blüht und gedeiht und vielen Menschen Freude macht, auch wenn ich einmal nicht mehr hier sein werde, erfüllt mich mit tiefer Freude.

Für die nächste Ausgabe wünsche ich mir ein Portrait mit Andrea Ebener. Sie stammt aus dem Wallis, ist Künstlerin und Fotografin und wohnt mit ihrer Familie an der Rietstrasse. Ich habe sie vor einigen Jahren im Bus kennengelernt. Wir freundeten uns schnell an – sie ist eine sehr liebenswürdige und hilfsbereite Frau. Inzwischen hat sie sich unten in meinem Haus ein kleines Atelier eingerichtet. Ich finde es zudem wichtig, dass wieder einmal jemand jüngerer in der ez zu Wort kommt.»